

RENAULT
AVANTIME



RENAULT empfiehlt



Für alle Benzin-er, LPG-Motoren (nicht für Deutschland) und Mehrventiler (ausschließlich).

ELF EVOLUTION SXR 5W30

Zur Kraftstoffeinsparung und Schonung der Umwelt.

ACEA : A1/B1

A3/B3/B4

Außerdem dürfen folgende von RENAULT zugelassene Schmiermittel für Benzin- und Dieselmotoren verwendet werden:

MOTOR

ELF EXCELLIUM 5W40

Alle Einsatzbereiche
(empfohlen für dieses Fahrzeug)

ACEA : A3/B3/B4

ELF COMPETITION ST 10W40

Normaler Einsatz

ACEA : A3/B3

SCHALTGETRIEBE

Wenden Sie sich
an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Alle Typen

SERVOLENKUNG

RENAULTMATIC D2

Alle Typen

DEXRON II

BREMSFLÜSSIGKEIT

FRELUB 650

Alle Typen

DOT 4

ELF empfiehlt die Verwendung der von RENAULT zugelassenen Schmiermittel. Weitere Informationen finden Sie unter: www.elf-lub.com.

Willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT

Diese **Bedienungs- und Wartungsanleitung** vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Avantime richtig kennen lernen und damit - bei Wahrung aller Sicherheitsvorschriften - unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können
- die optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das zu Ihrer Hilfe in dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbol hat folgende Bedeutung:



Warnung vor Risiko oder Gefahr - Sicherheitsbestimmungen.

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zugrunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Verlauf des Modelljahres lieferbar sein werden.

Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT.



Auf einen Blick

	• Reifendruck	0.04
	• Einstellen der Sitze und der Fahrerposition	1.09 → 1.12
	• Rückhaltesysteme für Kinder	1.22 → 1.31
	• Kontrolllampen	1.34 → 1.45
	• Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung	1.51 - 3.04 - 3.05 - 3.10
	• Signalanlage	1.55 - 1.57
	• Einfahren, Fahrhinweise	2.02 → 2.19
	• Heizung/Klimaanlage	3.02 → 3.17
	• Füllstand (Motoröl, Scheibenwaschanlage...)	4.03 → 4.10
	• Reserverad	5.02 - 5.05
	• Hinweise für die Fahrpraxis (Lampenwechsel, Sicherungen)	5.10 → 5.22

I N H A L T

	Kapitel
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	1
Fahren	2
Für Ihr Wohlbefinden	3
Wartung	4
Hinweise für die Fahrpraxis	5
Technische Daten	6
Stichwortverzeichnis	7

SICHERHEIT - REIFENDRUCK

Sicherheit

Bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs wurden verschiedene technische Elemente berücksichtigt, die sich sowohl auf die aktive als auch auf die passive Sicherheit auswirken.

So ist z.B. Ihr Fahrzeug serienmäßig ausgestattet mit:

- Bremsen mit ABS,
- Seitenaufprallschutz,
- Verstärkungen im Aufbau,
- Fahrer- und Beifahrer-Airbag,
- Seiten-Airbags (für Kopf und Oberkörper),
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Gurtkraftbegrenzern für alle Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze...

Außerdem sind manche Modelle serienmäßig mit ESP ausgerüstet.

Reifendruck (bar oder kg/cm² bei kalten Reifen)

Modell (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	Benziner 2.0 16V		Benziner V6		Diesel 2.2	
Typ (siehe Fabrikschild)	DE0U06 DE0U02		DE0T06 DE0T02		DE0K06	
Normaler Fahrbetrieb • Vorne • Hinten	2,4 2,2	2,4 2,2	2,5 2,3	2,4 2,2	2,5 2,3	2,4 2,2
Voll Beladen (1) oder Autobahnfahrt • Vorne • Hinten	2,5 2,3	2,6 2,4	2,8 2,5	2,7 2,4	2,6 2,4	2,5 2,3
Reifengröße	225/55 R16	235/50 R17	225/55 R16	235/50 R17	225/55 R16	235/50 R17
Felgenreihe	7 J 16 - 7,5 J 17					
Reserverad (Notrad)	3,2					
Reifengröße	175/70 R16 98P					

(1) Zugfahrzeug: siehe Kapitel 6, „Gewichte“

Die Reifendrucke sind auch auf einem Aufkleber auf der Flanke des Fahrertürkastens angegeben.
ACHTUNG: In einigen Ländern sind u. U. andere Reifen und Felgen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.



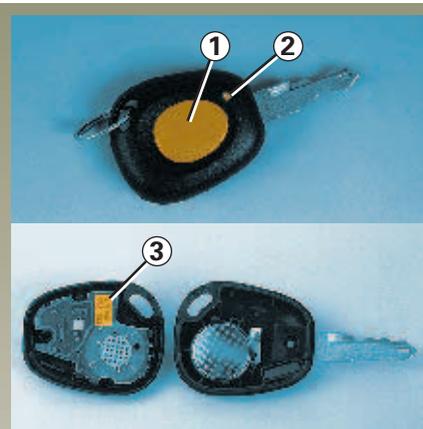
Wenden Sie sich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt, wenn Sie Reifen mit abweichender Größe anbringen möchten.

Sicherheit: Reifen - Reserverad - Schneeketten
 Siehe Kapitel 5.

Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Fahrzeugschlüssel - Fernbedienung (Plip)	1.02
Fahrzeugtüren	1.03 → 1.05
Wegfahrsperrre	1.06
Kopfstützen - Sitze	1.07 → 1.10
Sicherheitsgurte vorne	1.11 - 1.12
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.13 → 1.18
Sicherheitsgurte hinten	1.19 → 1.21
Sicherheit der Kinder im Fahrzeug	1.22 → 1.31
Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung	1.32 - 1.33
Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung	1.34 - 1.35
Instrumententafel	1.36 → 1.45
Bordcomputer	1.46 → 1.48
Rückspiegel	1.49
Lenkrad	1.50
Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung	1.51
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.52 → 1.54
Signalanlage und Beleuchtung	1.55 - 1.56
Signalhorn und Lichthupe	1.57
Kraftstofftank	1.58
System zur Kraftstoffunterbrechung bei Aufprall	1.59

FAHRZEUGSCHLÜSSEL - FUNKFERNBEDIENUNG (PLIP)



1 Fernbedienung (Plip) für Zentralverriegelung, codierter Schlüssel für Zündung, Türen, Heckklappe und Tankverschlussklappe.

Die Zentralverriegelung der Türen, der Heckklappe und der Tankverschlussklappe ist nur mittels Funk-Fernbedienung (Plip) möglich.

Das Schließen ohne Plip wird auf der nächsten Seite beschrieben.

Der Plip 1 funktioniert mit Batterien. Leuchtet die Kontrolllampe 2 nicht mehr auf, müssen diese erneuert werden (siehe Kapitel „Funk-Fernbedienung (Plip) - Batterien“).

Interferenzen

Falls in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Einrichtungen oder Geräte die gleiche Funkfrequenz wie der Plip benutzen, kann die Funktion des Plips u. U. gestört werden.



Vor Verlassen des Fahrzeugs muss -besonders wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben - grundsätzlich der Zündschlüssel abgezogen werden, sodass weder der Motor angelassen noch elektrische Ausrüstungen (z. B. Fensterheber) betätigt werden können, um so u.a. möglichen Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw.) vorzubeugen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Plip-Sender und Empfänger im Fahrzeug arbeiten mit einer gemeinsamen Zahlenkombination.

- Vergessen Sie nicht, die Nummer des Fahrzeugschlüssels und des Plips 3 zu notieren (sie ist im Batteriefach des Plips vermerkt).
- **Bei Verlust bzw. wenn Sie einen neuen Schlüsselsatz bzw. Plip wünschen**, wenden Sie sich bitte an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.
- Bei Austausch eines Plips muss dieser zusammen mit allen Plip-Schlüsseln und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.
- Pro Fahrzeug können immer nur insgesamt zwei Plip-Schlüssel programmiert werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Batterie des Plips in einwandfreiem Zustand ist; ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

Ver- und Entriegeln der Türen

Drücken Sie die Taste des Plips **ca. eine Sekunde lang**. Die Kontrolllampe **2** leuchtet auf und signalisiert damit, dass der Befehl zum Ver- bzw. Entriegeln gegeben wurde.

Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage **zwei Mal**. Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage **ein Mal**.

Aktionsradius des Plips

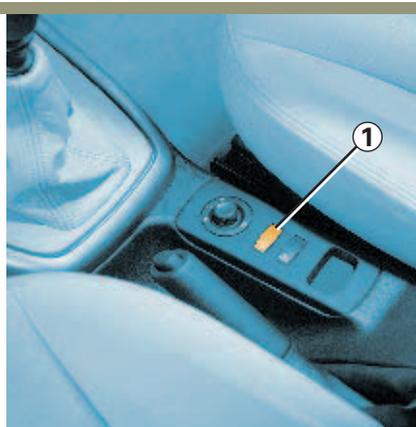
Er variiert je nach Beschaffenheit des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass der Plip nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Funktionskontrolllampe des Systems



Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel:

- ständig, wenn der Schalter **1** zur Verriegelung betätigt wurde
- eine Minute, wenn mittels Plip verriegelt wurde



Elektrische Zentralverriegelung

Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung der Türen, der Heckklappe und des Tankverschlusses vom Fahrzeuginnern her.

Verriegeln Sie durch Druck auf den roten Punkt der Taste **1** (Seite des Schlosses).

Entriegeln Sie durch Druck auf die Taste **1** (Seite gegenüber des Schlosses).

Beim Öffnen der verriegelten Tür von innen wird die Verriegelung automatisch aufgehoben.

Manuelles Ver- und Entriegeln der Fahrertür

Fahrertür:

Die Fahrertür mittels Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Heckklappe:

Zum Verriegeln die Taste **1** der Zentralverriegelung betätigen; dann die Fahrertür mittels Schlüssel abschließen.

Prüfen Sie nach dem Abschließen der Tür, ob sie einwandfrei verriegelt ist.

Automatische erneute Verriegelung

Wenn Sie unbeabsichtigt den Entriegelungsknopf drücken und keine der Türen/Hauben/Klappen geöffnet wird, werden diese nach einigen Sekunden automatisch wieder verriegelt.

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN BEIM FAHREN

Zunächst müssen Sie entscheiden, ob Sie diese Funktion aktivieren möchten.

Aktivieren der Funktion

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung ungefähr 5 Sekunden lang den Knopf der elektrischen Zentralverriegelung **1** auf der Verriegelungsseite (Seite des roten Punktes), bis Sie einen Piepton hören.

Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung ungefähr 5 Sekunden lang den Knopf der elektrischen Zentralverriegelung **1** auf der Entriegelungsseite (gegenüber dem roten Punkt), bis Sie einen Piepton hören.



Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass im Falle eines Unfalls dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.



Funktionsweise

Sobald Sie nach Fahrtbeginn die Geschwindigkeit von 8 km/h erreichen, bewirkt das System die automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen.



Die Kontrolllampe an der Instrumententafel und die Kontrolllampe des Knopfes **1** leuchten auf und gleichzeitig ist das Verriegelungsgeräusch zu hören.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch die Öffnen einer Tür
- durch das Drücken des Entriegelungsknopfes der Fahrzeugtüren **1**

Funktionsstörungen

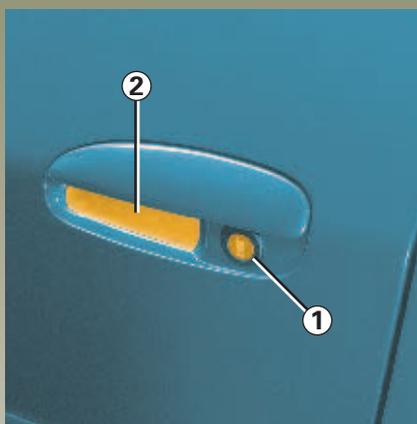
Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampe des Schalters **1** und die Kontrolllampe leuchten beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf...), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn Sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.

Stellen Sie ebenfalls sicher, dass die Verriegelung nicht versehentlich außer Funktion gesetzt wurde. Sollte dies der Fall sein, schalten die Zündung zuerst aus, dann wieder ein, und reaktivieren Sie anschließend die Verriegelung wie oben beschrieben.

Hinweis:

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Funktion weiterhin aktiviert; eine beabsichtigte Deaktivierung unterdrückt allerdings die Funktion.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

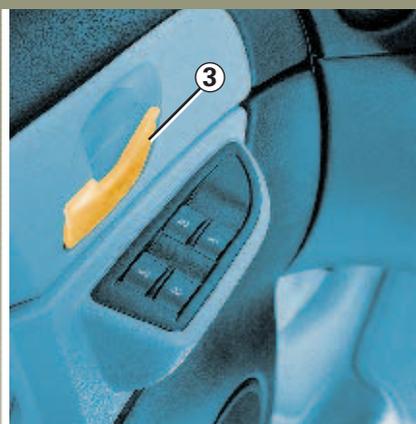


Öffnen der Türen von außen

Die Türen mittels Plip oder Schlüssel entriegeln (hierzu den Schlüssel **bis zum Anschlag** in das Schloss **1** führen).

Mit der Hand unter den Griff **2** fassen und ziehen.

Hinweis: Beim Betätigen des Türgriffs **2** fährt das Türfenster etwas nach unten, um ein leichtgängiges Öffnen der Tür zu ermöglichen. Nach dem Schließen der Tür fährt es automatisch wieder nach oben.



Öffnen der Türen von innen

Den Türgriff **3** betätigen.

Warnsummer „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

WEGFAHRSPERRE

Die Wegfahrsperre verhindert, dass der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Zündschlüssel (Transponder) angelassen wird.

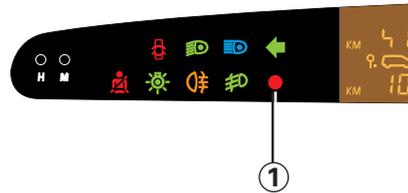
Funktionsprinzip

Einige Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe **1** einige Sekunden lang auf und erlischt dann.

Der Code wurde von der Elektronik erkannt; der Motor ist anlassbereit.

Wird der Code des Zündschlüssels nicht erkannt, springt der Motor nicht an; die Kontrolllampe **1** blinkt permanent in schnellem Rhythmus.



Funktionskontrolllampe des Systems

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe **1** ca. drei Sekunden lang und erlischt dann.

Der Motor ist anlassbereit.

Kontrolllampe für Diebstahl-schutz

Einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung beginnt die Kontrolllampe **1** zu blinken.

Erst nach Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre aktiviert und das Fahrzeug gegen Diebstahl geschützt.

Warnlampe für Funktionsstörungen

Nach Einschalten der Zündung: Blinkt oder leuchtet die Warnlampe **1** ständig, liegt eine Funktionsstörung des Systems vor.

Während der Fahrt, im Schubbetrieb oder im Leerlauf, wenn die Anzeige für eine Störung der Einspritzanlage abwechselnd mit der Nachricht Service erscheint,



weist dies auf eine Funktionsstörung im System hin.

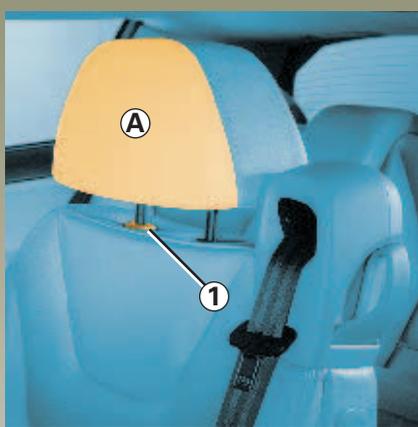
- Bei Ausfall des codierten Schlüssels verfügen Sie noch über den mitgelieferten Ersatzschlüssel. Steht dieser nicht zur Verfügung, müssen Sie sich **unbedingt** an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden, da nur diese die Berechtigung für Arbeiten am Wegfahrsperrensystem besitzt.



Jegliche Änderung am System der Wegfahrsperre (Steuergerät, Kabelstränge usw.) kann gefährlich sein.

Lassen Sie erforderliche Arbeiten von den qualifizierten Fachkräften einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

KOPFSTÜTZEN VORNE



Zum Heben oder Senken

Ziehen Sie die Kopfstütze zu sich (das heißt zur Fahrzeugfront hin), und verstellen Sie sie gleichzeitig in der Höhe.

Entfernen einer Kopfstütze

Hierzu muss zuerst die Rückenlehne nach hinten geneigt werden.

Kopfstütze ganz nach oben stellen, Lasche **1** anheben und die Kopfstütze aus den Führungsrohren herausziehen.

Einsetzen der Kopfstütze

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Verzahnung nach vorne.

Kopfstütze bis zu Einrasten absenken.

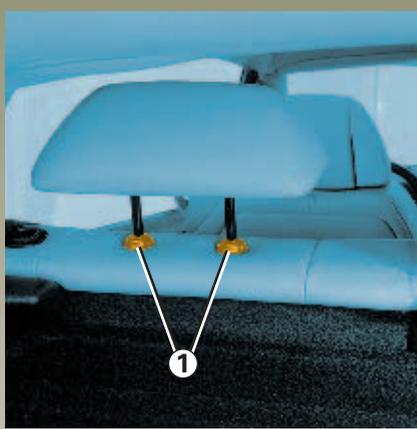
Verstellen der Neigung

Die Neigung der Kopfstütze lässt sich verändern. Dazu die vordere Partie **A** der Kopfstütze nach Bedarf verstellen.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein. Für ein Optimum an Sicherheit sollte beim Fahren der Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf möglichst gering sein. Der Kopf sollte die Oberkante der Kopfstütze nicht überragen.

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Seitliche Kopfstütze

Nach oben verstellen:

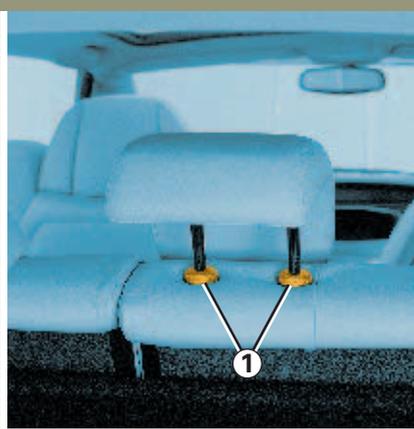
Ziehen Sie sie einfach nach oben (nur eine Stellung möglich).

Entfernen der Kopfstütze

Die Laschen **1** an der Führungshülse eindrücken und die Kopfstütze nach oben herausziehen.

Einsetzen der Kopfstütze

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen (Verzahnung nach vorne) und die Kopfstütze bis zum Einrasten nach unten drücken.



Mittlere Kopfstütze

Nach oben verstellen:

Ziehen Sie sie einfach nach oben (nur eine Stellung möglich).

Entfernen der Kopfstütze

Laschen **1** an der Führungshülse eindrücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

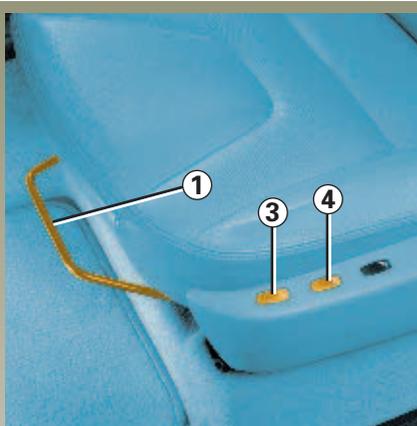
Einsetzen der Kopfstütze

Die Gestänge in die Führungsrohre einsetzen (Verzahnung nach vorne), auf die Laschen **1** drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein. Für optimale Sicherheit sollte beim Fahren der Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf möglichst gering sein. Der Kopf soll die Oberkante der Kopfstütze nicht überragen.

VORDERSITZE



Vor/zurück:

Hebel **1** nach oben ziehen, um zu entriegeln.

Sitz verschieben und Hebel in der gewünschten Position loslassen. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

Rückenlehnenneigung

Hebel **2** an der Lehnenflanke nach oben ziehen. Die Lehne mit dem Rücken in die gewünschte Position drücken und Hebel wieder loslassen.



Einstellen der Höhe des Fahrersitzes:

Den Knopf **3** betätigen.

Einstellen der Lendenstütze des Fahrersitzes:

Den Knopf **4** betätigen.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte, siehe Kapitel „Sicherheitsgurte“.

VORDERSITZE



Zugang zu den hinteren Plätzen

Ziehen Sie den Hebel **1** zu sich und schieben Sie den Sitz nach vorne.

Der Sitz ist mit einem System ausgestattet, das diesen automatisch wieder in der Ausgangsposition einrastet, nachdem er zum Einsteigen verschoben wurde.



Die Sitzschienen und die Rückenlehne müssen stets korrekt eingerastet sein.



Betätigen Sie den Hebel **3**, um den Vordersitz zu neigen.



Sitzheizung

(Ausführung Initiale)

Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **2**; die entsprechende Kontrolllampe leuchtet auf der Instrumententafel auf.



Die leuchtende Kontrolllampe bedeutet noch nicht, dass der Sitz aufgeheizt wird. Die thermostategesteuerte Sitzheizung setzt erst bei einer Innenraumtemperatur unter 12 °C (± 4 °C) ein.

SICHERHEITSGURTE VORNE

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie die gesetzliche Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Vor Fahrtbeginn:

- Stellen Sie die Sitzposition ein.
- Stellen Sie danach Ihren Sicherheitsgurt gemäß den nachfolgenden Anweisungen ein, um maximalen Schutz zu gewährleisten.



Nicht korrekt eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich tief in den Sitz, lehnen Sie sich fest an.**

Dies ist sehr wichtig für eine optimale Abstützung im Bereich der Lendenwirbel.

- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den korrekten Abstand zu den Pedalen.**

Der Sitz soll so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kuppelungs- und Bremspedal müssen sich jedoch vollständig durchdrücken lassen. Die Rückenlehne so einstellen, dass die Arme leicht angewinkelt sind.

- **Stellen Sie nun die Kopfstütze ein.**

Für ein Optimum an Sicherheit soll der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.

- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.**

Diese Einstellung optimiert Ihre Fahrposition.

- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**



Einstellen der Sicherheitsgurte

Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt **1** passt sich automatisch an den Brustkorb an.

Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.

SICHERHEITSGURTE VORNE



Gurt anlegen

- Rollen Sie den Gurt **1 langsam in einem Zug ab**, bis die Schlosszunge **3** in den Schlossrahmen **4** eingerastet werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schlosszunge **3** überprüfen).

Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein Stück weit aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Gurt anlegen (Fortsetzung)

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein:

- Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm herausziehen. Lassen Sie ihn danach sich von alleine aufrollen.
- Den Gurt erneut herausziehen.
- Ist er damit nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Lösen des Gurtes

- Knopf **5** auf dem Schlossrahmen eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt.
- Die Schlosszunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Im Zusammenhang mit den vorderen Sicherheitsgurten:

■ Gurtstraffer

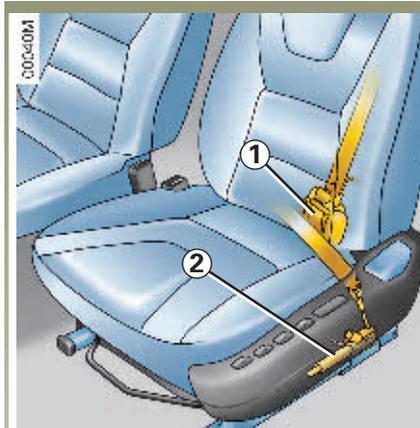
■ Gurtkraftbegrenzer

■ Front-Airbags, Fahrer- und Beifahrerseite

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen und in Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls.

Je nach Stärke des Aufpralls kann das System auslösen:

- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung (er wird ausgelöst, um den Sicherheitsgurt korrekt zu positionieren und zu straffen)
- die Gurtstraffer **1** und **2**, den Front-Airbag und den Gurtkraftbegrenzer.



• Gurtstraffer

Bei eingeschalteter Zündung, bei einem starken Frontaufprall (je nach Stärke des Aufpralls), kann das System Folgendes auslösen:

- die Aufrollvorrichtung **1**, die sofort den Gurt straffzieht;
- den Kolben **2** am Sitz, der den Beckengurt straffzieht.

Die Gurtstraffer dienen zum Anziehen des Sicherheitsgurts gegen den Körper und erhöhen somit seine Wirksamkeit.



• Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.

• Eingriffe oder Änderungen am Rückhaltesystem (Steuergerät, Verkabelung) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

• Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten an den Rückhaltesystemen (Gasgenerator, elektrischer Auslösemechanismus, Steuergerät, Kabelstrang, Batterien usw.) ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen die Rückhaltesysteme nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Diebstahl) überprüfen lassen.

• Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine RENAULT Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

• Gurtkraftbegrenzer

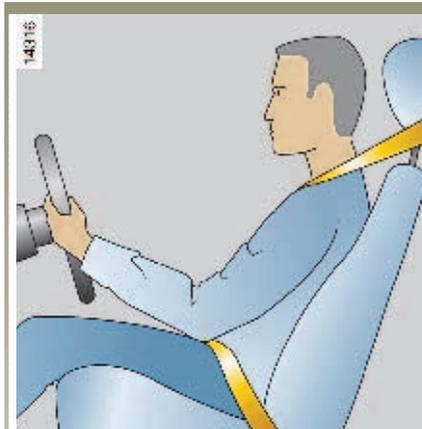
Ab einer bestimmten Aufprallstärke (bei Frontaufprall) begrenzt dieses System den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Körper und beugt somit Verletzungen vor.



Hinweise bezüglich der Lebensdauer der Airbags und der Gurtstraffer

Die pyrotechnischen Systeme der Airbags und Gurtstraffer haben eine begrenzte Lebensdauer. Sie müssen grundsätzlich nach jedem Auslösen und spätestens nach 10 Jahren ausgetauscht werden; diese Arbeiten dürfen ausschließlich von einem RENAULT Vertragspartner ausgeführt werden.

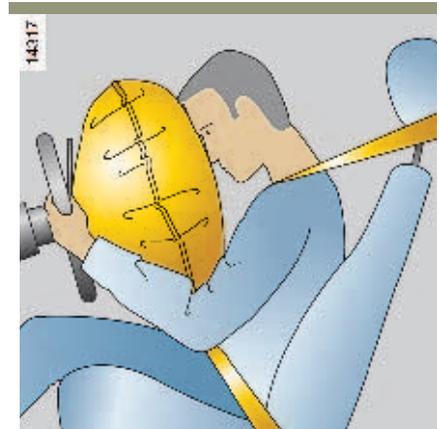
Die Funktion der Gurtstraffer und Airbags ist gekoppelt. Die Überschreitung des Verfallsdatums eines der beiden Systeme mindert die Sicherheit.



Airbag für Fahrer und Beifahrer

Lieferbar ist sowohl ein Fahrer-Airbag als auch ein Beifahrer-Airbag.

Der Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett* sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze* und zwei Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe und einer auf dem Beifahrertürkasten weisen auf diese Ausrüstung hin.



Das Airbag-System besteht aus:

- einem aufblasbaren Kissen mit Gas-generator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite)
- einem beiden Airbags gemeinsamen elektronischen Steuergerät, in das der Sensor für die Stärke des Aufpralls sowie die Überwachung des Systems integriert ist, und das die Zündung des Gasgenerators auslöst;
- einer Kontrollleuchte an der Instrumententafel (gegebenenfalls  für beide Airbags).

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **frontalen** Aufprall blasen sich die Kissen auf, sodass der Aufprall des Kopfes des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um Erschwernisse beim Verlassen des Fahrzeugs durch die prallen Kissen auszuschließen.

Funktionsstörungen

Im Falle einer Funktionsstörung des Systems leuchten im Multifunktions-Display abwechselnd die Kontrolllampe „Airbag“ und die Meldung „Service“ auf.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten. Aufschiebungen können geminderten Schutz bedeuten.



Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip, weshalb bei der Entfaltung des Airbags eine Hitze- und Rauchentwicklung eintritt (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt) und ein Knall zu hören ist. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann auf der Hautoberfläche leichte Verletzungen verursachen, die jedoch wieder abheilen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.

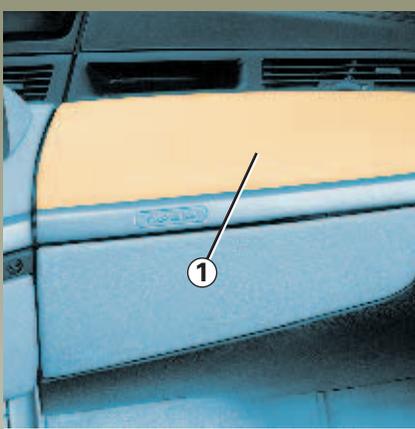


Der Airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. Airbag und Sicherheitsgurt bilden zwei nicht voneinander trennbare Komponenten des Rückhaltesystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind im Falle eines Unfalls der Gefahr von schwereren Verletzungen ausgesetzt, und auch das Ausmaß der normalerweise leichteren Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Der Front-Airbag bietet keinen zusätzlichen Schutz bei schwachem oder mittelstarkem Frontaufprall, bei Seitenaufprall sowie bei Überschlag.

- Jeder Eingriff und jede Änderung am System des Fahrer- oder Beifahrer-Airbags (Steuergerät, Verkabelung...) ist **strengstens untersagt** (es sei denn, sie werden von qualifiziertem Personal einer RENAULT Vertragswerkstatt vorgenommen).
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten am Airbag-System ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung übergeben werden.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine RENAULT Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME



Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch hochgeschleuderte Gegenstände oder den Airbag selbst auftreten.



Hinweise zum Fahrerairbag

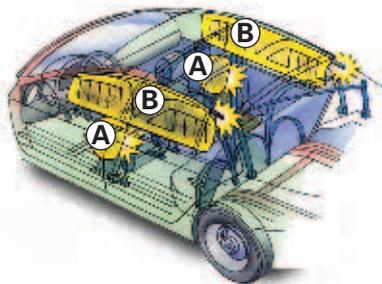
- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Airbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keine Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr....) auf dem Lenkradkissen anbringen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht; die Arme sollten leicht angewinkelt sein. Beachten Sie die Empfehlungen in Kapitel 1 unter „Einstellen der Sitze und der Fahrerposition“, damit genügend Freiraum zur Verfügung steht und sich somit der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Beifahrerairbag (Aufnahmefach 1)

- Keine Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr....) im Bereich des Airbags auf dem Armaturenbrett anbringen.
- Weder ein Kleinkind noch Tiere oder irgendwelche Gegenstände (Regenschirm, Spazierstock, Pakete...) zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen.
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.

**KINDERSITZE DÜRFEN NICHT GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG
AUF DEM BEIFAHRERSITZ ANGEBRACHT WERDEN.**

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

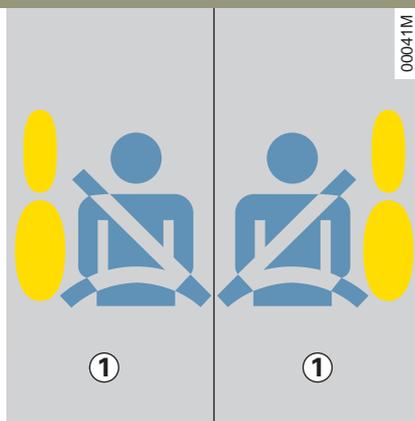


Seiten-Airbags A

Beide Vordersitze können mit einem Seiten-Airbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starkem Seitenaufprall.



Die Schlitz an den Seiten der Rückenlehnen (Türseite) entsprechen dem Entfaltungsbereich der Airbags; es darf nichts in die Schlitz hineingesteckt werden.



Windowbags B

Es handelt sich um Airbags, die an jeder Seite oben am Fahrzeug angebracht sind und sich entlang der vorderen und hinteren Seitenfenster entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.

Die Aufkleber **1** an der Frontscheibe weisen auf diese Ausstattung hin.



Hinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem Airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre RENAULT Vertragswerkstatt, ob diese Bezüge in ihrer RENAULT Boutique vorrätig sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seiten-Airbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Dies kann die einwandfreie Funktion des Airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Nicht gegen das Sitzgestell klopfen.
- **Achtung:** In Deutschland dürfen keinerlei Kindersitze o. Ä. auf der Kindersitzbank des Grandtour Familiale (7 Sitze) angebracht werden!

SICHERHEITSGURTE HINTEN



Seitliche Sicherheitsgurte 1

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, muss die Sitzbank korrekt verankert sein.

Siehe Kapitel 3 - „Hintere Sitzbank“



Mittlerer Sicherheitsgurt hinten

Anlegen des Gurtes

Gurt langsam und in einem Zug aus der Aufnahme **1** abrollen, bis die schwarze Schlosszunge in den Schlossrahmen **4** eingerastet werden kann.

Darauf achten, dass der Gurt wie nachfolgend beschrieben korrekt verläuft.

Die Kopfstütze muss montiert sein und sich in der oberen Position befinden.

Den Gurt **unbedingt** seitlich an der Kopfstütze vorbeiführen.

Die schwarze Schlosszunge in den schwarzen Schlossrahmen **4** einrasten; dann die verschiebbare Schlosszunge **2** in den Schlossrahmen **5** einrasten.

Hinweis: Diese Angaben stehen auf dem Aufkleber **3**.

Lösen des Gurtes

Zuerst den roten Knopf des Schlossrahmens **5** und dann ggf. den roten Knopf des Schlossrahmens **4** drücken.

Gurtkraftbegrenzer

Alle Sicherheitsgurte hinten sind mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

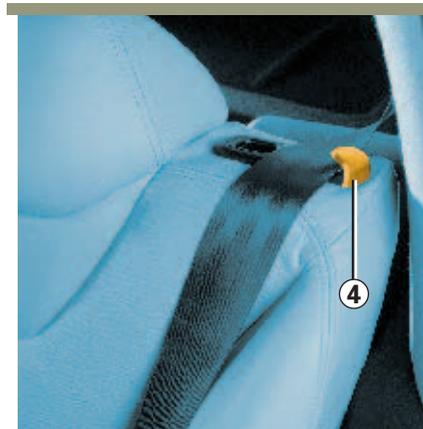
Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

SICHERHEITSGURTE HINTEN



Soll der Teil der Rückbank, der sich hinter dem linken Vordersitz befindet, umgeklappt werden:

- Sitzkissen **2** anheben und gegen den Vordersitz klappen.
- Die Kopfstütze entfernen.
- Die Rückenlehne **3** herunterklappen; dabei den Schlossrahmen **1** festhalten, damit er auch nach dem Herunterklappen der Sitzbank frei zugänglich ist.



Vor dem Aufrichten der Rücksitzbank sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte in ihren Führungen **4** verlaufen, damit sie nicht beschädigt oder eingeklemmt werden.

SICHERHEITSGURTE

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Sicherheitsgurten, deren Befestigungen und den Sitzen vorgenommen werden.
- Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Kindersitzes usw.: Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, dass die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z. B. Wäscheklammer, Clip usw.).
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen, und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitze darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden und problemlos korrekt angelegt werden können.
- Die Sicherheitsgurte immer neu einstellen und spannen, wenn es erforderlich ist.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Die Benutzung eines Rückhaltesystems für Kinder und Babys (Kindersitz) ist gesetzlich vorgeschrieben.

In Europa müssen Kinder unter 12 Jahren oder kleiner als 1,50 m⁽¹⁾ mit einem zugelassenen und dem Gewicht und der Größe des Kindes angepassten Rückhaltesystem angeschnallt werden.

Der Fahrer trägt die Verantwortung dafür, dass ein Kind ordnungsgemäß in einem Kindersitz angeschnallt ist.

Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Ein nicht angeschnalltes Kind befindet sich quasi auf einem Balkon im dritten Stockwerk, und zwar ohne Geländer!

(1) Befolgen Sie unbedingt die jeweils geltenden Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden. Unter Umständen können sie von den obigen Angaben abweichen.



Auf keinen Fall dürfen Babys oder Kinder während der Fahrt auf die Knie genommen werden.

Die bei einem Frontaufprall bei 50 km/h entstehende Fliehkraft erhöht etwa das Gewicht eines 30 kg schweren Kindes auf eine Tonne, sodass es unmöglich festgehalten werden kann, selbst wenn Sie angeschnallt sind.

Besonders gefährlich ist es auch, ein auf Ihrem Schoß sitzendes Kind mit anzuschlappen. Niemals dürfen mit einem Sicherheitsgurt zwei Personen gleichzeitig angeschnallt werden.

Die seit Januar 1992 zugelassenen Rückhaltesysteme bieten ein höheres Maß an Sicherheit als die vorher zugelassenen.

Es ist daher zu empfehlen, einen Kindersitz mit einer Zulassung gemäß der europäischen Sicherheitsnorm ECE 44R03 zu verwenden.

Diese Kindersitze sind erkennbar am zwingend vorgeschriebenen orangefarbenen Aufkleber mit dem Buchstaben E, gefolgt von der Kennziffer des Landes, in dem die Zulassung erfolgt ist, sowie der entsprechenden Jahreszahl.

Gemäß der Sicherheitsnorm gibt es 4 Kategorien von Kindersitzen:

- unter 10 kg (0 - 9 Monate)
- unter 13 kg (0 - 24 Monate)
- von 9 bis 18 kg (9 - 48 Monate)
- von 15 bis 36 kg (4 - 12 Jahre)

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

ALTERSGRUPPEN	SITZPLATZ			
	Vorne, Beifahrerseite	Hinten, rechter Sitzplatz	Hinten, mittlerer Sitzplatz	Hinten, linker Sitzplatz
< 10 kg (0-9 Monate)	X	U - L	X	U - L
< 13 kg (9-24 Monate)	X	U - L	X	U - L
9-18 kg (9-48 Monate)	UF	U - L	X	U - L
15-36 kg (4-12 Jahre)	UF	U	X	U

Auflistung der in der Tabelle aufgeführten Kürzel:

U : Bezieht sich auf Rückhaltesysteme der „universellen“ Kategorie, die für diese Gewichtsklasse homologiert sind.

UF: Bezieht sich auf Rückhaltesysteme der „universellen“ Kategorie, die nach vorne gerichtet und für diese Gewichtsklasse homologiert sind.

L : Bezieht sich auf bestimmte Rückhaltesysteme für Kinder vom Typ „ISOFIX“. Diese Systeme können folgenden Kategorien zugehörig sein: „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universell“.

B : Integrierte Rückhaltesysteme, die für diese Gewichtsklasse homologiert sind.

X : Sitzplätze, die nicht für Kinder dieser Gewichtsklasse geeignet sind.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Die richtige Wahl

Ihnen liegt die Sicherheit Ihrer Kinder am Herzen? Uns auch.

Um Ihren Kindern ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren, empfehlen wir die Verwendung von Kindersitzen, die über das RENAULT Vertriebsnetz bezogen werden können.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem System Isofix ausgestattet ist, verwenden Sie vorzugsweise einen Isofix Sitz (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Befestigungssysteme für Kindersitze - Isofix“).

Hier finden Sie für jede Kategorie die passenden Rückhaltesysteme. Sie wurden in Zusammenarbeit mit den Herstellern entwickelt und in RENAULT Fahrzeugen getestet.

Beraten Sie sich bitte mit Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt, und lassen Sie sich zeigen, wie der Kindersitz korrekt angebracht wird.



Kategorie:

- unter 10 kg (0 - 9 Monate)

Bei bis zu zweijährigen Kindern ist der Hals (bedingt durch den verhältnismäßig großen Kopf) besonders verletzungsgefährdet. Bei einem Frontaufprall besteht die Gefahr von Verletzungen im Hals-/Genickbereich, wenn das Kind in Fahrtrichtung angeschnallt ist. RENAULT empfiehlt daher die Position entgegen der Fahrtrichtung, in einem Baby-Schalensitz, in dem das Kind mittels Hosenträgergurt angeschnallt wird. (Abbildung 1).

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



Kategorie:
- unter 13 kg (9 - 24 Monate)

Bei 2- bis 4-jährigen Kindern bietet der Drei-Punkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeugs keinen ausreichenden Schutz für den Beckenbereich. Bei einem Frontaufprall besteht für das Kind die Gefahr von Bauchverletzungen. Es ist daher ratsam, entweder die Kindersitze entgegen der Fahrtrichtung einzubauen (Abbildung 1), oder Schalsitze (Abbildung 2) oder Kindersitze mit Hosenträgergurten zu verwenden.

Bringen Sie die Kopfstütze in die höchste Position, um die Rückenlehne des Kindersitzes fest gegen die hintere Rückenlehne zu drücken.



Kategorie:
- von 9 bis 18 kg (9 - 48 Monate)

Um das Becken von 4- bis 7-jährigen ausreichend zu schützen, verwenden Sie vorzugsweise Kindersitze, die mit einem Drei-Punkt-Sicherheitsgurt kombiniert werden können. Das heißt, ein mit speziellen Gurtführungen ausgestattetes Sitzkissen (Abbildung 3), damit der Beckengurt flach über die Oberschenkel des Kindes geführt wird.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



Kategorie:
- von 15 bis 36 kg (4 - 12 Jahre)

Für Kinder, die älter als 7 Jahre sind, empfiehlt es sich, ein mit speziellen Gurtführungen ausgestattetes Sitzkissen zu verwenden, damit der Beckengurt flach über die Oberschenkel des Kindes geführt werden kann.

Um zu gewährleisten, dass der Gurt so nahe wie möglich am Hals entlang geführt wird, ohne ihn allerdings zu berühren, empfehlen wir die Verwendung eines Sitzkissens mit höhenverstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Alternativ dazu kann auch ein Schalenstz (Abb. 4) verwendet werden.

Bringen Sie die Kopfstütze in die höchste Position, um die Rückenlehne des Kindersitzes fest gegen die hintere Rückenlehne zu drücken.

Falls ein Sitzkissen ohne Rückenlehne (Abbildung 4) verwendet wird, ist die Kopfstütze des Fahrzeugs entsprechend der Körpergröße des Kindes zu verstellen; der obere Rand der Kopfstütze muss mit dem Scheitel des Kopfes abschließen; keinesfalls darf er unterhalb der Augenhöhe liegen.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



- **Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sitzen und -Sicherheitsgurten sowie deren Befestigungen vorgenommen werden.**
- Beachten Sie genauestens die Anweisungen in der Montageanleitung des Kinder-Rückhaltesystems.
- Vermeiden Sie zu dicke Kleidung, und legen Sie keinerlei Gegenstände zwischen den Gurt/Sitz und den Körper des Kindes.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss den Kindersitz straff umspannen, um eine ausreichende Befestigung zu gewährleisten. Kontrollieren Sie regelmäßig die Spannung des Gurtes.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.
- Der Gurt bzw. der Hosenträgergurt muss straff gespannt sein und so eng wie möglich am Körper des Kindes anliegen.
- Erlauben Sie Ihrem Kind niemals, während der Fahrt aufzustehen oder sich auf den Sitz zu knien.
- Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, besonders auch wenn es schläft.
- Befestigen Sie den Kindersitz auch dann, wenn er nicht besetzt ist, mit dem Sicherheitsgurt; bei einem Aufprall könnte er sonst gegen die Insassen geschleudert werden.
- Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme, die bei einem schweren Unfall benutzt wurden, sind unbedingt auszuwechseln.
- **Lassen Sie Kinder niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug, auch dann nicht, wenn sie angeschnallt sind.**
- Lassen Sie Kinder niemals auf der befahrenen Straßenseite aussteigen.
- Seien Sie Ihren Kindern ein positives Vorbild, indem Sie sich selbst immer anschnallen.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

⑤

17712



⑥

17714





GEFAHR

Bei Ausrüstung mit einem Beifahrer-Airbag darf kein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden!

Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Die Aufkleber **5** (an der Kante der Beifahrertür vorne) und **6** (unter den Sonnenblenden) erinnern an diese Anweisungen.

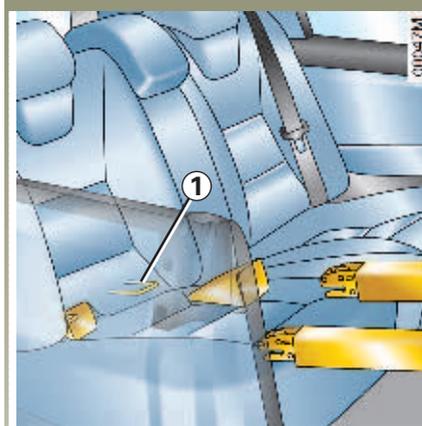
FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Befestigungssysteme für Kindersitze - Isofix

Es handelt sich hierbei um ein neuartiges System zum Befestigen eines Kindersitzes. Die seitlichen Sitzplätze sind damit ausgestattet.

Das Haltesystem besteht aus:

- Verankerungsringen **1** (zwei pro Sitz) zwischen Sitzkissen und Rückenlehne
- einem speziellen RENAULT Kindersitz mit zwei Sicherheitsrasten, die in die beiden Verankerungsringe eingehakt werden.



Nur der spezielle RENAULT Kindersitz ist für dieses Fahrzeug zugelassen. Er ist über Ihren RENAULT Vertragspartner zu beziehen.

Für Kinder bis zu 18 Monaten wird dieser Sitz gegen die Fahrtrichtung montiert, danach (bis zu einem Alter von 4 Jahren) in Fahrtrichtung. Er ist mit zwei einziehbaren Sicherheitsrasten ausgestattet, die die Befestigung an den Isofix-Verankerungsringen der RENAULT Fahrzeuge ermöglichen. Mit einem Drei-Punkt-Sicherheitsgurt kann er auch in anderen Fahrzeugen befestigt werden.



- Stellen Sie sicher, dass sich im Bereich der Befestigungsringe keine Gegenstände befinden (z. B. Steine, Stoffreste, Spielzeug, etc.), die die Montage des Sitzes behindern.
- Da der Kindersitz nun nicht mehr mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird, achten Sie vor Fahrtbeginn stets darauf, das Kind in seinem Kindersitz anzuschnallen.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



Einbauprinzip

Isifix in Fahrtrichtung

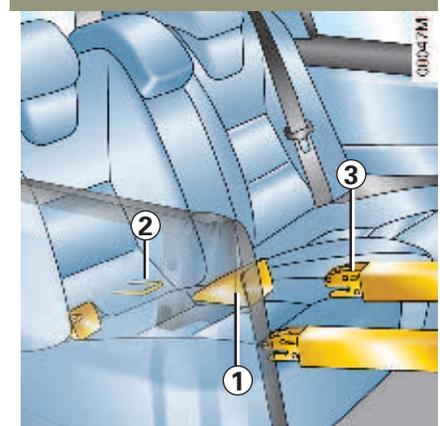
Wird der Kindersitz in Fahrtrichtung montiert, darf der Vordersitz keinesfalls weiter als bis zur Mitte der Gleitschiene zurückgeschoben werden, und die Rückenlehne muss sich in senkrechter Position befinden.



Isifix entgegen der Fahrtrichtung

Wird der Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montiert, darf der Vordersitz keinesfalls weiter als bis zur Mitte der Gleitschienen nach vorne geschoben werden.

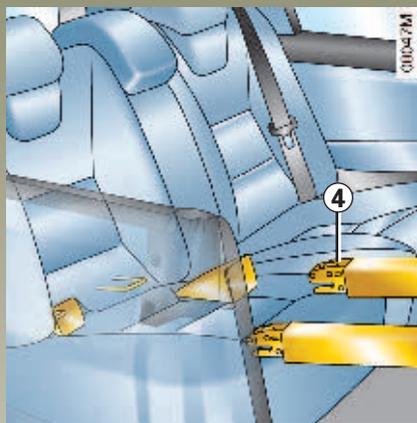
Die Rückenlehne muss sich nahe am Schalensitz befinden oder diesen sogar berühren.



Montage des Kindersitzes

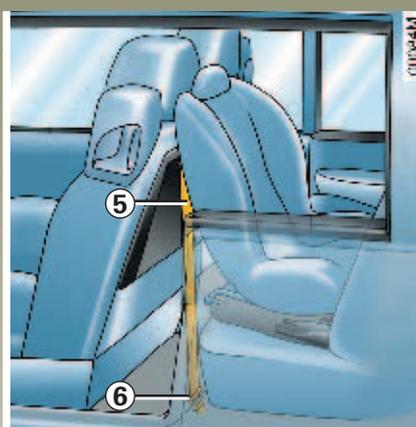
- Bezüglich Montage und Benutzung des Kindersitzes lesen Sie bitte aufmerksam die mit dem Kindersitz mitgelieferte Montageanleitung.
- Setzen Sie die Führungen **1** (mit dem Sitz geliefert) in die hierzu vorgesehenen Öffnungen zwischen Rückenlehne und Sitzkissen.
- Platzieren Sie die Haken **3** des Kindersitzes gegenüber den Befestigungsringen **2** der seitlichen hinteren Sitze.

FÜR DIE SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



Montage des Kindersitzes (Fortsetzung)

- Befestigen Sie die Haken **4** an den Befestigungsringen und überprüfen Sie, ob der Sitz korrekt befestigt ist (durch Ziehen nach links/rechts und vorne/hinten).
- Schieben Sie den Sockel des Kindersitzes fest gegen den Rücksitz, damit zwischen der Rückenlehne des Kindersitzes und der des Fahrzeugsitzes ein enger Druckkontakt entsteht.



Befestigung des Kindersitzes

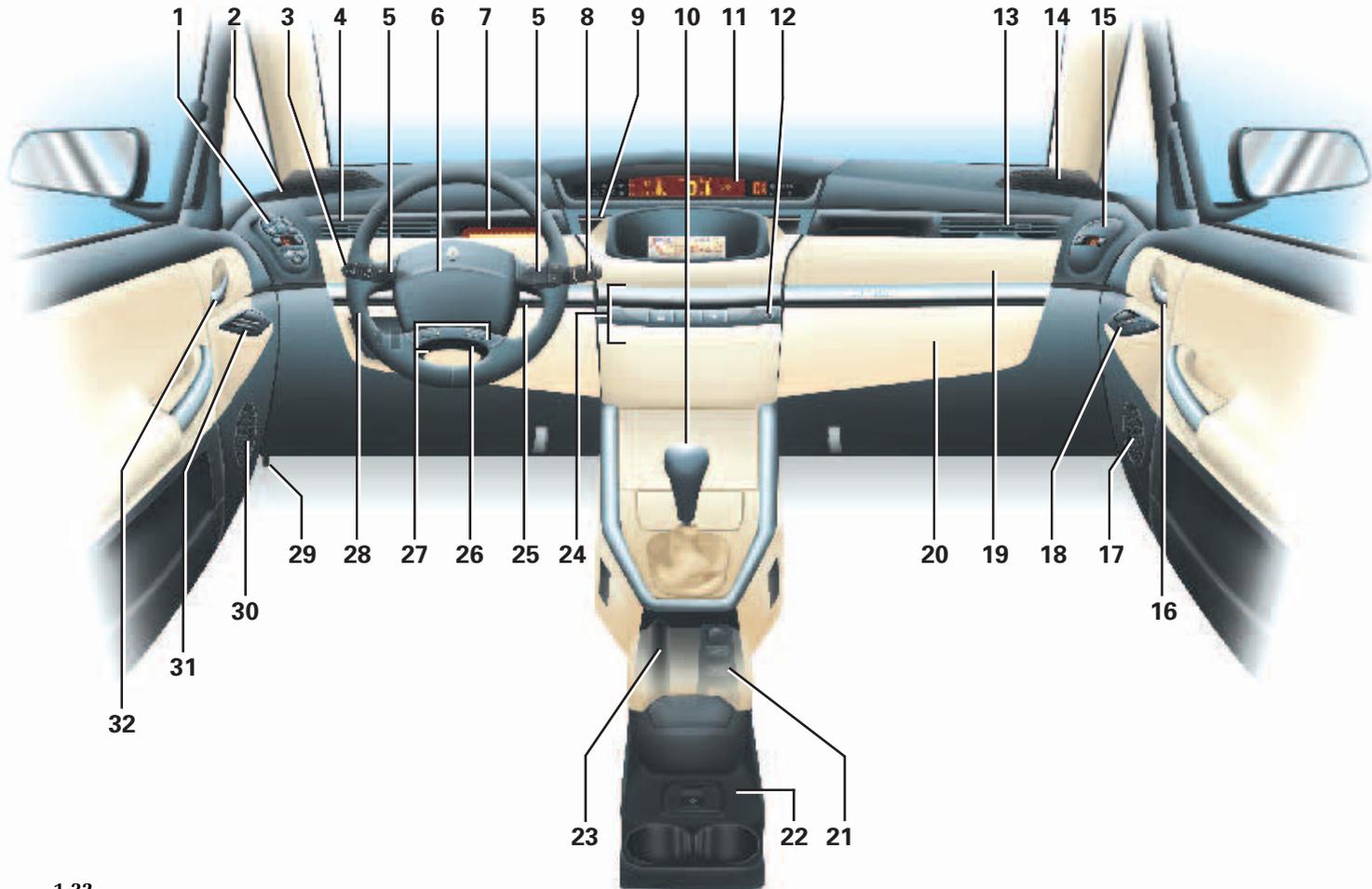
Alle seitlichen Rücksitze verfügen über zwei Befestigungsringe zum Anbringen des Kindersitzgestells.

Um die Befestigungsringe für die erste Montage des Sitzes zugänglich zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.

Steht der Befestigungsring des Sitzes in Position „gegen die Fahrtrichtung“, verwenden Sie den Gurt **5**, der mit dem Sitz geliefert wurde.

- Befestigen Sie den Haken **6** des Gurts am Befestigungsring.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN, LINKSLENKUNG

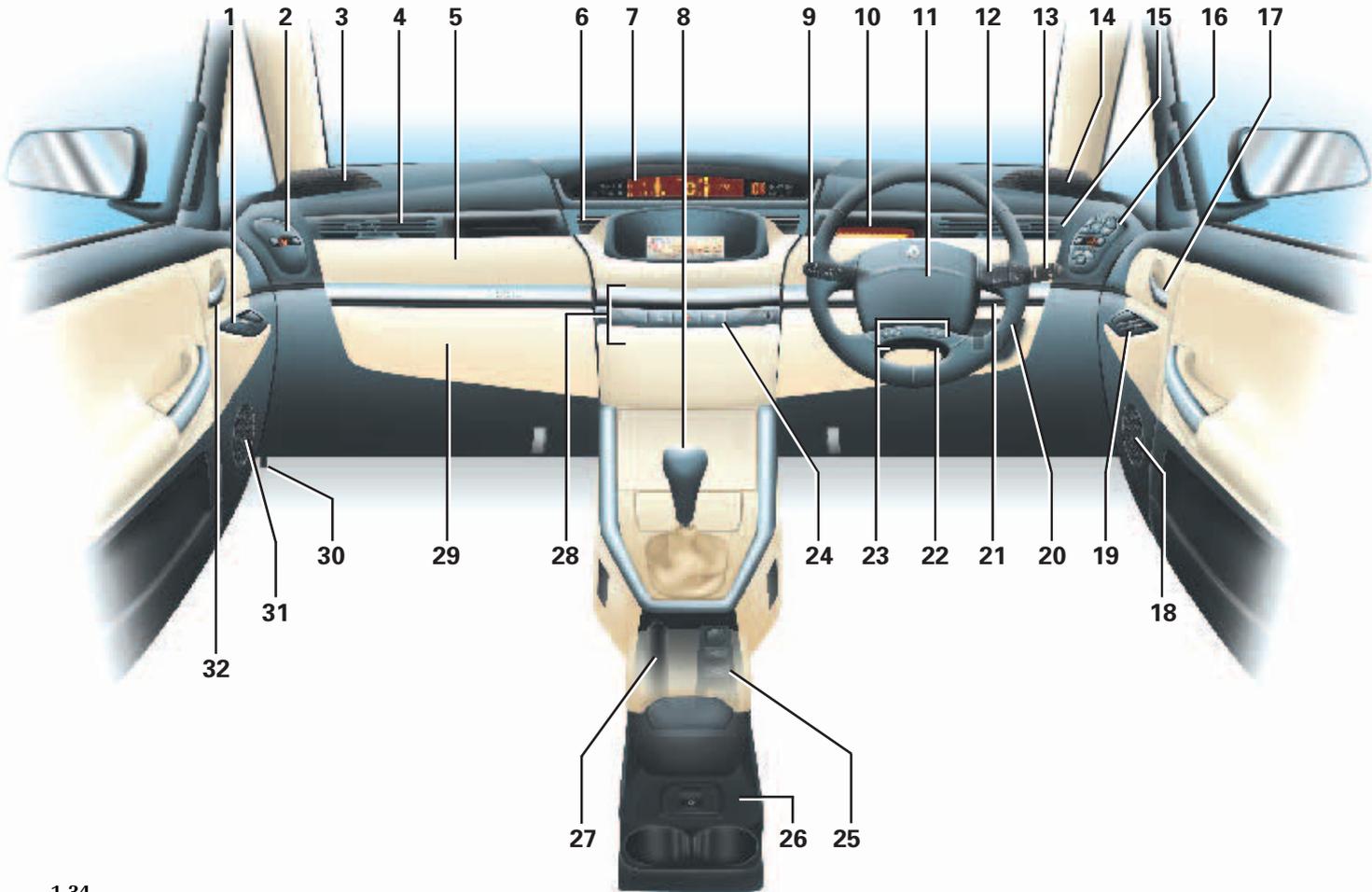


ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN, LINKSLENKUNG

Je nach Option bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|--|---|--|
| 1 Regler für Heizung, Belüftung, Klimaanlage Fahrerseite | 11 Instrumententafel | 22 Steckdose für Zubehör |
| 2 Lautsprecher | 12 Schalter für: <ul style="list-style-type: none">• Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Heckscheibe, Rückspiegel und Frontscheibe• Warnblinkanlage• Sperrung der hinteren Fensterheber | 23 Handbremse |
| 3 Kombischalter für: <ul style="list-style-type: none">• Blinker• Signalhorn• äußere Fahrzeugbeleuchtung• Nebelscheinwerfer• Nebelschlussleuchten | 13 Seitliche Luftdüse rechts | 24 Oberes Ablagefach
Stellmulden für Gläser/Ablagefach |
| 4 Seitliche Luftdüse links | 14 Lautsprecher | 25 Zündschloss |
| 5 Signalhorn | 15 Temperaturregler, Beifahrerseite | 26 Tiefenverstellung Lenkrad |
| 6 Sitz des Fahrer-Airbags | 16 Türinnengriff, Beifahrerseite | 27 Bedienelement Geschwindigkeitsregler und -begrenzer |
| 7 Drehzahlmesser | 17 Lautsprecher | 28 Schalter Geschwindigkeitsregler und -begrenzer
Helligkeitsregler für Kombiinstrument |
| 8 • Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage
• Anzeigenwähltaste für Instrumententafel und Bordcomputer | 18 Fensterheber, Beifahrerseite | 29 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 9 Luftdüsen in Armaturenbrettmitt | 19 Beifahrer-Airbag | 30 Lautsprecher |
| 10 Gangschalthebel | 20 Handschuhfach | 31 Schalter für: <ul style="list-style-type: none">• elektrische Fensterheber vorne• elektrische Fensterheber hinten |
| | 21 Elektrische Außenspiegel
Elektrische Zentralverriegelung Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt
ESP | 32 Türinnengriff, Fahrerseite |

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN, RECHTSLENKUNG

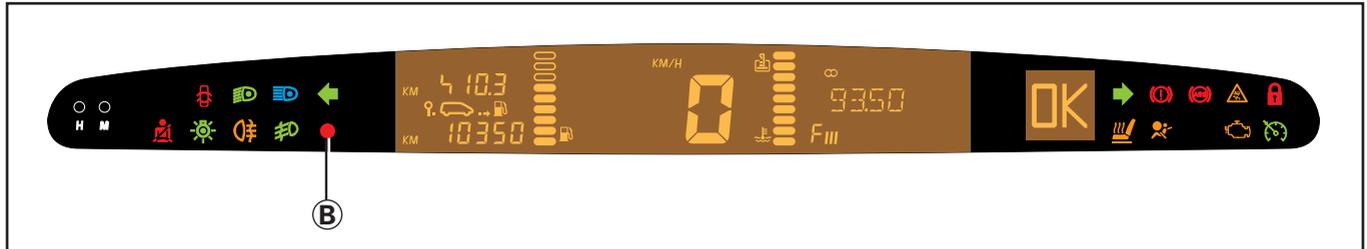


ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN, RECHTSLENKUNG

Je nach Option bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden:

- | | | |
|--|--|---|
| 1 Fensterheber, Beifahrerseite | 13 • Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage
• Anzeigenwähltaste für Instrumententafel und Bordcomputer | 22 Höhenverstellung des Lenkrads |
| 2 Temperaturregler, Beifahrerseite | | 23 Bedienelement Geschwindigkeitsregler und -begrenzer |
| 3 Lautsprecher | 14 Seitliche Luftdüse rechts | 24 Schalter für:
• Entfrostsungs-/Antibeschlageeinrichtung Heckscheibe, Rückspiegel und Frontscheibe
• Warnblinkanlage
• Sperrung der hinteren Fensterheber |
| 4 Seitliche Luftdüse links | 15 Lautsprecher | 25 Elektrische Außenspiegel
Elektrische Zentralverriegelung Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt ESP |
| 5 Sitz des Beifahrer-Airbags | 16 Regler für Heizung, Belüftung, Klimaanlage Fahrerseite | 26 Steckdose für Zubehör |
| 6 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle | 17 Türinnengriff, Fahrerseite | 27 Handbremse |
| 7 Instrumententafel | 18 Lautsprecher | 28 Handschuhfach
Stellmulden für Gläser/Ablagefach |
| 8 Gangschalthebel | 19 Schalter für:
• Fensterheber vorne
• Fensterheber hinten | 29 Handschuhfach |
| 9 Kombischalter für:
• Blinker,
• Signalhorn
• äußere Fahrzeugbeleuchtung
• Nebelscheinwerfer
• Nebelschlussleuchten | 20 Schalter Geschwindigkeitsregler und -begrenzer
Helligkeitsregler für Kombiinstrument | 30 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 10 Drehzahlmesser | 21 Zündschloss | 31 Lautsprecher |
| 11 Sitz des Fahrer-Airbags | | 32 Türinnengriff, Beifahrerseite |
| 12 Signalhorn | | |

INSTRUMENTENTAFEL



**Beim Aufleuchten dieser Warnlampen
unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten:**



INSTRUMENTENTAFEL

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden:

Beim Aufleuchten der vier nachfolgenden Warnlampen erscheint zusätzlich eine Meldung im Multifunktions-Display. Siehe nachfolgendes Kapitel.

Handbremse nicht gelöst/ Bremsflüssigkeitsstand

- Funktion „Handbremse“:
Die Lampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse angezogen bzw. nicht vollständig gelöst ist.
- Funktion „Bremsflüssigkeitsstand“:
Wenn die Lampe bei gelöster Handbremse aufleuchtet, weist dies entweder auf einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand oder auf einen abgenutzten Bremsbelag hin. Weiterfahren kann gefährlich sein; wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Antiblockiersystem der Räder (ABS)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, müssen Sie, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation, sofort unbedingt anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Abgas-Kontrolle

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muss erlöschen, sobald der Motor läuft.

Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.

Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

Siehe auch Kapitel 2, „Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffsparsparnis“.

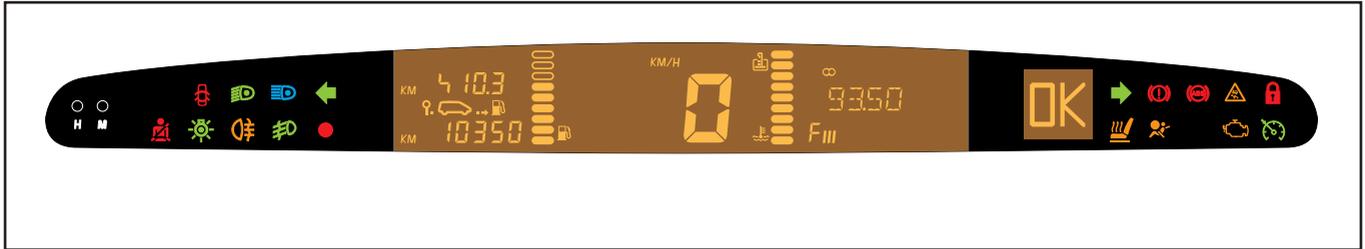


Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet die Kontrolllampe zusammen mit der Meldung „SERVICE“ auf, liegt eine Störung im ESP-System vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Die Kontrolllampe leuchtet, solange die Funktion ESP unterdrückt ist (siehe Kapitel 2).

B Wegfahrsperrung - Funktion: Siehe Kapitel 1, „Wegfahrsperrung“.

INSTRUMENTENTAFEL



Beim Aufleuchten dieser Warnlampen
unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten:



INSTRUMENTENTAFEL

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden:



Fernlicht



Abblendlicht



Standlicht



Nebelscheinwerfer



Nebelschlussleuchte



Sicherheitsgurt Fahrerseite anlegen!

Die Lampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er sich anschnallen soll. Sie erlischt erst, wenn das Gurtschloss geschlossen ist.



Kontrolllampe „Tür offen“

Die Lampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass eine Tür nicht korrekt geschlossen ist. Sie erlischt erst, wenn alle Türen geschlossen sind.



Sitzheizung



Warnblinkanlage



Blinker rechts



Blinker links



Airbag

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Aufleuchten unter anderen Voraussetzungen weist auf eine Störung des Systems hin. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



**Fahrgeschwindigkeitsregler/
Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer**



Grün für den Geschwindigkeitsregler
Gelb für den Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer



Türverriegelung

Leuchtet bei der Verriegelung der Türen auf:
- durchgehend, wenn über den Verriegelungsknopf verriegelt wurde;
- eine Minute, wenn mittels Plip verriegelt wurde.

VORSICHTSMASSNAHMEN IM UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

Das Display nicht mit bloßen Fingern berühren und nicht auf die Display-Scheibe drücken.

Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden. Diesen wenn nötig leicht mit mildem Seifenwasser anfeuchten. Keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden!

INSTRUMENTENTAFEL

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden:

MULTIFUNKTIONS-Display A

Es werden angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Warnsymbole und -informationen
- Informationen zum Radiobetrieb
- die Symbole „OK“ und „Vorglühen (Diesel)“

Die Anzeigen unterliegen einer Prioritätssteuerung.

1 - Uhrzeit und Außentemperatur

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Verstellen der Stunden: Taste **H**
- Verstellen der Minuten: Taste **M**

Uhrzeit und Außentemperatur werden nur angezeigt, wenn keine anderen Informationen oder Symbole angesprochen sind (außer, wenn der Zündschlüssel auf „St“ steht).

2 - Anlassen des Motors

Bei eingeschalteter Zündung:

Automatischer Test:



Benziner

Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlassbereit.

Diesel

Die Anzeige  leuchtet während

ca. 1 Sekunde, danach das Symbol „Vorglühen“ während einiger Sekunden. Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlassbereit.

Symbol „Motor steht“



3 - Warnung „STOP“

Folgende Symbole oder Warnlampen können nach Einschalten der Zündung (anstelle von „OK“) oder beim Fahren aufleuchten.

Die Warnung „STOP“ bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Warnung „STOP“ plus Funktionssymbol:

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole im Wechsel mit der Warnung „STOP“.

Nach einer Unterbrechung der Stromzufuhr (Abklemmen der Batterie), müssen die Uhr - bei stehendem Fahrzeug - neu gestellt sowie die Fensterheber reinitialisiert werden (siehe Kapitel 3).

INSTRUMENTENTAFEL

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Motoröl-Druck“



Zündung ausschalten und Motorölstand kontrollieren. Ist der Ölstand korrekt (siehe Kapitel 4), wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Kühlmitteltemperatur“



Halten Sie an und lassen Sie den Ventilator bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung ein bis zwei Minuten laufen. Der Kühlerventilator muss sich drehen. Die Temperatur muss sinken. Falls nicht, Motor abkühlen lassen und danach den Kühlflüssigkeitsstand prüfen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Motorstörung“ (Diesel 2.2 dCi)



Wenn ca. 10 Sekunden nach Aufleuchten des Symbols eine Einspritz-Unterbrechung erfolgt, liegt eine schwerwiegende Störung der Einspritzanlage vor. Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten und Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Warnung „STOP“ plus Warnlampe

Nach einem Piepton leuchten folgende Warnlampen zusammen mit der Warnung „STOP“.

Warnlampe ABS



Warnlampe Bremsflüssigkeitsstand



Wenn die Störung nicht mehr vorliegt, erlischt auch die Warnmeldung; hiervon ausgenommen ist die Warnung „Bremsflüssigkeitsstand“.
Wenden Sie sich in jedem Fall an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

INSTRUMENTENTAFEL

4 - Warnung „SERVICE“

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole oder Warnlampen zusammen mit der Warnung „SERVICE“.

Dies kann sowohl nach Einschalten der Zündung geschehen (anstelle von „OK“) als auch beim Fahren.

Die Warnung „SERVICE“ bedeutet: Eine Kontrolle ist erforderlich, wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Elektronik“



Ein Aufleuchten bedeutet eine Störung in den elektronischen Systemen der Kraftstoffeinspritzung, Wegfahrsperrung und/oder des Automatikgetriebes.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Ladestromkreises vor.

Symbol „Motorölstand“



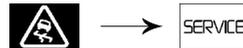
Anhalten und Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand.

Symbol „Motoröldruck“



Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Motoröldrucks vor.

Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm



Ein Aufleuchten bedeutet eine Störung im ESP-System.

Leuchtweitenregulierung für Abblendlicht



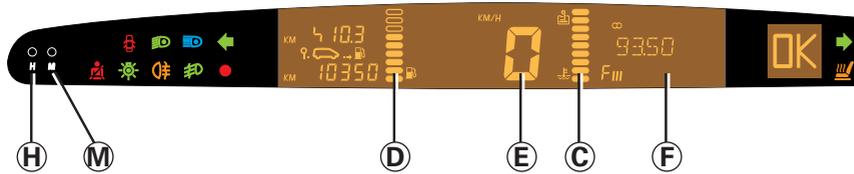
Aufleuchten bedeutet eine Störung des Kontrollsystems für Leuchtweitenregulierung des Abblendlichts in Abhängigkeit der Fahrzeugbelastung.

5 - Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“



Eine akustische Warnung informiert Sie darüber, dass der Kraftstoffvorrat sich dem Mindeststand nähert (die Reserve beträgt ca. 8,5 Liter).

Baldmöglichst tanken.



Motorölstandsanzeige C:



Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Bei korrektem Motorölstand:

- Keine Ölstandsanzeige im Display; es wird sofort die Kühlmitteltemperatur angezeigt.

Zur Anzeige des Motorölstands für 20 Sekunden: Innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung Knopf **1** kurz drücken. Bei erneutem Druck auf Knopf **1** vor Ablauf der 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung wird die Ölstandsanzeige wiederholt.

Motorölstand unter dem Mindeststand:

- Die Ölstandsanzeige **C** erscheint für ca. 20 Sekunden, und das Symbol „Motorölstand“ leuchtet im Multifunktions-Display auf.

Der Mindestölstand ist erreicht, wenn nur ein Balken leuchtet.

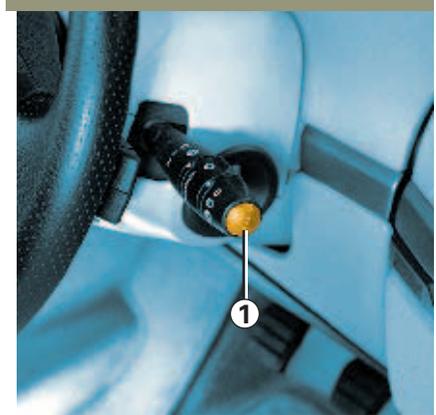
Fahrzeug nicht anlassen, bevor Öl hinzugefügt wurde.

Siehe Kapitel „Motorölstand“

Kühlflüssigkeitstemperatur:



Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: Bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten.



Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlmitteltemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlmitteltemperatur lässt sich auf Null zurückstellen. Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **1** längere Zeit gedrückt halten; die Anzeige Kühlmitteltemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stelltaste **H** (für Stunden) drücken.

INSTRUMENTENTAFEL

Kraftstoffstandanzeige *D*

Kurz bevor der Kraftstoff den Mindeststand (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter) erreicht, leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige. Die Warnung „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

Baldmöglichst tanken.

Tachometer *E*

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **1** drücken und festhalten; die Anzeige für die Maßeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stelltaste **M** (für Minuten) drücken.

6 - Informationen zum Radiobetrieb

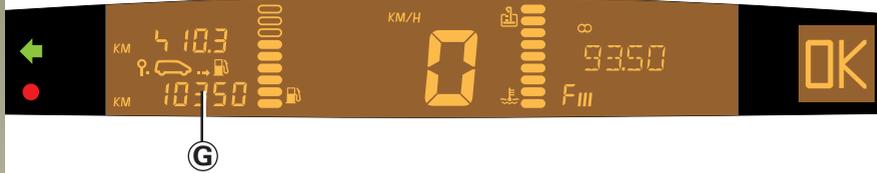
Bei einer Veränderung des Radiobetriebs leuchtet die entsprechende Information im Multifunktions-Display einige Sekunden lang auf.

Mögliche Anzeigen im Zusammenhang mit dem Radiobetrieb: „SCAN“ - „SEEK“ - „BAT“ - „TRAFFIC“. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.

Leuchtet die Warnung „STOP“, werden die Veränderungen im Radiobetrieb nicht angezeigt.

Radio-Display *F*

In diesem Display werden nur Informationen zum Radiobetrieb angezeigt. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.



1 - Anzeige G

2 - Speicherrückstellung:

- Taste 2 lang drücken

Die Speicherrückstellung wird automatisch ausgelöst, wenn die Kapazität eines Zählers überschritten wird.

2 - Anzeigenwähltaste

Folgende Informationen können nacheinander durch einen kurzen Tastendruck auf 2 abgerufen werden:

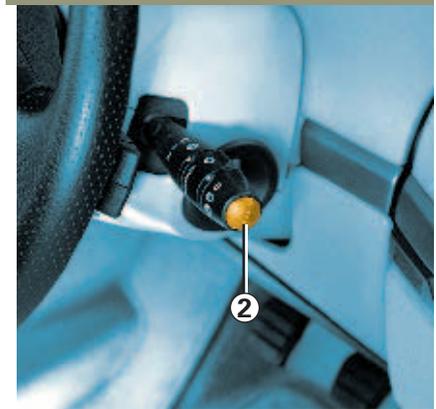
- zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- mittlerer Kraftstoffverbrauch
- momentaner Kraftstoffverbrauch
- voraussichtliche Reichweite
- Richtgeschwindigkeit (Fahr-
geschwindigkeitsbegrenzer / Fahr-
geschwindigkeitsregler)
- Reichweite

Bedeutung der angezeigten Werte nach Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch, voraussichtliche Reichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung sind u. U. folgende Veränderungen der Anzeige festzustellen:

- Die voraussichtliche Reichweite vergrößert sich beim Weiterfahren. Dies ist normal, da sich der mittlere Kraftstoffverbrauch verringern kann, wenn:
 - die Beschleunigungsphase vorbei ist
 - der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat
 - die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt



Wenn dadurch bedingt der mittlere Kraftstoffverbrauch sinkt, erhöht sich die Reichweite.

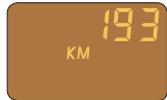
- Der mittlere Kraftstoffverbrauch erhöht sich, wenn der Motor im Leerlauf dreht.

Dies ist normal, weil der Computer die im Leerlauf verbrauchte Kraftstoffmenge berücksichtigt.

BORDCOMPUTER

Beispiele für Display-Anzeigen durch wiederholten Druck auf die Taste 2

Bedeutung der Anzeige



1 - Zurückgelegte Fahrstrecke (KM oder M) seit Speicherrückstellung:



2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (KM/H oder MPH) seit Speicherrückstellung
- (Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.)



3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (l/100 km bzw. MPG) seit Speicherrückstellung:
- (Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.)
Der Berechnung liegen die zurückgelegte Strecke und die verbrauchte Kraftstoffmenge seit Speicherrückstellung zu Grunde.



4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (in l/100km):
- Mindestgeschwindigkeit für die Anzeige: 25 km/h.
Dieser Wert kann 29,9 l/100 km nicht überschreiten.



5 - Voraussichtliche Reichweite des momentanen Tankinhalts (km oder M):
- Für die Berechnung der Reichweite wird der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zugrunde gelegt. (Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.)

Beispiele für Display-Anzeigen durch wiederholten Druck auf die Taste 2

Bedeutung der Anzeige



6 - Richtgeschwindigkeit des Fahrgeschwindigkeitsreglers bzw. des Fahrgeschwindigkeitsbegrenzers

Siehe Kapitel 2 unter „Fahrgeschwindigkeitsregler“ und „Fahrgeschwindigkeitsregler“.



7 - Fälligkeit der Wartungs-Diagnose

Anzeige der noch zu fahrenden Kilometer bis zur nächsten Wartungs-Diagnose. Folgende Fälle sind möglich:

- Fälligkeit in weniger als **1 500 km** oder Datum der nächsten Wartungsdiagnose vorgesehen in **zwei Monaten**

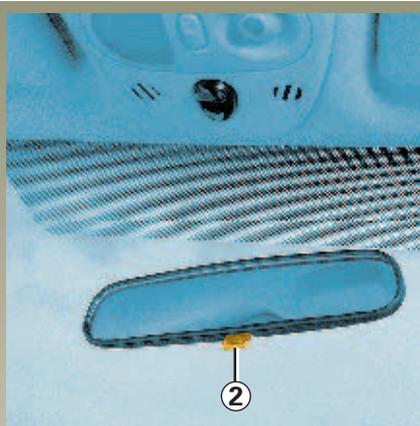
Das Zeichen  blinkt (30 Sekunden lang, wenn die Anzeige nicht auf „Fälligkeit der Wartungs-Diagnose“ gestellt wurde; in der Anzeige „Fälligkeit der Wartungs-Diagnose“ blinkt es dauerhaft)

- Fälligkeit bei **0 km** oder Datum der **Wartungs-Diagnose erreicht**

Das Zeichen  blinkt dauerhaft, unabhängig von der in der Anzeige gewählten Information.

Reinitialisierung der Displays nach einer Wartungs-Diagnose: Nach einer Wartung wird die RENAULT Vertragswerkstatt das Display neu initialisieren.

RÜCKSPIEGEL



Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Hebel **2** an der Spiegelunterkante verstellen.

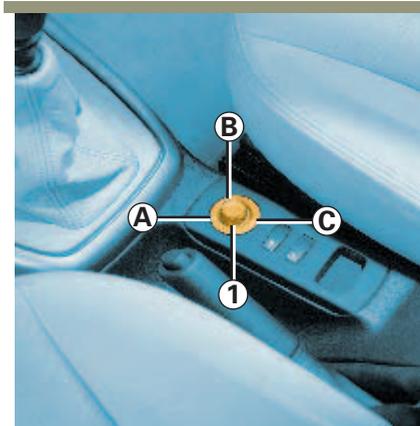


Automatisch abblendender Rückspiegel

Wenn der Rückspiegel von den Scheinwerfern eines nachfolgenden Fahrzeugs angestrahlt wird, verdunkelt er sich leicht, um die Lichtreflexion zu reduzieren. Drücken Sie zur Aktivierung des Systems den Knopf **1**, die grüne Kontrolllampe leuchtet auf.



Das Ein- und Ausklappen der Rückspiegel nicht unterbrechen, bevor diese die Bewegung bis zum Anschlag beendet haben.



Elektrisch verstellbare Außenspiegel

Den Regler **1** verstellen.

- Position **A**: Einstellung des linken Außenspiegels
- Position **B**: Einstellung des rechten Außenspiegels

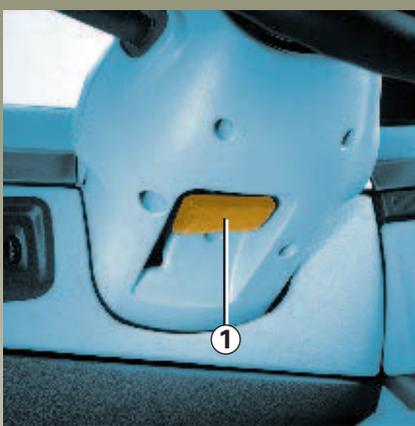
Außenspiegelheizung

Die Außenspiegelheizung wird zusammen mit der Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet.

Einklappen der Außenspiegel

Zum Einklappen der Außenspiegel die Taste **1** in die Position **C** stellen.

LENKRAD



Einstellen des Lenkrads

Das Lenkrad ist in der Tiefe verstellbar.

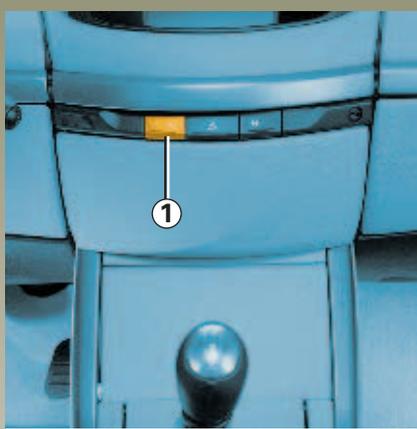
Den Hebel **1** nach unten drücken, das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Hochziehen des Hebels in dieser Stellung verriegeln.



Die Lenkradhöhe aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Den Motor, besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen. Bremskraftverstärker und Servolenkung funktionieren nur bei laufendem Motor.

SCHEIBENBELÜFTUNG/-ENTFROSTUNG



Heckscheibenheizung

Schalter **1** bei laufendem Motor drücken. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf.

Die Heckscheiben- und die Außenspiegelheizung sind eingeschaltet.

Ausschalten:

- automatische Ausschaltung nach 12 Minuten Funktionsdauer
- oder erneuter Druck auf Schalter **1** (die Kontrolllampe erlischt)

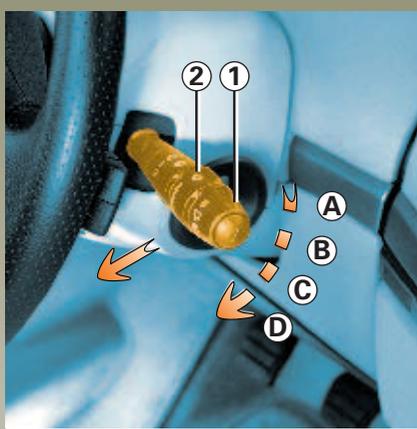
Frontscheibenheizung

Diese Funktion wird zusammen mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Das Ausschalten erfolgt automatisch. Die Zeitschaltung wird je nach Außentemperatur bis zu einer Zeitdauer von 12 Minuten variabel geregelt.

Wenn die Taste „Klare Sicht“ der Heizungsbetätigung gedrückt ist, schaltet sich die Entfrostung der Heckscheibe, der Außenspiegel und der Frontscheibe automatisch ein.

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE



Frontscheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** betätigen:

- **A** Ausgeschaltet
- **B** Intervallschaltung
Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Bei einigen Modellen lassen sich die Wischintervalle durch Drehen des mittleren Rings **2** am Hebel **1** verändern
- **C** Langsame Wischgeschwindigkeit
- **D** Schnelle Wischgeschwindigkeit

Fahrzeug mit Frontscheibenwischer mit Regensensor

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** betätigen.

- **A** Ausgeschaltet
- **B** Position „Regensensor“
In dieser Position erkennt das System das Vorhandensein von Wasser auf der Frontscheibe und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit.
- **C** langsame Wischgeschwindigkeit
- **D** schnelle Wischgeschwindigkeit

Scheibenwisch-Automatik

Beim Anhalten schaltet die Scheibenwisch-Automatik auf die jeweils langsamere Wischgeschwindigkeit um:

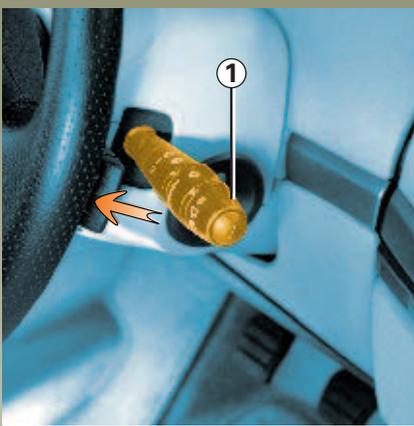
- von schnell auf langsam
- von langsam auf Intervall

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch auf die zuvor gewählte Wischgeschwindigkeit zurückgeschaltet.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Automatik aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Nach jedem Ausschalten der Zündung von mehr als 20 Minuten unbedingt wieder in die Raststellung A zurückkehren, bevor wieder die Position Regensensor eingestellt wird.

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE



Scheibenwaschanlagen, Scheinwerferwaschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** zum Lenkrad ziehen.

- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung:

So betätigen Sie: die Frontscheibenwaschanlage;

- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung

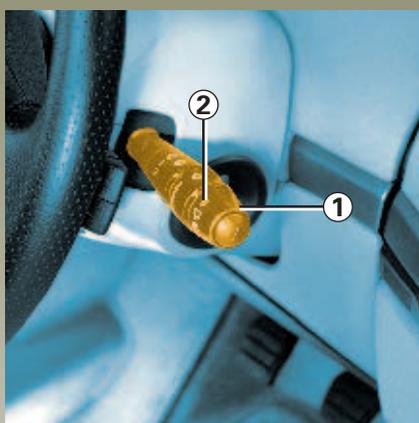
So betätigen Sie gleichzeitig die Scheinwerfer-Waschanlage.

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden (ca. jährlich).

Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet (Position **A**), bleiben die Wischer in einer beliebigen Position stehen.

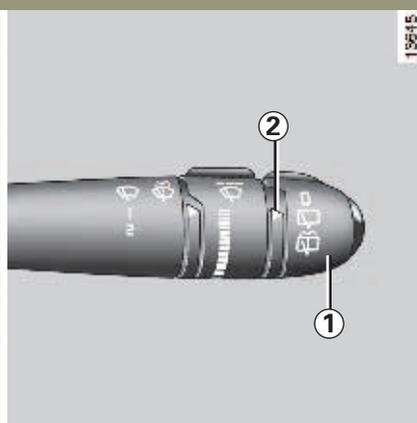
HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE



Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Marke **2** dem Symbol gegenübersteht.

Die Wischgeschwindigkeit des Heckscheibenwischers entspricht der des Frontscheibenwischers.



Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Marke **2** dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder auf Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

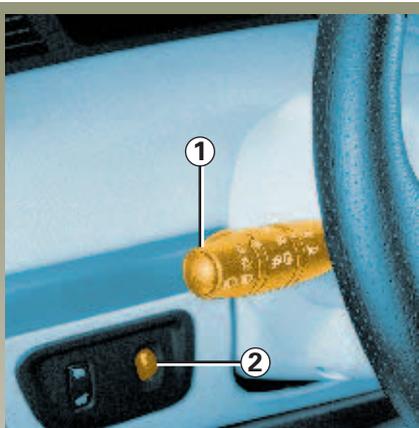
Besonderheit

Der Heckscheibenwischer schaltet beim Einlegen des Rückwärtsganges auf Intervallbetrieb, wenn die Frontscheibenwischer bereits eingeschaltet sind.



Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Motors). Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden (ca. jährlich).

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG - SIGNALANLAGE



Standlicht

Zum Einschalten des Standlichts, den Ring des Hebels **1** verstellen, bis obiges Symbol der Marke **3** gegenübersteht.

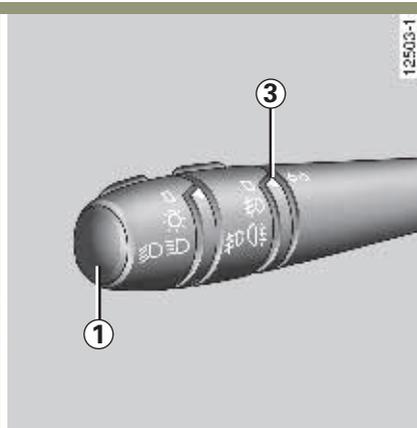
Die Instrumentenbeleuchtung wird ebenfalls eingeschaltet. Die Helligkeit kann durch Drehen des Reglers **2** eingestellt werden.



Abblendlicht

Zum Einschalten des Standlichts, den Ring des Hebels **1** verstellen, bis obiges Symbol der Marke **3** gegenübersteht.

Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.



Fernlicht

Den Hebel **1** aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die entsprechende Kontrolllampe auf.

Eine erneute Bewegung des Hebels zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.



Ausschalten

Hebel **1** wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Warnsummer „Licht an“

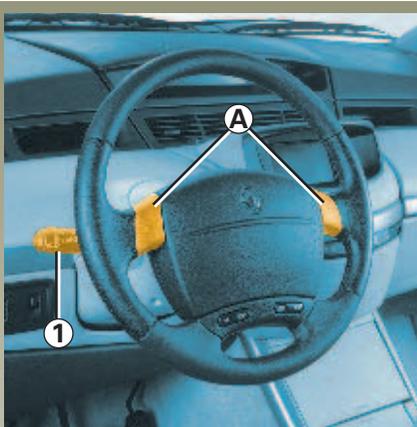
Beim Öffnen einer Tür wird ein akustisches Signal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

Die Regulierung der Leuchtweite in Abhängigkeit von der Fahrzeugbelastung wird beim Einschalten der Zündung automatisch durchgeführt.



Stellen Sie vor Nachtfahrten sicher, dass die elektrische Ausrüstung einwandfrei funktioniert.

SIGNALHORN UND LICHTHUPE

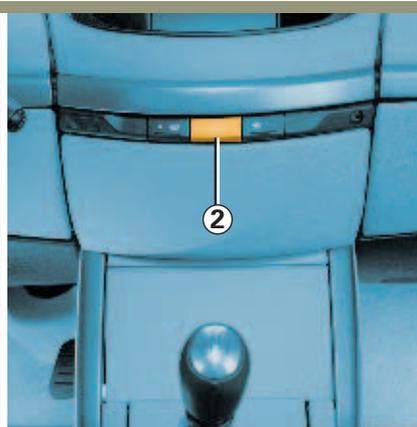


Signalhorn

Betätigung durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Hebels **1** oder durch kräftigen Druck auf die Lenkradspeichen im Bereich **A**.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **1** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.



Warnblinkanlage

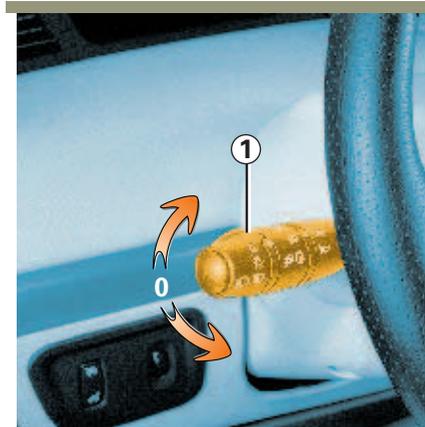


Schalter **2** drücken.

Dieser Schalter betätigt gleichzeitig die vier Blinker.

Bei Gefahrensituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z. B.:

- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten
- beim Heranfahren an einen Verkehrsstau usw.



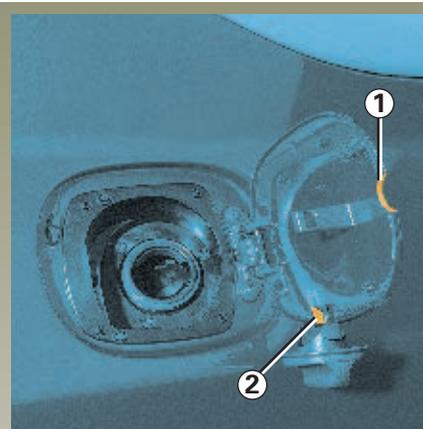
Blinker

Hebel **1** in Lenkradebene in Fahrtrichtung verstellen.

Beim Befahren einer Autobahn sind die Bewegungen des Lenkrads im Allgemeinen nicht ausreichend, um den Hebel automatisch in die Stellung **0** zurückzuführen. Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest.

Wenn Sie ihn loslassen, springt er auf **0** zurück.

KRAFTSTOFFTANK



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: ca. 77 Liter.

Die Tankklappe an der Mulde **1** öffnen.

Die Verriegelung der Klappe wird über die Zentralverriegelung mittels Plip gesteuert.

Der Tankdeckel kann während des Tankvorgangs am Haken **2** eingehängt werden.

Kraftstoffqualität

Benziner

Diese Fahrzeuge sind ausschließlich für den Betrieb mit bleifreiem Kraftstoff konzipiert; nur hiermit ist eine einwandfreie Funktion des Motors und des Abgasentgiftungssystems gewährleistet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, in der eine Klappe sitzt, sodass nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.

Diesel

Nur Dieseldieselkraftstoff einfüllen. Beim Einfüllen von Kraftstoff darauf achten, dass kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluss und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein. Nur Dieseldieselkraftstoff einer Markenfirma einfüllen.

Nach einem vollständigen Leerfahren des Kraftstofftanks, siehe Kapitel „Entlüften des Kraftstoffsystems“.

Betanken des Fahrzeugs

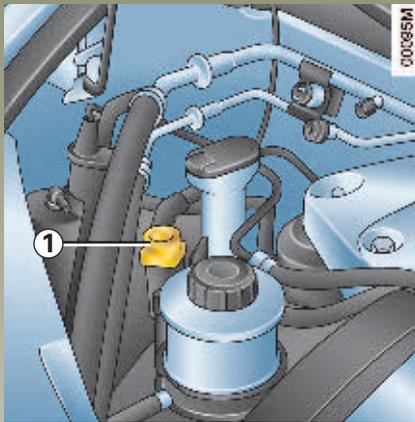
- Die Zapfpistole bis zur zweiten Rastposition in den Einfüllstutzen einführen und die Zapfautomatik einrasten.
- Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt. Es wird folglich davon abgeraten, den Tank randvoll zu füllen.



Der Tankdeckel ist typspezifisch. Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe von offenem Feuer oder Wärmequellen bringen.

KRAFTSTOFFTANK



System zur Kraftstoffunterbrechung bei Aufprall

Ihr Fahrzeug ist mit einem beschleunigungsabhängigen Sicherheitssystem ausgerüstet; dieses unterbricht bei einem heftigen Aufprall die Kraftstoffversorgung.

Reaktivierung des Systems

Wenn die Bedingungen für die Reaktivierung des Systems erfüllt sind (siehe Kasten WICHTIG), wird das System durch Druck auf Knopf **1** wieder entsperrt.

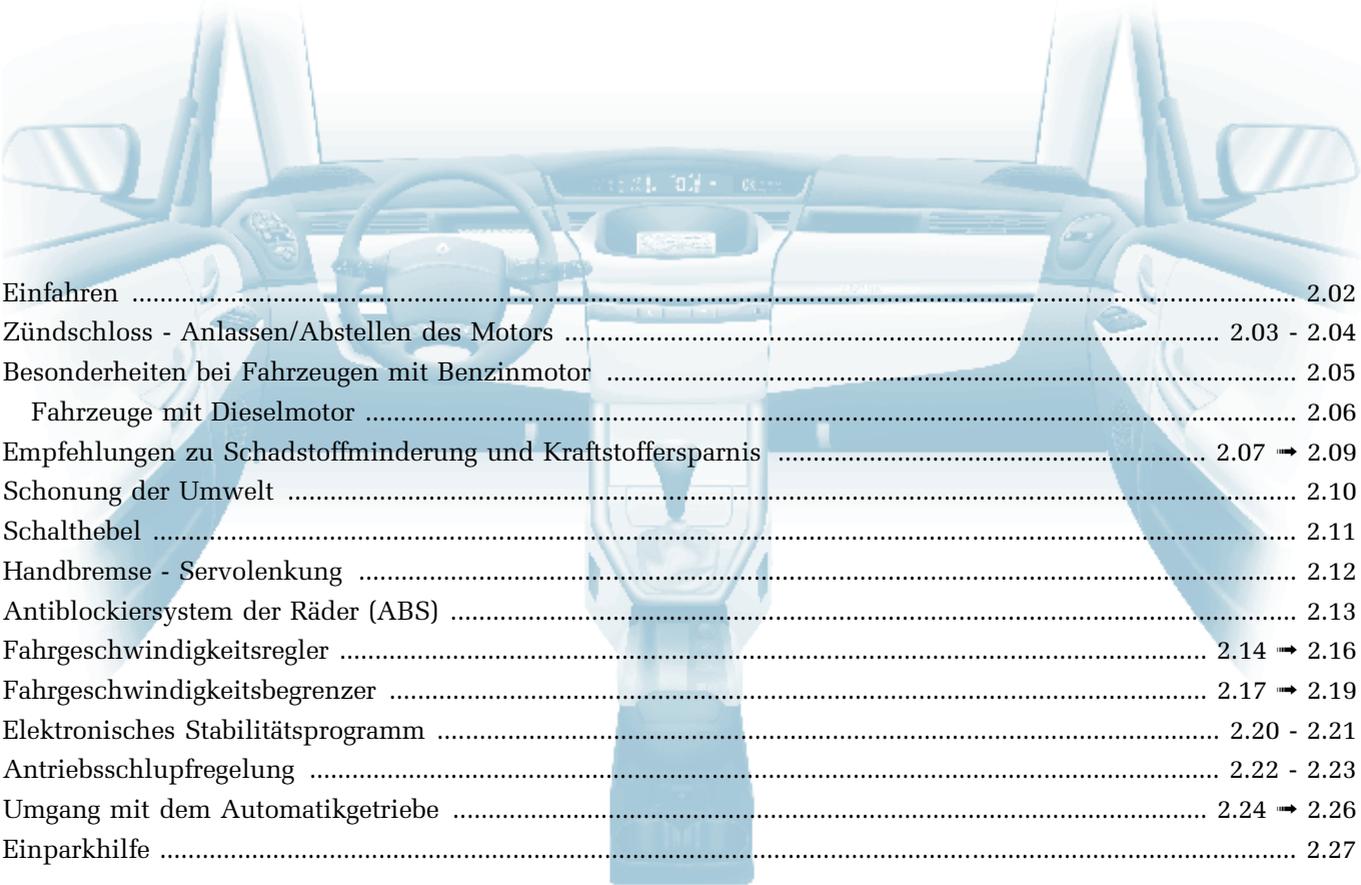


Nach einem Aufprall kann das System wieder entsperrt werden, wenn eine RENAULT Werkstatt das Fahrzeug geprüft hat und folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Es ist kein Kraftstoffgeruch feststellbar.
- Das Kraftstoffsystem weist keine Undichtigkeiten auf.

Kapitel 2: Fahren

(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)



Einfahren	2.02
Zündschloss - Anlassen/Abstellen des Motors	2.03 - 2.04
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor	2.05
Fahrzeuge mit Dieselmotor	2.06
Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis	2.07 → 2.09
Schonung der Umwelt	2.10
Schalthebel	2.11
Handbremse - Servolenkung	2.12
Antiblockiersystem der Räder (ABS)	2.13
Fahrgeschwindigkeitsregler	2.14 → 2.16
Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer	2.17 → 2.19
Elektronisches Stabilitätsprogramm	2.20 - 2.21
Antriebsschlupfregelung	2.22 - 2.23
Umgang mit dem Automatikgetriebe	2.24 → 2.26
Einparkhilfe	2.27

EINFAHREN

Benziner

Bis **1 000 km** eine Geschwindigkeit von **130 km/h** bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3 000 bis 3 500 1/min im größten Gang nicht überschreiten.

Nach **1 000 km** bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, dass das Fahrzeug erst ab ca. 3 000 km die volle Leistung abgibt.

Wartungsintervalle: siehe Wartungsheft

Diesel

Bis **1 500 km** eine Geschwindigkeit von **110 km/h** im größten Gang nicht überschreiten und in den kleineren Gängen nicht zu hochtourig fahren.

Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6 000 bis 6 500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor bis zu einem Kilometerstand von 6.000 km in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Wartungsintervalle: siehe Wartungsheft

ZÜNDSCHLOSS - ANLASSEN/ABSTELLEN DES MOTORS



- Position „Stopp und Lenkverriegelung“ - St

Verriegeln: Schlüssel abziehen und Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und das Lenkrad etwas bewegen.

- Position „Zubehör“ - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

- Position „Zündung“- M

Zündung eingeschaltet:

- **Benziner:** Der Motor ist anlassbereit.
- **Diesel:** Die Glühkerzen erhitzen sich.

- Position „Anlassen“- D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlassvorganges ganz zurückdrehen. Den Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Anlassen des Motors

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Siehe Kapitel 2 unter „Automatikgetriebe“.

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Motor kalt oder betriebswarm:

- Den Anlasser betätigen, **ohne Gas zu geben**.
- Den Schlüssel sofort nach dem Anspringen des Motors loslassen.

Abstellen des Motors

Den Motor in die Leerlaufdrehzahl zurückkommen lassen und dann den Schlüssel auf „St“ stellen.



Bei Fahrzeugen mit Abgas-Turbolader sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie

Schmierung des Turboladers zu gewährleisten:

- Warten Sie nach dem Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

ANLASSEN/ABSTELLEN DES MOTORS

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bei kaltem oder noch nicht betriebswarmem Motor

Den Zündschlüssel in die Position „Zündung-Vorglühen“ drehen und in dieser Position halten, bis die Vorglüh-Kontrolllampe erlischt und die Nachricht „OK“ erscheint. Die Vorglühzeit ist um so länger, desto kälter der Motor ist.

Jetzt Schlüssel auf Position „Anlassen“ drehen und jeweils maximal 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Bei Kälte

(unter -15 °C)

Kuppeln Sie bei der Betätigung des Anlasser aus.

Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal langsam zurückkommen lassen.

Bei betriebswarmem Motor

Den Schlüssel direkt in die Anlassposition drehen. Sollte der Motor nicht bei ersten Versuch starten, wiederholen Sie den Vorgang diesmal inklusive Vorglühen.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.



Vor Verlassen des Fahrzeugs muss - besonders wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben - grundsätzlich der Zündschlüssel abgezogen werden, sodass weder der Motor angelassen noch elektrische Ausrüstungen (z. B. Fensterheber) betätigt werden können, um Verletzungen (Hals, Arme, Hände usw.) vorzubeugen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; bei abgestelltem Motor ist die Funktion der Servolenkung und -bremse sowie der passiven Sicherheitsvorrichtungen wie Airbags und Gurtstraffer nicht gegeben.

Bei Abziehen des Zündschlüssels wird das Lenkrad blockiert.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Besondere Betriebsbedingungen wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet)
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind
- zu hoher Motorölstand

sowie Funktionsstörungen wie:

- defekte Zündanlage oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen
- Leistungsverlust

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. **ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer RENAULT Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

Anlasschwierigkeiten

Fahrzeuge mit Katalysator **dürfen bei entladener Batterie weder angeschleppt noch angeschoben werden.**

Die Abgasentgiftungsvorrichtung würde dabei beschädigt. Zum Anlassen des Motors in diesem Fall die Fahrzeugbatterie mittels Starthilfekabeln mit isolierten Polzangen (erhältlich in der RENAULT Boutique) mit einer Fremdbatterie gleicher Nennspannung und Kapazität verbinden: siehe Kapitel „Batterie“.

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer RENAULT Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

Motordrehzahl

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, die **ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert**. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch übermäßiges Gasgeben zu beschleunigen; wechseln Sie den Gang.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der **Kraftstofftank versehentlich leergefahren** wurde, kann der Motor im Allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie ausreichend geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anlassversuchen nicht an, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden (siehe Kapitel 5, „Entlüften“).

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leer fahren.

EMPFEHLUNGEN ZU SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS

RENAULT trägt aktiv zur Minderung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei.

Durch ihre Gesamtkonzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf werden die RENAULT Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften gerecht. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängen auch von Ihnen ab. Korrekte Wartung des Fahrzeugs und korrekter Fahrstil sind diesbezüglich sehr wichtig.

Wartung

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors oder der Steuerungselektronik des Kraftstoff- und Abgassystems durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Original RENAULT Teile ersetzt, erfüllt Ihr Fahrzeugs eventuell nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten.

Lassen Sie alle laut Wartungsheft vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

Bedenken Sie, dass Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

- **Zündung:** Die vollelektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges erfordert keinerlei Einstellung.

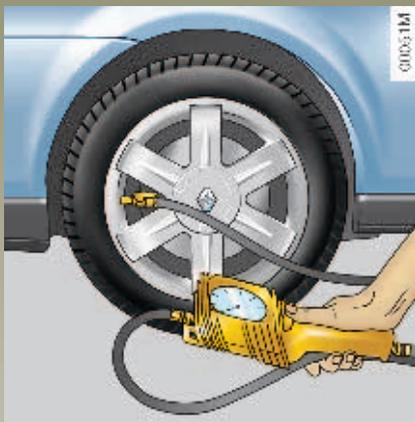
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen, und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

- **Leerlauf:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.

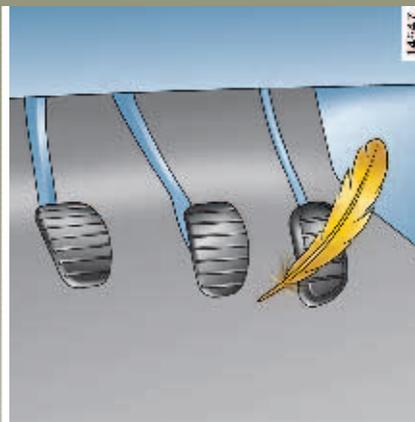
- **Luftfilter:** Ein verschmutzter Luftfiltereinsatz mindert die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

EMPFEHLUNGEN ZU SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS



Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.



Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- Schnelles Fahren ist teuer.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „gemäßigte“ Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, nutzen Sie die Motorbremse, indem Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.

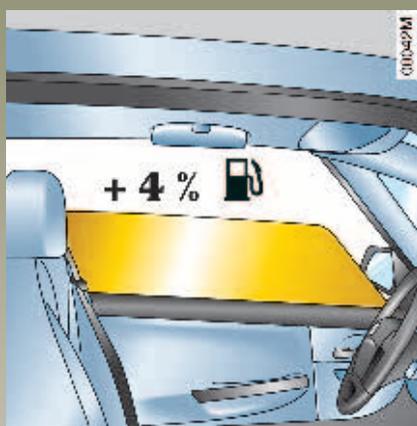
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Drehzahlen. Mit anderen Worten: Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke, und versuchen Sie nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.



Unwetter, überflutete Straßen

Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.

EMPFEHLUNGEN ZU SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS



Hinweise

- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang; schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („sehen und gesehen werden“).
 - Verwenden Sie für die Frischluftzufuhr bei mittlerer Geschwindigkeit vorzugsweise die Luftdüsen. Beim Fahren mit geöffneten Seitenfenstern steigt der Kraftstoffverbrauch um ca. 4 %.
- **Modelle mit Klimaanlage:** Bei Stadtfahrten kann der Kraftstoff-Mehrverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2 Liter/100 km betragen. Schalten Sie daher die Anlage grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.
 - Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
 - Dachgepäckträger entfernen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
 - Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.
 - Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.

SCHONUNG DER UMWELT

Ihr Fahrzeug ist von der Grundkonzeption umweltfreundlich ausgelegt.

- Fast alle Modelle sind mit einem Abgasentgiftungssystem ausgestattet, bestehend aus **Katalysator, Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter** (letzterer fängt die vom Tank kommenden Kraftstoffdämpfe auf und führt sie der Verbrennung zu).

Die Benziner dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden.

- Die meisten Teile Ihres Fahrzeugs sind aus **recyclingfähigem Material** hergestellt, einige davon bereits aus **Recyclingmaterial**.

- 95 % der Kunststoffteile Ihres Fahrzeugs sind so gekennzeichnet, dass ihr Hauptbestandteil klar ersichtlich ist. Auf diese Weise lassen sich die ausgebauten Teile leicht getrennt sammeln und dem Recycling zuführen.

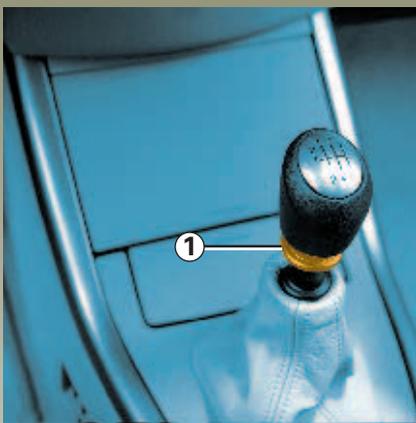
Ihr Fahrzeug entspricht den EU-Umweltschutzbestimmungen.

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Werfen Sie die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) nicht in den Hausmüll; auch leere Ölkannister oder Altöl müssen gesondert entsorgt werden.

Lassen Sie solche Abfälle von Fachbetrieben entsorgen. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

GANGSCHALTHEBEL



Gangwechsel

Beachten Sie das in den Schaltknäuf eingeprägte Schema.

Einlegen des Rückwärtsgangs

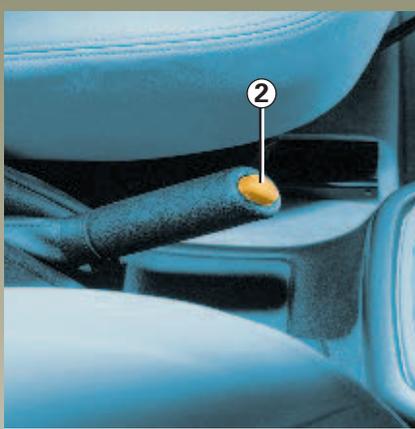
Bei stehendem Fahrzeug die Muffe **1** nach oben ziehen, bis sie am Schaltknäuf anliegt; dann den Hebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs leuchten bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrscheinwerfer auf.

Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Zu den Besonderheiten dieser Funktion, siehe Kapitel „Einparkhilfe“.

HANDBREMSE



Lösen

Den Hebel der Handbremse leicht nach oben ziehen und Knopf 2 am Hebelende eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Hebel nach oben ziehen.

Die Bremswirkung muss ungefähr in der 10. Rastposition eintreten. Ihr Fahrzeug verfügt über Hinterradbremsen mit automatischer Nachstellvorrichtung. Außer im Rahmen von Reparaturarbeiten darf die Handbremse nicht eingestellt werden.



Die Handbremse fest anziehen, sobald das Fahrzeug steht, um ein Wegrollen zu vermeiden.

Achten Sie beim Fahren darauf, dass die Handbremse korrekt gelöst ist, damit die Bremsen nicht überhitzen.

SERVOLENKUNG

Das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe der Servolenkung durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad an Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).



Den Motor, besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Bremskraftverstärkung außer Funktion).

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER (ABS)

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeugs zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen, Reaktion des Fahrers usw., stets die Gefahr, dass beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Die erhöhte Sicherheit durch das ABS besteht darin, dass die Räder auch bei einem heftigen und schlecht dosierten Bremsvorgang nicht blockieren, sodass die Lenkfähigkeit weitgehend erhalten bleibt und z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst werden kann. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen.

Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Fahrbahnglätte, Nässe, Schotter...).

Bedenken Sie, dass trotz dieser Optimierung das ABS keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessert. Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen (Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen halten, Gefahr von Aquaplaning einkalkulieren usw.). **Das hohe Maß an Sicherheit darf Sie nicht zu einem risikofreudigeren Fahrstil verleiten.**



Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Bremspedal ausgeübten Druck. In Notsituationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden; eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich.



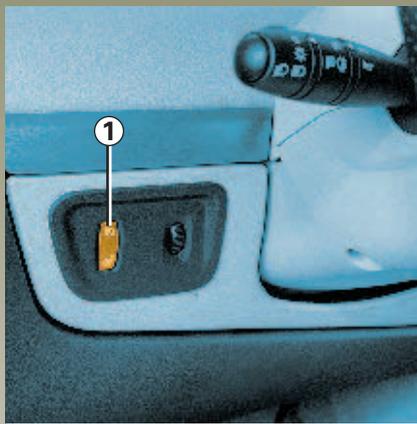
Bei Störungen des ABS leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, begleitet von einem akustischen Warnsignal.



Wenn die Anzeige „STOP“ aufleuchtet, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort vorsichtig mit geringer Pedalkraft anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

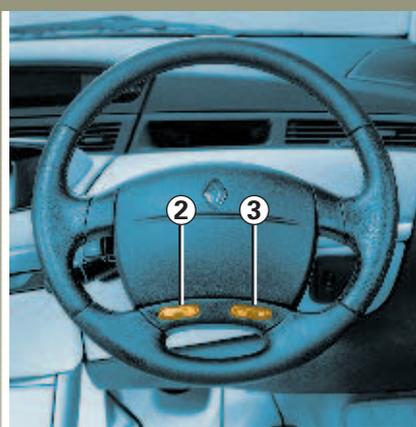
Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

FAHRGESCHWINDIGKEITSREGLER



Wenn die Verkehrssituation es erlaubt (z. B. im fließenden Verkehr oder auf Autobahnen), können Sie eine beliebige **Dauer-Fahrgeschwindigkeit** vorwählen. Ihr Fahrzeug hält diese Geschwindigkeit, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Die Einstellung dieser Dauer-Fahrgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.



Bedienelemente

- 1 - Hauptschalter Ein/Aus des Geschwindigkeitsreglers.
- 2 - Aktivieren der Regelfunktion, Speichern und stufenlose Verstellung der Dauer-Fahrgeschwindigkeit.
- 3 - Deaktivieren der Regelfunktion oder Abrufen der gespeicherten Dauer-Fahrgeschwindigkeit

Hinweis:

Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal.



Kontroll- und Warnlampen



Die grüne Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Rgler-Funktion eingeschaltet ist.

Die Information der gespeicherten Geschwindigkeit erscheint an der Instrumententafel in der Nähe des Bordcomputers **4**.

FAHRGESCHWINDIGKEITSREGLER

Einschalten

Den Schalter **1** nach oben kippen; die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet grün auf.

Aktivieren des Fahrgeschwindigkeitsreglers

Drücken Sie bei stabiler Geschwindigkeit (über 30 km/h) und im geeigneten Gang den Schalter **2** nach rechts oder nach links.

- Die Richtgeschwindigkeit ist gespeichert, sie wird automatisch vor dem Symbol „SET“ angezeigt.

Fahren

Wenn die Dauer-Fahrgeschwindigkeit gespeichert ist, können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Verändern der eingestellten Richtgeschwindigkeit

Sie können die Dauer-Fahrgeschwindigkeit verändern, indem Sie die Taste **2** (durch mehrere kurze Druckimpulse oder durch einen langen Druckimpuls) drücken:

- Tastenseite „-“: Verringern der Dauer-Fahrgeschwindigkeit
- Tastenseite „+“: Erhöhen der Dauer-Fahrgeschwindigkeit



Der Fahrgeschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt allein verantwortlich für die Einhaltung von ortsgebundenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten.

Überschreiten der vorgewählten Richtgeschwindigkeit

Notfälle

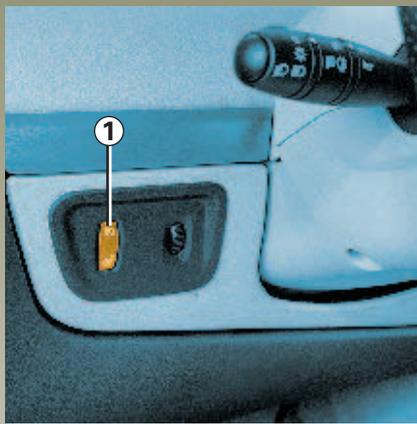
Die Überschreitung der vorgewählten Dauer-Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit möglich; einfach das Gaspedal betätigen. Während des Überschreitens der Dauer-Fahrgeschwindigkeit blinkt das Symbol „SET xxx“ an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Wenn Sie das Pedal loslassen, fällt die Fahrgeschwindigkeit wieder auf die vorgewählte zurück.

Einhalten der Dauer-Fahrgeschwindigkeit nicht möglich

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit vom System nicht beibehalten werden kann (z. B. bei starkem Gefälle), sehen Sie dies am Blinken des Symbols „SET xxx“ an der Instrumententafel.

FAHRGESCHWINDIGKEITSREGLER

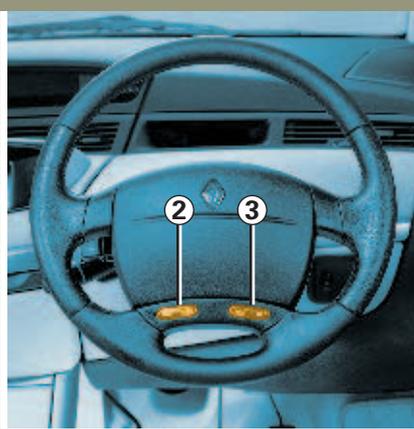


Abschalten der Funktion

Die Geschwindigkeitsregelung wird ausgeschaltet durch:

- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- das „O“ der Taste **3** (die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert)
- Betätigung der Taste **1** (die Dauer-Fahrgeschwindigkeit wird nicht gespeichert)

und durch Eingriff des ESP.



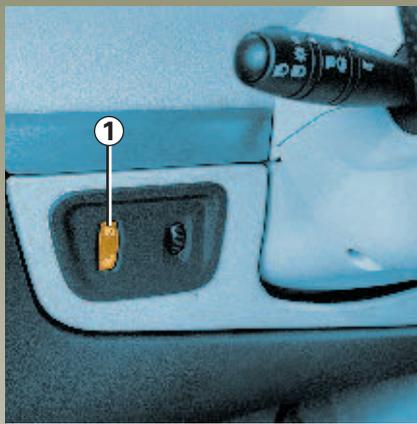
Dauer-Fahrgeschwindigkeit abrufen

Wurde die Geschwindigkeit gespeichert, so kann sie durch Drücken auf „R“ der Taste **3** abgerufen werden, wenn das Fahrzeug mit einer Mindestgeschwindigkeit von ca. 30 km/h fährt.

Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

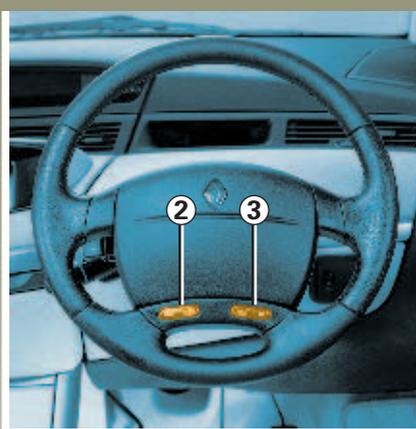
FAHRGESCHWINDIGKEITSBEGRENZER



Der Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer dient der Einstellung bzw. Einhaltung einer Höchstgeschwindigkeit.

Er kann nützlich sein, z. B. im Stadtverkehr oder in Bereichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (Straßenarbeiten) etc.

Das System funktioniert ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h.



Bedienelemente

- 1 Hauptschalter Ein/Aus des Geschwindigkeitsbegrenzers
- 2 Einstellen Speichern der Höchstgeschwindigkeit
- 3 Deaktivieren der Funktion oder Abrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit

Kontrolllampe

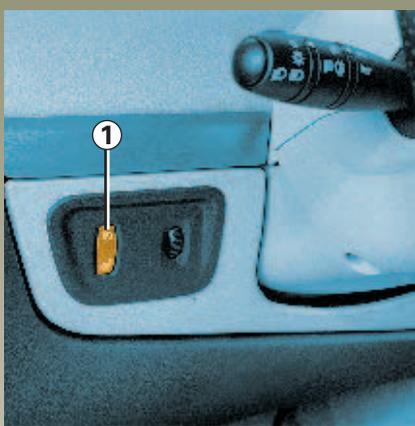


Die orangefarbene Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Regler-Funktion eingeschaltet ist.

Die Information der gespeicherten Geschwindigkeit erscheint an der Instrumententafel in der Nähe des Bordcomputers 4.



GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER



Einschalten

Den Schalter **1** nach unten kippen; die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet orangefarben auf.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit



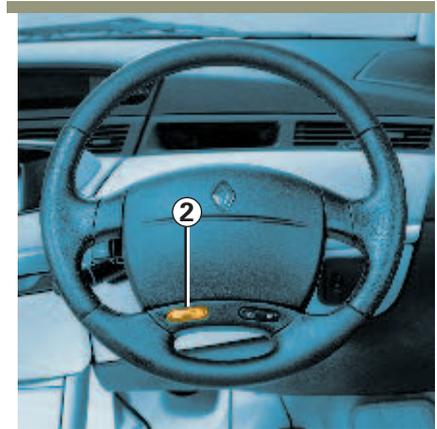
Voraussetzung: stabile Geschwindigkeit (über 30 km/h) und geeigneter Gang.

Den Schalter **1** betätigen; die Geschwindigkeit wird gespeichert und automatisch vor dem Symbol „SET“ angezeigt.

Fahren

Ist bereits eine Höchstgeschwindigkeit gespeichert, drücken Sie das Gaspedal bis zum Erreichen dieser Geschwindigkeit.

Darüber hinaus wird durch weiteres Betätigen des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit nur in Notfällen überschritten (siehe unter „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).



Ändern der eingestellten Richtgeschwindigkeit

Sie können die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verändern, indem Sie die Taste **2** (durch mehrere kurze Druckimpulse oder durch einen langen Druckimpuls) drücken:

- Tastenseite „-“: Verringern der Höchstgeschwindigkeit
- Tastenseite „+“: Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit



Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist lediglich eine Fahrhilfe.

Der Fahrer bleibt allein verantwortlich für die Einhaltung von ortsgebundenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten.

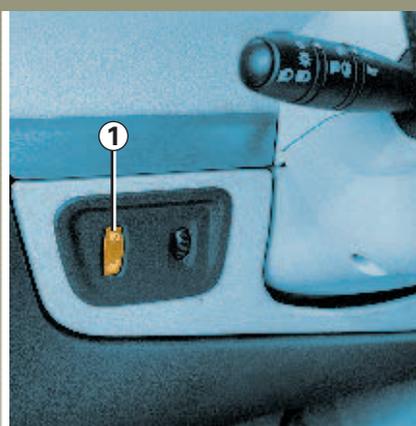
GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Notfälle

Die Höchstgeschwindigkeit kann zu jedem Zeitpunkt überschritten werden; hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig** durch (die Raststellung überwinden). Während des Überschreitens der Dauer-Fahrgeschwindigkeit blinkt das Symbol „SET xxx“ an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsregler wird erneut wirksam, sobald Sie die vor der Ausnahmesituation gültige Höchstgeschwindigkeit unterschreiten.

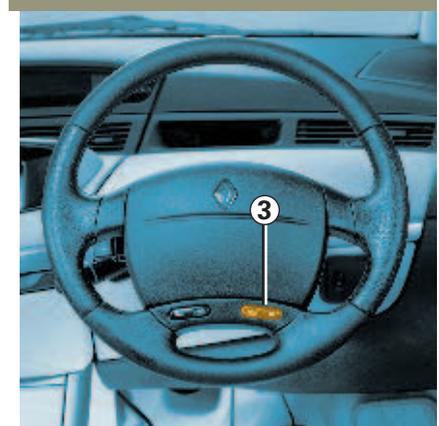


Abschalten der Funktion

Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer wird unterbrochen durch:

- das „O“ der Taste **3** (die eingestellte Geschwindigkeit bleibt gespeichert)
- Drücken der Taste **1** (die Höchstgeschwindigkeit wird nicht gespeichert)

Hinweis: Das Ausschalten der Funktion wird durch einen Piepton signalisiert.



Abrufen der Höchstgeschwindigkeit

Wurde die Geschwindigkeit gespeichert, so kann sie durch Drücken auf „R“ der Taste **3** abgerufen werden, wenn das Fahrzeug mit einer Mindestgeschwindigkeit von ca. 30 km/h fährt.

Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM: ESP

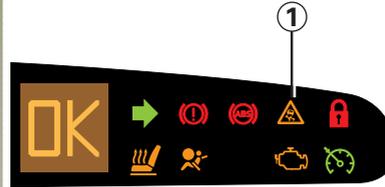
Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein, **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



Die Aktivierung dieser Funktion wird durch Blinken der Kontrolllampe **1** angezeigt.

Funktionsweise

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert letztere gegebenenfalls durch Betätigung der Bremsen und/oder Anpassung der Motorleistung.

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM: ESP

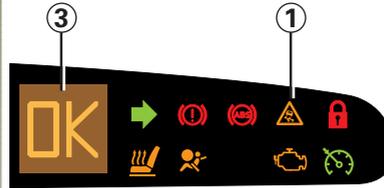


Deaktivieren der Funktion



Die Deaktivierung der Funktion erfolgt durch Druck auf den Schalter **2** und wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe **1** angezeigt.

Dadurch wird auch die Antriebs-schlupfregelung deaktiviert: siehe in Kapitel 2 unter „Antriebsschlupfregelung“.



Da das ESP die Fahrsicherheit erhöht, wird davon abgeraten, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **2**.

Hinweis: Das elektronische Stabilitätsprogramm wird beim Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, leuchtet die Kontrolllampe **1** an der Instrumententafel zusammen mit der Nachricht „SERVICE“ auf dem Multifunktions-Display **3** auf; suchen Sie eine RENAULT Vertragswerkstatt auf.

ANTRIEBSSCHLUPFREGLUNG

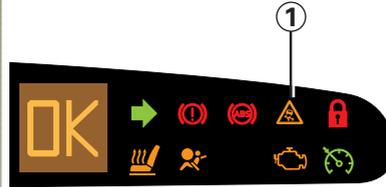
Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren bzw. Beschleunigen.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein, **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

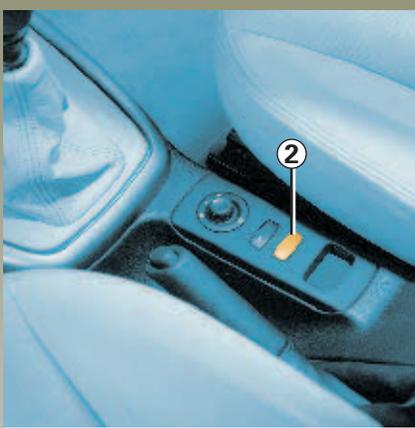
Die Aktivierung dieser Funktion wird durch Blinken der Kontrolllampe **1** angezeigt.

Funktionsweise

Über die Sensoren an den Rädern misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen.

Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

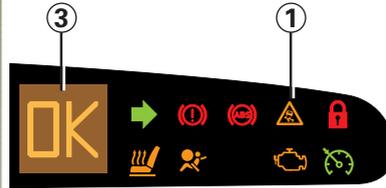
ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG



Deaktivieren der Funktion

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) senkt das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Wenn dies nicht erwünscht ist, kann diese Funktion durch Druck auf den Schalter 2 deaktiviert werden.

Dies wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe 1 angezeigt.



Die Deaktivierung der Funktion führt auch zur Deaktivierung des Elektronischen Stabilitätsprogramms: siehe in Kapitel 2 unter „Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESP“.

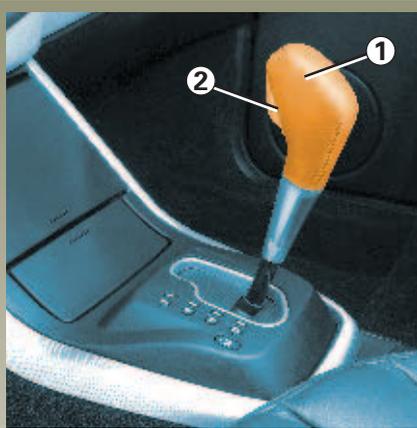
Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter 2.

Hinweis: Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Funktionsstörungen

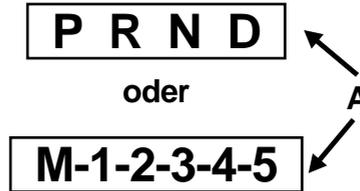
Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, leuchtet die Kontrolllampe 1 an der Instrumententafel zusammen mit der Nachricht „SERVICE“ auf dem Multifunktions-Display 3 auf; suchen Sie eine RENAULT Vertragswerkstatt auf.

AUTOMATIKGETRIEBE



Fahrstufenwahlhebel 1

Die Kontrolllampenleiste **A** (unter dem Drehzahlmesser) informiert Sie über die Stellung des Fahrstufenwahlhebels **1**.



(je nach Stellung des Fahrstufenwahlhebels)

P : arken

R : Rückwärtsgang

N : Leerlaufstellung

D : Modus „Automatik“

M: manueller Modus

1-2-3-4-5: Anzeige des im manuellen Modus eingelegten Ganges

Anlassen des Motors

Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) stellen, Zündung einschalten und Motor anlassen.

Aus Sicherheitsgründen das Bremspedal bei Verlassen der Position **P** gedrückt halten.

Den Fahrstufenwahlhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf D oder R stellen. Dazu das Bremspedal betätigen und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Aus Sicherheitsgründen muss beim Verlassen der Position P vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes 2 das Bremspedal betätigt werden.

Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **D** (Fuß noch immer auf dem Bremspedal).

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils selbstständig.

AUTOMATIKGETRIEBE

Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Fahrpedal zügig durch (die Raststellung überwinden).

Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.

Fahren im Modus „Manuell“

Den Fahrstufenwahlhebel **1** auf **D** stellen und den Hebel nach links umlegen: Die Kontrolllampe **M** und der eingelegte Gang leuchten an der Instrumententafel auf.

Durch Drücken gegen den Fahrstufenwahlhebel **1** können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

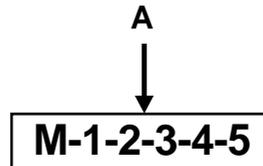
- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken.

Fahren in geschlossenen Ortschaften

Sie können anhalten, ohne herunterzuschalten. Die Automatik wählt für das Anfahren automatisch den ersten Gang.



Die eingelegten Gänge erscheinen in der Kontrolllampe **A** unter dem Drehzahlmesser.



Sonderfälle

In einigen Fällen (z. B. zum Schutz des Motors, zum Einschalten des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP...) kann die Automatik die Fahrstufe beim Fahren selbst wählen.

Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.

Kraftstoffsparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

AUTOMATIKGETRIEBE

Ausnahmesituationen

- **Wenn Beschaffenheit und Steigung/Gefälle** der Straße das Fahren im Modus „Automatik“ nicht zulassen (z. B. im Gebirge), sollten Sie in den Modus „Manuell“ umschalten. Dadurch vermeiden Sie bergauf das Zurückschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung durch den Motor nutzen.
- Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie **bei sehr kalter Witterung** einen Moment, bevor Sie die Fahrstufe **P** bzw. **N** verlassen, um **D** bzw. **R** zu wählen.

Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeuges das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.

Aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anziehen.

Funktionsstörungen

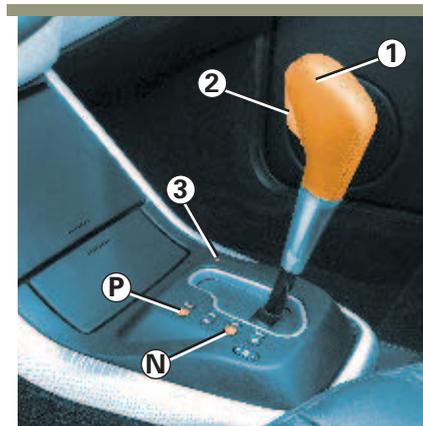


Leuchtet diese Kontrolllampe **während der Fahrt** (im Multifunktionsdisplay) auf, weist dies auf eine Störung hin. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe: Besonderheiten

Abgestellter Motor: Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden; ist das nicht möglich, muss beim Abschleppen grundsätzlich die Fahrzeugfront (nicht das Fahrzeugheck) angehoben werden, um eine Beschädigung infolge mangelhafter Schmierung auszuschließen.

Im Ausnahmefall kann das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden (Abschleppvorrichtung an der Öse befestigen), sofern eine Fahrstrecke von 50 km nicht überschritten wird.



Beim Abschleppen muss der Fahrstufenwahlhebel auf N (Leerlauf) stehen.

Bleibt der Fahrstufenwahlhebel **1** auf **P** blockiert, wenn Sie das Bremspedal gedrückt halten, kann er wie folgt manuell gelöst werden:

Drücken Sie hierzu auf Knopf **3** (mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers) und gleichzeitig auf den Entriegelungsknopf **2**, um den Fahrstufenwahlhebel auf **P** zu stellen.

EINPARKHILFE

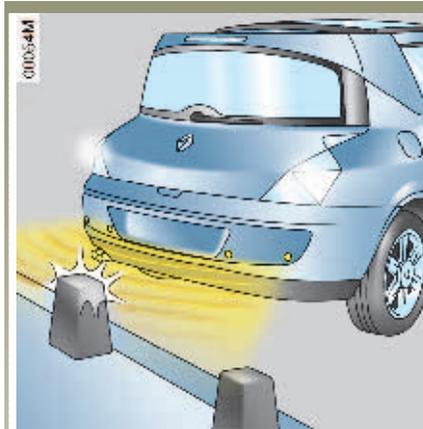
Funktionsweise

Ultraschallsensoren an den hinteren Stoßfängern des Fahrzeugs „messen“ - bei eingelegtem Rückwärtsgang - den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis.

Diese Messung äußert sich in Pieptönen, deren Frequenz sich mit zunehmender Annäherung an das Hindernis erhöht. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 25 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ultraschallsensoren stets frei sind (Schmutz, Schnee, Zubehör wie Fahrradträger usw.).

Fahren mit Anhänger oder Wohnwagen: Beim Anschließen des Steckers der Anhängerzugvorrichtung wird das System der Einparkhilfe automatisch deaktiviert.



Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung entdeckt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein dunkler Summton von ca. 5 Sekunden.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die bei Rückwärtsfahrt durch Pieptöne den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis anzeigt.

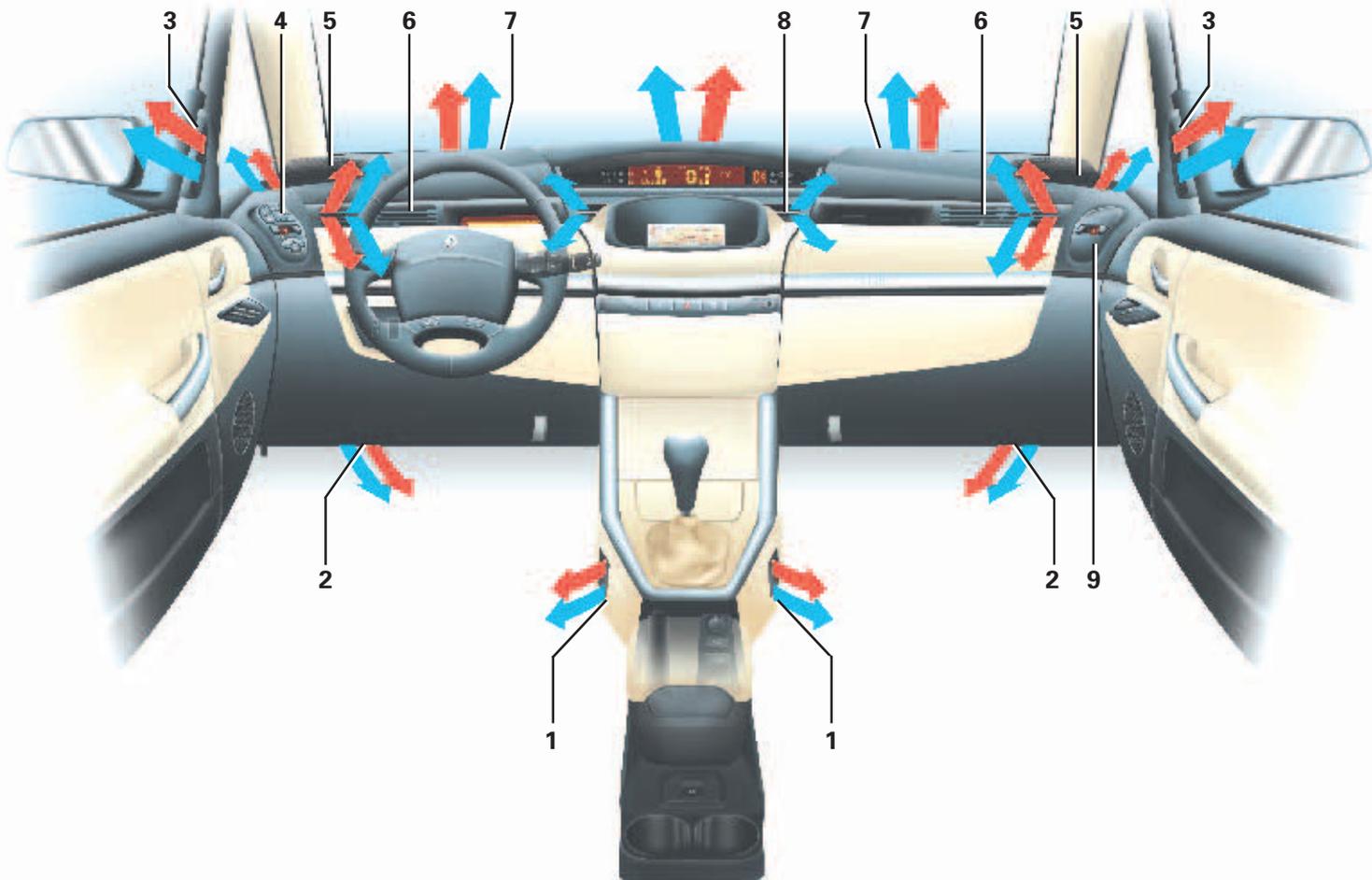
Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers bei Rückwärtsfahrten ersetzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Heizung - Belüftung: Beschreibung und Besonderheiten	3.02
Luftdüsen	3.02 - 3.03
Heizung und Klimaanlage	3.04 → 3.07
Klimaanlage mit Regelautomatik	3.11 → 3.17
Heizungsbedienung Beifahrerseite	3.06 - 3.13
Empfehlungen	3.08 → 3.10
Innenbeleuchtung	3.18 → 3.20
Fensterheber	3.21 - 3.22
Frontscheibe/Sonnenblende	3.23
Schiebedach	3.24
Sonnenjalousie des Schiebedachs	3.25
Ordnung im Fahrgastraum	3.26 → 3.28
Ascher - Zigarettenanzünder	3.28
Heckablage	3.29
Rücksitzbank	3.30
Gepäckraum	3.31
Transport von Gegenständen im Gepäckraum	3.32

HEIZUNG - BELÜFTUNG



HEIZUNG - BELÜFTUNG

Beschreibung und Besonderheiten

Die Außenluft gelangt durch die Luftschlitze über den Scheinwerfern in den Fahrgastraum. Diese Schlitze sind durch Grills geschützt; es ist darauf zu achten, dass sie nicht durch Schnee, Laub o. Ä. verstopft sind.

Bei einigen Modellen wird die Luft vor dem Eintritt in den Fahrgastraum durch zwei Reinluftfilter geleitet, die jedoch nur wirksam sind, wenn sie sauber gehalten werden. Der Austausch dieser Filter ist im Rahmen des Wartungsprogramms vorgesehen.

Die gefilterte Luft ist von Staub und Pollen usw. befreit. Dies ist ein aktiver Beitrag zum Komfort und Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen.

Zum Heizungssystem gehören zwei Wärmetauscher, die beidseitig des Armaturenbretts angeordnet sind. Vom Fahrerplatz aus lässt sich die Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite regulieren; vom Beifahrerplatz aus nur die Temperatur für diese Seite.

Luftdüsen (Luftauslass)

- 1 Lüftdüsen zu den Rücksitzen
- 2 Luftdüsen zum Fußraum vorne
- 3 Belüftungs-/Entfrosterdüse für Seitenscheibe
- 4 Bedienelement Fahrerseite
- 5 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Windabweiser
- 6 Verstellbare seitliche Luftdüsen
- 7 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Frontscheibe
- 8 Verstellbare Luftdüsen in Armaturenbrettmittle für Frischluft
- 9 Bedienelement Beifahrerseite

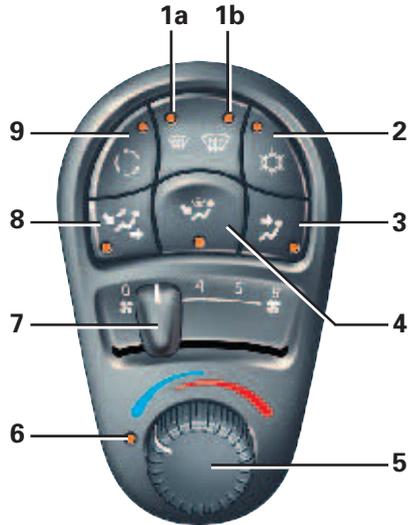
Luftdüsen im Armaturenbrett

Um eine Belüftung des Fahrgastraumes dem individuellen Bedürfnis entsprechend zu ermöglichen, können die seitlichen und mittleren Luftdüsen **6** und **8** beliebig manuell ausgerichtet sowie geöffnet oder geschlossen werden.

Nach Wahl der Luftverteilung wird die Luftmenge reguliert.

- Die Luftdüsen in Armaturenbrettmittle **8** verströmen Luft mit Umgebungstemperatur (d. h. Außenluft bzw. Luft aus dem Fahrgastraum bei Umluftbetrieb). Bei eingeschalteter Klimaanlage wird diese Luft abgekühlt.

HEIZUNG - LÜFTUNG Version mit herkömmlicher Klimaanlage



Bedienelemente

- 1a-1b** - Scheibenentfrostung „Klare Sicht“
- 2** - Klimaanlage
- 3** - Regler für Luftverteilung
- 4** - Regler für Luftverteilung
- 5** - Temperaturregler (Heizung)
- 6** - Kontrolllampe
- 7** - Regler für Lufteinlass und Gebläseleistung
- 8** - Regler für Luftverteilung
- 9** - Luftumwälzung (Umluftbetrieb)

5 - Temperaturregler

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrolllampe **6** leuchtet) eingestellt, bzw. nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrolllampe **6** erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung **3 - 4** oder **8** ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Bei Betätigung der Taste **1** wird die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

HEIZUNG - LÜFTUNG Version mit herkömmlicher Klimaanlage

3-4-8 - Verteilung der Gebläseluft

Empfohlene Einstellungen:

3 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

4 - Komfort „Winter/Übergangsjahreszeit“ mit Scheibenbelüftung/-entfrostung

Der Luftstrom wird gleichmäßig auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen und hinteren Fußräumen verteilt.

8 - Komfort „Winter/Übergangsjahreszeit“

Der Luftstrom wird fast vollständig in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

7 - Luftmenge

Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

Position 0: Gebläse ausgeschaltet (bzw. kleinste Stufe, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist).

Position 8: Maximale Laufgeschwindigkeit.

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, sodass die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

D - Scheibenentfrostung, Taste „Klare Sicht“

1a - Ein erster Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Scheibenbelüftung/Entfrostung. Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

1b - Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „Klare Sicht“ für die Dauer von 15 Minuten. Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrostung der Scheiben beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden ebenfalls aktiviert.

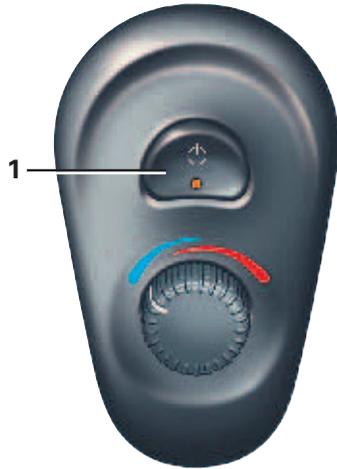
Nach 15 Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/Entfrostung zurück.

Vorzeitiges Zurückschalten auf Normalbetrieb (**1a**) erfolgt durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten **3-4** oder **8** für Luftverteilung.

Bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ sind die Tasten „Luftumwälzung“ und „Klimaanlage“ außer Betrieb. Die Regler für Gebläse und Temperatur der Fahrerseite bleiben aktiv, d. h. eine Einstellung ist weiterhin möglich.

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position **3** oder **4**) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die ausgewählte Funktion wird durch Aufleuchten der jeweiligen Kontrolllampe angezeigt (**1b** für die Funktion „Klare Sicht“).

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Regler der Beifahrerseite



Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Hierzu:

- Den Regler durch Druck auf die Taste **1** aktivieren; die Kontrolllampe leuchtet auf.
- Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Taste **1** erneut drücken, um die Regelfunktion zu deaktivieren; die Kontrolllampe erlischt.

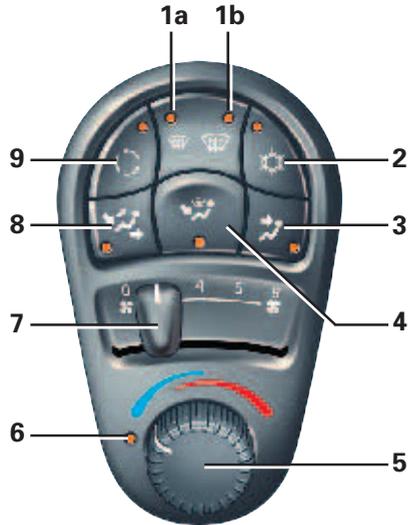
Bei deaktivierter Funktion wird die Temperatur der Beifahrerseite zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.

Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ deaktiviert.

Außerdem wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn auf der Fahrerseite:

- die Taste Scheibenbelüftung/-entfrostung gedrückt wird.
- eine der drei anderen Tasten für Luftverteilung („Komfort Winter/Übergangs-Jahreszeit“, „Komfort Winter/Übergangs-Jahreszeit mit Entfrostung“ oder „Komfort Sommer“) länger als 2 Sekunden gedrückt wird.

HEIZUNG/BELÜFTUNG - Klimaanlage



2 - Klimaanlage

Für eine einwandfreie Funktion der Klimaanlage müssen alle Fenster und ggf. das Schiebe- bzw. Hubdach geschlossen sein.

Beschlagene Scheiben werden schneller frei, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. Zögern Sie nicht, die Klimaanlage auch im Winter im Zusammenspiel mit Warmluft zu benutzen.

9 - Luftumwälzung

Es wird nur Luft aus dem Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; die Außenluftansaugung ist unterbunden. Das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.) oder zur schnelleren Abkühlung des Fahrgastraums bei eingeschalteter Klimaanlage.

Es empfiehlt sich jedoch, baldmöglichst auf Normalbetrieb umzuschalten, damit die Luft wieder erneuert wird und die Scheiben bei feuchter Witterung nicht beschlagen.

Denken Sie daran, die Luftdüsen in Armaturenbrettmitte zu schließen, um die Leistung der Funktionen **1a** bzw. **1b** zu erhöhen (wenn die Außentemperatur unter 20 °C liegt).

Die gewählte Funktion ist am Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe zu erkennen.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Hinweise zur Benutzung



Kühlen des Fahrgastraums (wenn das Fahrzeug in der Sonne gestanden hat)

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann, und starten Sie den Motor. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Komfort Sommer“,
- die Klimaanlage an,
- das Gebläse für einige Minuten auf maximale Laufgeschwindigkeit,
- den Temperaturregler auf die kälteste Stufe.

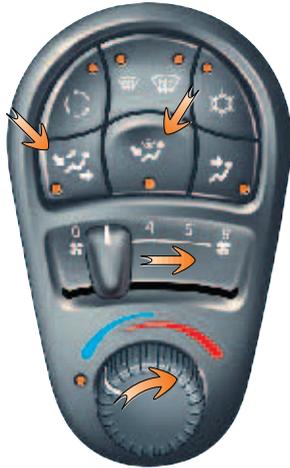
Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.

Zur schnelleren Abkühlung einige Minuten auf Umluftbetrieb schalten.



Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das Kältemittel und dessen Gase gefährden die Augen und die Haut.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Hinweise zur Benutzung



Aufwärmen des Fahrgastraums bei kalter Witterung

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

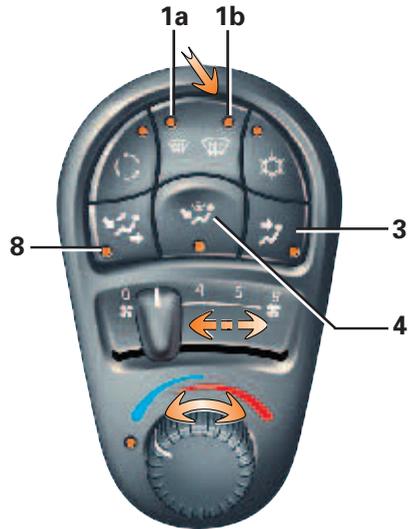
- Luftverteilung auf „Komfort Winter/Übergangs-Jahreszeit“,
- Temperaturregler auf maximale Warmluft,
- wenn die Motortemperatur steigt, das Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit.

Wenn die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist, die Laufgeschwindigkeit des Gebläses verringern oder die Temperatur niedriger einstellen.

Beheizung des Wagenfonds: Stellen Sie die Gebläseleistung nicht zu niedrig ein, damit eine ausreichende Menge Warmluft zur Beheizung in den Wagenfond gelangt.

Wenn die Scheiben beschlagen, prüfen Sie, ob die Luftdüsen im Armaturenbrett geschlossen sind, und stellen Sie die Luftverteilung auf „Komfort Winter/Übergangs-Jahreszeit mit Scheibenbelüftung/-entfrostung“.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Hinweise zur Benutzung

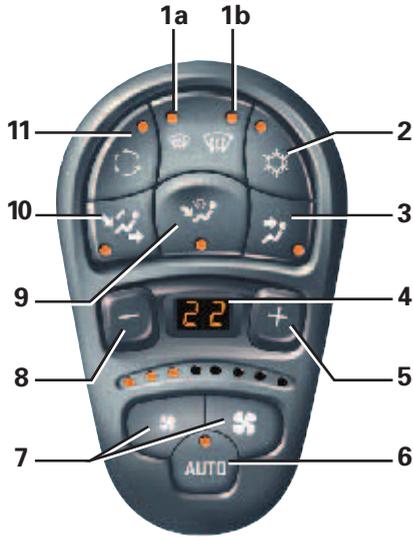


Sichtfeld belüften/entfrosten

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett, und aktivieren Sie die Funktion „Klare Sicht“ (**1b**, zwei Kontrolllampen leuchten auf).

Sobald die Sicht wieder klar ist, eine der Tasten für Luftverteilung **1a-3-4** oder **8** (je nach Bedarf) aktivieren.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Bedieneinheiten:

- 1a - Scheibenbelüftung/Scheibenentfrostung
- 1b - Scheibenentfrostung „Klare Sicht“
- 2 - Hauptschalter für Klimaanlage
- 3 - Regler für Luftverteilung
- 4 - Display

- 5 - Temperaturregler (+)
- 6 - Aktivierung der Regelautomatik
- 7 - Regler für Gebläseleistung
- 8 - Temperaturregler (-)
- 9 - 10 - Regler für Luftverteilung
- 11 - Luftumwälzung (Umluftbetrieb)

Das Raumklima (Regelautomatik)

Diese Anlage gewährleistet - außer unter extremen Verhältnissen - ein „angenehmes Klima“ im Fahrgastraum.

Die Regelautomatik ermöglicht:

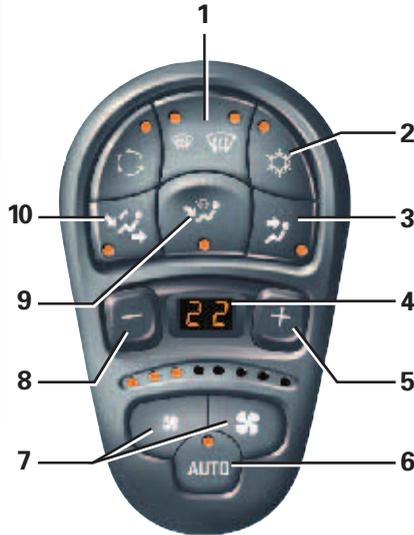
Vorwahl der gewünschten Temperatur, die unabhängig von den klimatischen Gegebenheiten auf dem gewählten Niveau gehalten wird.

Individuelle Regulierung für Fahrer- und Beifahrerseite.

Regelung der vorgewählten Temperatur über die verschiedenen Sensoren (in der Dachkonsole, im Armaturenbrett und in der Dachverkleidung).

HINWEIS: Bei eingeschalteter Regelautomatik (Taste 6) die Luftdüsen in Armaturenbrettmittte schließen, wenn die Außentemperatur niedriger ist als die vorgewählte Raumtemperatur.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Einschalten der Regelautomatik

- Taste **6** drücken; die Funktionskontrolllampe in der Taste leuchtet auf.
- Die gewünschte Raumtemperatur mit den Tasten **5** und **8** einstellen.

Maximale Regeltemperatur 28 °C

Minimale Regeltemperatur 16 °C

Beim Versuch, eine Temperatur über 28 °C vorzuwählen, erscheint im Display **4** die Anzeige HI (high); das System strebt die maximale Temperatur an, und es erfolgt keine automatische Kontrolle mehr.

Beim Versuch, eine Temperatur unter 16 °C vorzuwählen, erscheint im Display die Anzeige LO (low); das System strebt die minimale Temperatur an, und es erfolgt keine automatische Kontrolle mehr.

Um die gewählte Temperatur zu erreichen bzw. zu halten, steuert die Automatik folgende Funktionen:

- Gebläseleistung
- Luftverteilung
- Ein- und Ausschaltung des Umluftbetriebs
- Ein- und Ausschaltung der Klimaanlage

Im Allgemeinen bleibt die Regelautomatik eingeschaltet; nur bei Veränderung einzelner Funktionen über die Tasten 1, 2, 3, 7, 9 und 10 wird die Regelautomatik ausgeschaltet.

Bei kalter Witterung funktioniert die Regelautomatik (besonders das Gebläse) nicht von vornherein mit voller Leistung; diese steigt allmählich und setzt erst dann voll ein, wenn die Motortemperatur ausreichend hoch ist, um eine Erwärmung des Fahrgastraums zu gewährleisten. Die Zeitspanne kann zwischen 30 Sekunden und mehreren Minuten betragen.

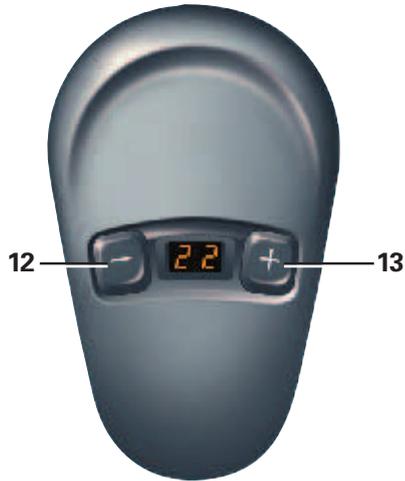
Die angezeigten Werte dienen als Anhaltspunkt für das Raumklima.

Ist die Temperatur im Fahrgastraum bei Fahrtbeginn besonders niedrig oder hoch, so wird die angestrebte Temperatur keinesfalls dadurch schneller erreicht, dass man die Einstellung nach oben oder unten verändert. Die Anlage optimiert das Erhöhen oder Senken der Temperatur unabhängig vom eingestellten Wert.

Die seitlichen Luftdüsen im Armaturenbrett können unter allen klimatischen Bedingungen stets geöffnet bleiben. Es empfiehlt sich jedoch, sie bei sehr kalter Witterung zu schließen.

Die Luftdüsen in Armaturenbrettmitteln (ausschließlich Frischluft) müssen bei Außentemperaturen unter ca. 20 °C geschlossen gehalten werden, um eine optimale Funktion der Regelautomatik zu gewährleisten. Bei über 20 °C müssen sie geöffnet sein, um die Klimatisierung zu optimieren.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Regler der Beifahrerseite

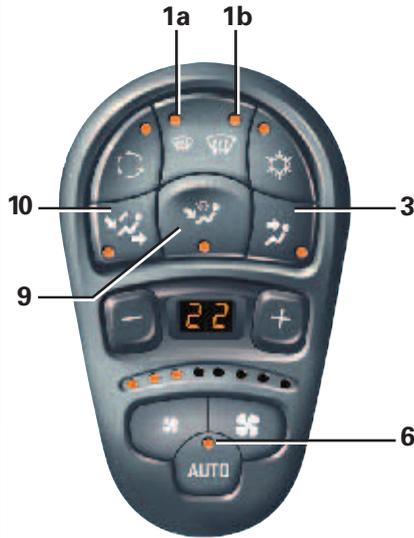
Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Hierzu:

- auf der Beifahrerseite eine Regeltemperatur von 16 bis 28 °C mit den Tasten **12** und **13** einstellen.
- Bei deaktivierter Funktion wird die Temperatur der Beifahrerseite zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.
- Bei aktivierter Funktion kann der Fahrer die Temperatur für den gesamten Fahrgastraum regeln; hierzu die Taste „auto“ (**6**) der Bedieneinheit Fahrerseite mindestens drei Sekunden lang drücken. Die Regeltemperatur wird der Temperatur für die Fahrerseite angepasst. Diese Umschaltung erfolgt automatisch, wenn die Zündung länger als 15 Minuten ausgeschaltet war.

Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ deaktiviert.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Scheibenentfrostung/Scheibenbelüftung (Taste „Klare Sicht“)

- Ein erster Druckimpuls auf Taste **1** aktiviert die Funktion „Scheibenentfrostung/Scheibenbelüftung“; die Funktionskontrolllampe der Taste leuchtet auf. Die Funktionskontrolllampe der Taste **6** erlischt; die Luftverteilung wird nicht mehr automatisch gesteuert.

Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „**Klare Sicht**“ (2 Kontrolllampen leuchten); Frontscheibe und vordere Seitenfenster werden schnell von Beschlag und Eis befreit. Die Temperaturanzeigen erlöschen.

Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrostung der Scheiben beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet. Umluftbetrieb ist dagegen nicht möglich.

Außerdem schaltet sich die Heckscheiben-, Frontscheiben- und Außenspiegelheizung zu.

Fast die gesamte Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

Nach einigen Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/-entfrostung zurück.

Verlassen dieser Funktion (zurück zu **1a**) durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten **3**, **9** oder **10** für Luftverteilung.

Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, Taste **6** drücken.

Front- und Heckscheibenheizung

Taste **1b** drücken; die Funktionskontrolllampe der Taste leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe und der Außenspiegel.

Funktion beenden:

- die Abschaltung erfolgt automatisch:
 - nach maximal 12 Minuten für die Frontscheibe (die Funktionsdauer variiert in Abhängigkeit von den klimatischen Bedingungen);
 - nach 12 Minuten für Heckscheibe und Außenspiegel;
- durch Drücken der Taste an der Instrumententafel.

Die Funktionskontrolllampe erlischt.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Individuelle Einstellung

Luftverteilung

Im Normalfall funktioniert die Anlage im Modus „Regelautomatik“, jedoch ist auch eine hiervon abweichende individuelle Regulierung einzelner Funktionen (z. B. Gebläseleistung) möglich.

Durch Drücken einer der nachfolgenden Tasten verlassen Sie die Regelautomatik.

Die Funktionskontrolllampe der Taste 6 erlischt.

- **Taste 3:** Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.
- **Taste 9:** Die Luft wird gleichmäßig auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen und hinteren Fußräumen verteilt.
- **Taste 10:** Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch reguliert.

Gebläseleistung regulieren

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Durch Druck auf Taste 7 verlassen Sie die Regelautomatik.

Die Funktionskontrolllampe der Taste 6 erlischt.

Durch Drücken dieser Tasten verändern Sie die Laufgeschwindigkeit des Gebläses.

Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch reguliert.

Abschalten der Anlage

Drücken Sie die Taste 7 (-), bis alle Funktionskontrolllampen erlöschen.

Das System kann manuell durch Betätigung einer der Tasten des Bedienelementes der Fahrerseite reaktiviert werden bzw. wird automatisch reaktiviert, nachdem die Zündung länger 15 Minuten abgeschaltet wird.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Durch Druck auf Taste **2** verlassen Sie die Regelautomatik; die Funktionskontrolllampe der Taste **6** erlischt.

Mittels der Taste **2** wird die Klimaanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Durch Aktivierung der Funktion „Klare Sicht“ oder des Umluftbetriebs wird auch die Klimaanlage automatisch mit eingeschaltet.

Umluftbetrieb

- Taste **11** drücken; die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Während bei Normalbetrieb Außenluft angesaugt wird, wird hier die Luft im Fahrgastraum umgewälzt und keine Außenluft eingelassen.

Bei Schaltung auf Umluftbetrieb wird die Ansaugung von Außenluft unterbunden; das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfeht sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.).

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich folglich in jedem Fall, durch erneuten Druck auf Taste **11** auf Normalbetrieb der Klimaanlage (Frischluf) zurückzuschalten, wenn der Bereich mit hoher Luftbelastung durchfahren worden ist.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

Abweichende Regeltemperaturen

- Wählt beispielsweise der Beifahrer eine Temperatur, die zu stark von der auf der Fahrerseite abweicht, kann der Fahrer den Temperaturunterschied als unangenehm empfinden. In diesem Fall kann er mittels Tasten **5** und **8** auf der Fahrerseite nachregulieren, bis er das Raumklima als angenehm empfindet; das System sorgt dafür, dass der Ausgleich erhalten bleibt.
- Es ist nicht möglich, gleichzeitig auf der einen Seite **MINI** und auf der anderen **MAXI** zu wählen.

Einstellungen speichern

Beim Einschalten der Zündung übernimmt das System die vor dem Ausschalten gewählten Einstellungen, sofern die Zündung nicht länger als 15 Minuten ausgeschaltet war.

War die Zündung länger als 15 Minuten ausgeschaltet, schaltet die Regelautomatik für beide Seiten auf die vom Fahrer gewählten Einstellungen.

Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders im Stadtverkehr.

Schalten Sie im Winter die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen für einige Minuten ein, um sie funktionsfähig zu halten.

Das unter dem Wagen ablaufende Wasser braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, das von der Luftfeuchtigkeit herrührt.

Keine Abkühlung

Wird die Luft nicht abgekühlt, prüfen Sie zuerst, ob alle Schalter und Regler die richtige Betriebsstellung einnehmen und die Sicherungen intakt sind. Ist alles in Ordnung, und die Anlage funktioniert weiterhin nicht einwandfrei, stellen Sie sie ab, und wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das Kältemittel und dessen Gase gefährden die Augen und die Haut.

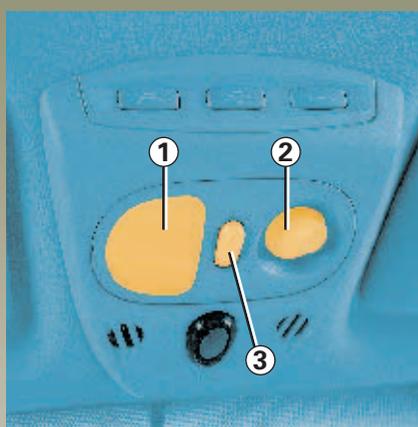
Batterie

Schalten Sie die Heck- und die Frontscheibenheizung bei abgestelltem Motor möglichst nicht ein. Wie bei anderen Stromverbrauchern würde die Batterie dadurch unnötig entladen und damit geschwächt.

Funktionsstörungen

Bei verminderter Leistung der Scheibenbelüftung sowie bei sonstigen Störungen der Klimaanlage wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt. Bei Fahrzeugen mit Reinluftfilter grundsätzlich zuerst prüfen, ob dieser nicht verschmutzt ist.

INNENBELEUCHTUNG



Innenleuchte 1 und Lesespot vorne 2

Den Schalter 3 kippen; Sie erzielen damit nacheinander:

- Dauerbeleuchtung
- Daueraus mit Einschaltung bei Öffnen einer Fahrzeugtür. Die Innenleuchte erlischt nur dann, wenn die mit Druckschaltern versehenen Türen korrekt geschlossen sind.
- Anschalten des Lesespots 2

Lesespot 2

Der Spot lässt sich nach Belieben ausrichten.



Leuchte unter der Sonnenblende

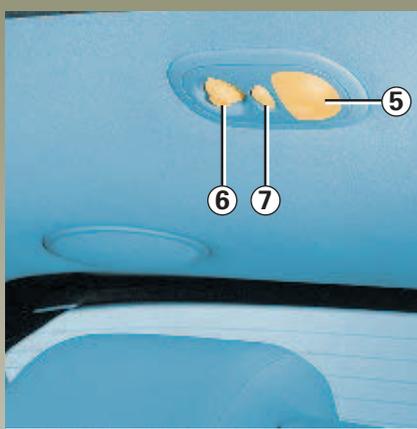
Klappen Sie die Sonnenblende nach unten.

Schalter 4 drücken.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung (in Position „Gesteuerte Einschaltung“)

- Das Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung (Plip) schaltet die Innenbeleuchtung für ca. 15 Sekunden ein.
- Das Verriegeln mittels Fernbedienung schaltet die Innenbeleuchtung sofort aus.
- Wird eine Tür nach dem Öffnen nicht korrekt geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung ungefähr nach 15 Minuten.
- Wenn alle Türen geschlossen sind, erlischt die Innenbeleuchtung beim Einschalten der Zündung langsam (Dimmer).

INNENBELEUCHTUNG



Innenleuchte hinten 5 und Lesespot 6

Den Schalter 1 kippen; Sie erzielen damit nacheinander:

- Dauerbeleuchtung
- Daueraus mit Einschaltung bei Öffnen einer Fahrzeugtür. Die Innenleuchte erlischt nur dann, wenn die mit Druckschaltern versehenen Türen korrekt geschlossen sind.
- Einschalten des Lesespots

Lesespot 2

Der Spot lässt sich nach Belieben ausrichten.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung (in Position „Gesteuerte Einschaltung“)

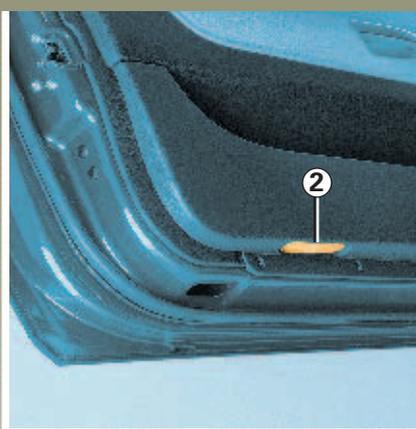
- Das Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung (Plip) schaltet die Innenbeleuchtung für ca. 15 Sekunden ein.
- Das Verriegeln mittels Fernbedienung schaltet die Innenbeleuchtung sofort aus.
- Wird eine Tür nach dem Öffnen nicht korrekt geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung ungefähr nach 15 Minuten.
- Wenn alle Türen geschlossen sind, erlischt die Innenbeleuchtung beim Einschalten der Zündung langsam (Dimmer).

INNENBELEUCHTUNG



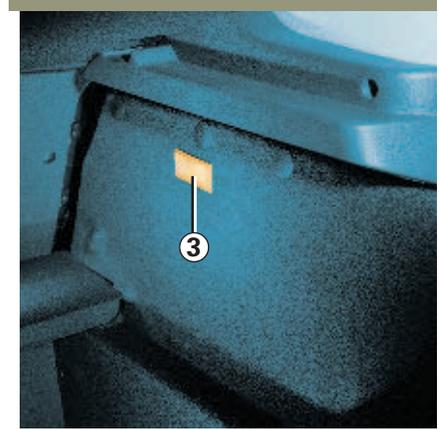
Fußraumleuchte

- Die Leuchte **1** wird beim Öffnen einer Tür eingeschaltet.
Siehe unter „Automatisches Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung“.



Bodenleuchte

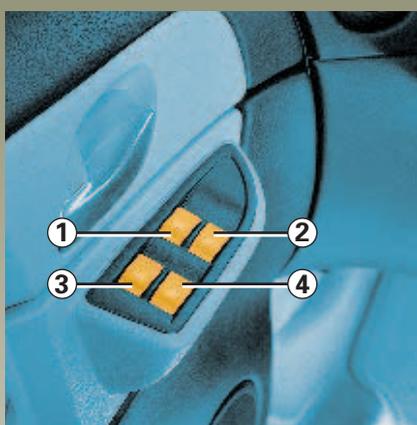
- Eine Leuchte **2** am unteren Rand jeder Tür beleuchtet im Einstiegsbereich den Boden beim Öffnen der Tür.



Gepäckraumleuchte

- Die Leuchte **3** wird durch das Öffnen der Heckklappe eingeschaltet.
Wenn die Heckklappe länger als 15 Minuten geöffnet bleibt, erlischt die Leuchte automatisch.

FENSTERHEBER VORNE

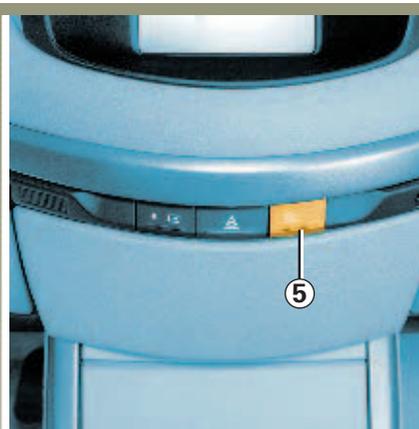


Elektrische Fensterheber vorne

Funktionsweise

Den Schalter (**1** Fahrerseite bzw. **2** Beifahrerseite) nach unten drücken oder nach oben ziehen, um das Fenster vollständig zu senken bzw. zu heben.

Um es zu stoppen, Schalter **1** nochmals betätigen.



Hinweis:

Die Fensterheber bleiben in Position „Zubehör“ des Zündschlüssels sowie während 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung funktionsfähig.

Beim Öffnen der Tür wird das Fenster etwas gesenkt.

Reinitialisierung

Unterbrechung der Stromversorgung (z. B.: Batterie entladen oder Batteriepol gelöst, Sicherung durchgebrannt usw.)

Nach der Instandsetzung:

- Öffnen Sie die Tür.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Senken Sie das Fenster.
- Schließen Sie die Tür.
- Ziehen Sie den Schalter nach oben, um das Fenster zu heben.
- Wenn das Fenster am Anschlag ist, halten Sie den Schalter noch mindestens drei Sekunden betätigt, um die Position zu speichern.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang für die zweite Tür.
- Prüfen Sie die Funktion.



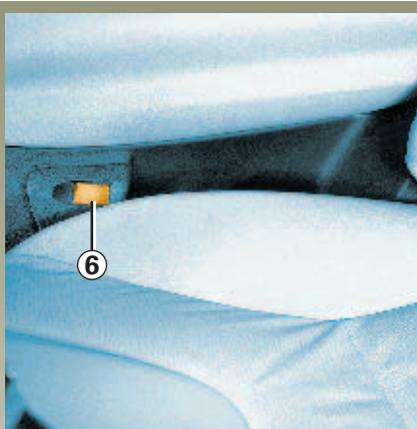
Sicherheit der Kinder

Der Schalter **5** setzt die Fensterheber-Schalter der Scheiben außer Funktion.

Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel ab, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

Kinder könnten die Fensterheber betätigen und sich ein Körperteil (Hals, Arm, Hand...) einklemmen und sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen.

FENSTERHEBER HINTEN



Fensterheber hinten

Senken

Durch kurzen Druckimpuls auf den Schalter **6** wird das Fenster vollständig gesenkt.

Um es zu stoppen, Schalter nochmals betätigen.

Heben

Den Schalter **6** nach oben ziehen.

Vom Fahrersitz aus können die hinteren Fenster über die Schalter **3** und **4** (siehe vorige Seite) betätigt werden.



Sicherheit der Kinder

Der Schalter **5** setzt die Fensterheber-Schalter der hinteren Türen außer Funktion.

Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel ab, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

Kinder könnten die Fensterheber betätigen und sich ein Körperteil (Hals, Arm, Hand...) einklemmen und sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen.

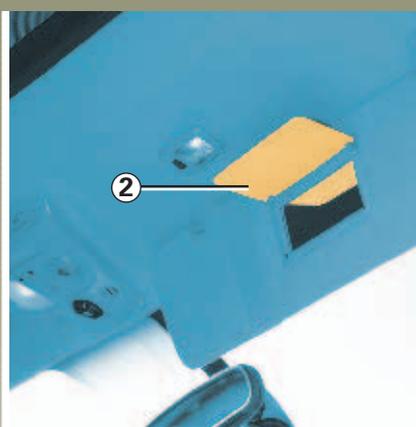
FRONTSCHEIBE/SONNENBLENDE



Sun Protect Frontscheibe

Sie mindert die Auswirkung starker Sonneneinstrahlung (insbesondere der Infrarotstrahlen).

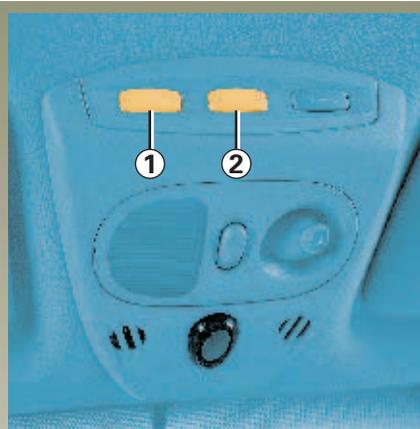
Der Bereich **1** dient zur Anbringung von Tickets (z. B. für Autobahngebühren, Parkplätze usw.).



Make-up-Spiegel

Der Make-up-Spiegel befindet sich unter der Abdeckung **2** an der Sonnenblende.

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH



Schiebedach

Automatikfunktion

Bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen

Betätigen Sie kurz den Schalter **1**. Ein erneutes Betätigen des Schalters **1** unterbricht das Öffnen bzw. Schließen.

Beim Öffnen des Schiebedachs wird gleichzeitig auch die Sonnenjalousie geöffnet.

Schließen

Betätigen Sie kurz den Schalter **1**. Ein erneutes Betätigen des Schalters **1** unterbricht das Öffnen bzw. Schließen.

Position „Öffnen Panorama“

In dieser Position öffnen sich gleichzeitig:

- die Seitenfenster vorne und hinten
- das Schiebedach
- die Sonnenjalousie vorne

Eine Betätigung des jeweiligen Schalters während der Funktion stoppt das entsprechende Bauteil.

Öffnen

Durch kurzes Betätigen des Schalters **2** öffnen sich alle Seitenfenster, das Schiebedach sowie die Sonnenjalousie vorne.

Schließen

Betätigen Sie den Schalter **2** und halten Sie ihn gedrückt, bis alle Seitenfenster und das Schiebedach geschlossen sind.

Das Schiebedach bleibt in Position „Zubehör“ des Zündschlüssels sowie während 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung funktionsfähig.

Achten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs darauf, dass das Dach korrekt geschlossen ist.

Die Dachdichtungen ca. alle drei Monate mit einem in der RENAULT Boutique erhältlichen Spezial-Reinigungs- und -Pflegemittel behandeln.

Das Dach nicht unmittelbar nach einem Regenschauer oder der Wagenwäsche öffnen.

Reinitialisierung

Unterbrechung der Stromversorgung (z. B.: Batterie entladen oder Batteriepol gelöst, Sicherung durchgebrannt usw.)

Nach der Instandsetzung:

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Betätigen Sie den Schalter **1**, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist, und halten Sie danach den Schalter mindestens eine Sekunde lang gedrückt, um die Position zu speichern.

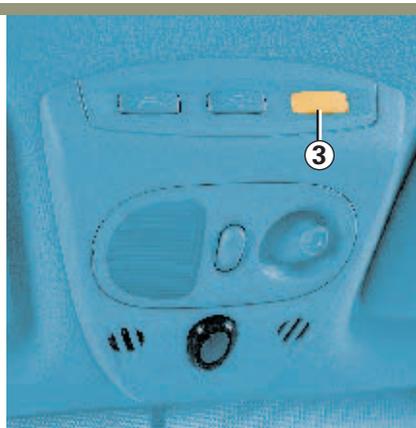
SONNENJALOUSIE DES SCHIEBEDACHS



Vergewissern Sie sich stets, dass beim Öffnen und Schließen des Schiebedaches keine Verletzungsgefahr für Personen im und neben dem Fahrzeug besteht.

Verlassen Sie nie Ihr Fahrzeug, ohne den Zündschlüssel abzuziehen, wenn Kinder (oder Tiere) im Fahrzeug zurückbleiben.

Kinder könnten das elektrische Schiebedach betätigen und sich ein Körperteil (Hals, Arm, Hand...) einklemmen und sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen.



Sonnenjalousie des Schiebedachs

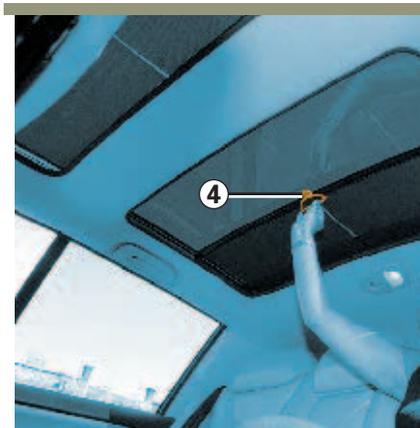
Bei eingeschalteter Zündung:

Um sie zusammenzurollen

Kurz auf den Schalter **3** drücken.

Um sie zu entrollen

Drücken Sie solange auf den Schalter **3**, bis die Jalousie nach Ihren Wünschen geöffnet ist.

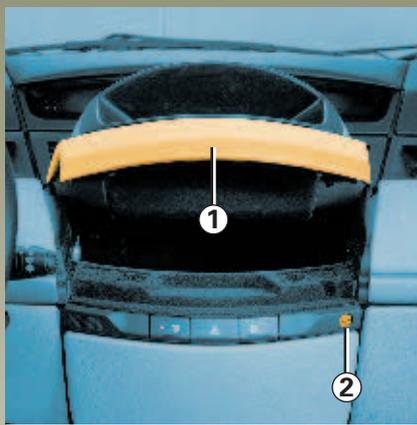


Hintere Sonnenjalousie des Glasdachs

Am Griff **4** ziehen, um die Jalousie zu entriegeln und beim Aufrollen etwas nachhelfen.

Bei schneller Fahrt mit geöffnetem Schiebedach wird dringend davon abgeraten, die vordere Jalousie zu öffnen.

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

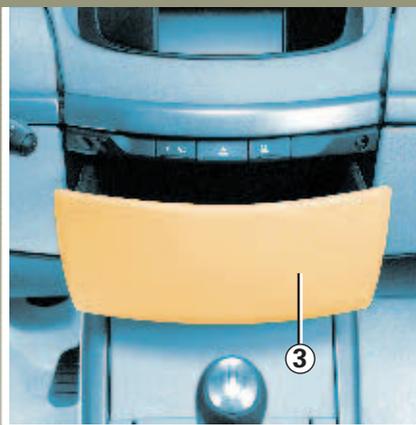


Megabox der Mittelkonsole

Zum Öffnen der Klappe den Deckel **1** anheben.

Die Innenbeleuchtung des Ablagefachs schaltet sich beim Öffnen der Klappe ein.

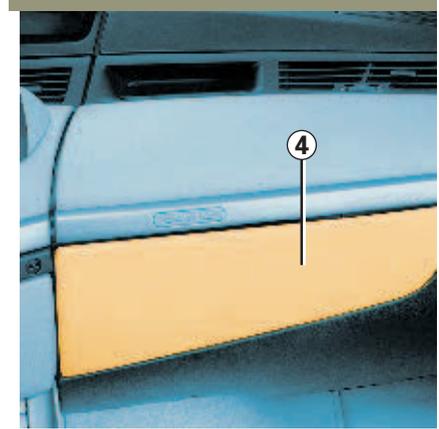
Die Megabox kann mittels Schlüssel **2** verriegelt werden.



Schubfach

Zum Öffnen des Schubfachs auf **3** drücken und anschließend loslassen.

Zum Schließen das Schubfach wieder hineinschieben.



Handschuhfach auf der Beifahrerseite

Zum Öffnen auf die Abdeckklappe **4** drücken.

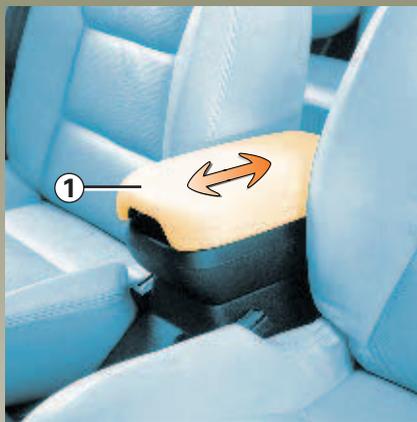
Auf der Innenseite der Handschuhfachklappe befindet sich ein Clip zur Befestigung eines Stifts.

Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem befindet sich an der Stelle des Handschuhfaches das CD-ROM-Laufwerk.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren. Während der Fahrt muss die Megabox unbedingt geschlossen sein.

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM



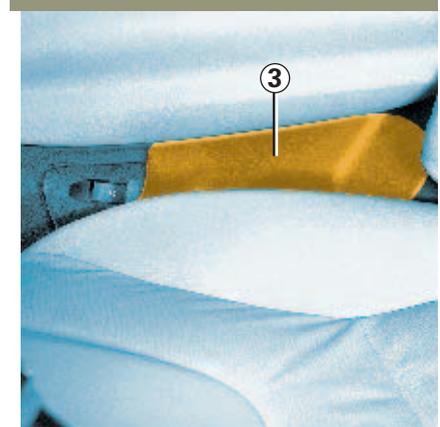
Ablagebox unter der vorderen Armlehne

Heben Sie die Abdeckung **1** an.

Verschieben Sie die Armlehne im Verhältnis zur Position des Vordersitzes.



Ablagefächer 2 der Türen



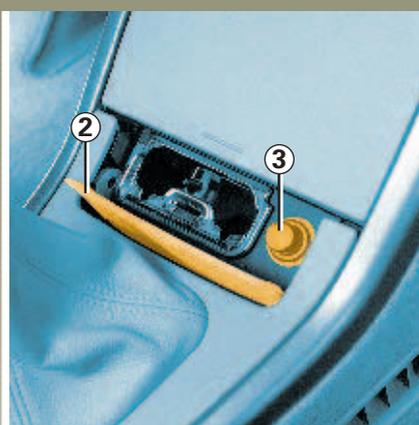
Ablagefächer 3 hinten

ABLAGEFÄCHER/ASCHENBECHER/ZIGARETTENANZÜNDER



Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze

In den Taschen **1** können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.



Aschenbecher in der Mittelkonsole vorne

Zum Öffnen mittig auf Klappe **2** drücken; sie springt dann auf.

Um ihn zu leeren, erneut auf die offene Klappe drücken. Der Aschenbecher kann dann vollständig herausgenommen werden.

Zigarettenanzünder

Den Zigarettenanzünder **3** bei eingeschalteter Zündung bei Bedarf eindrücken.

Wenn die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

Nach Gebrauch wieder einsetzen, ohne ihn ganz einzudrücken.



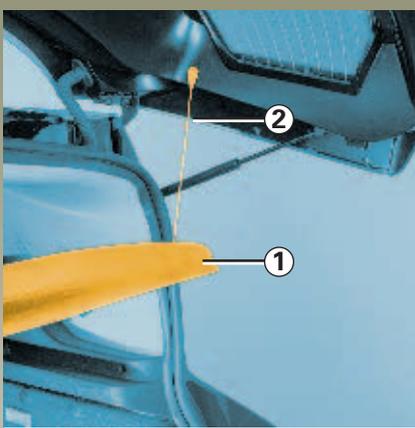
Steckdose für Zubehör (für Zigarettenanzünder)

Lasche **4** bei eingeschalteter Zündung hochziehen und den Stecker des Zubehörgeräts anschließen.

Ausschließlich geprüfte und zugelassene Geräte mit niedrigem Stromverbrauch anschließen (**maximal 120 Watt**).

Die Zubehörsteckdose wird nur bei eingeschalteter Zündung bzw. in Schlüsselposition „Zubehör“ mit Strom versorgt.

HECKABLAGE

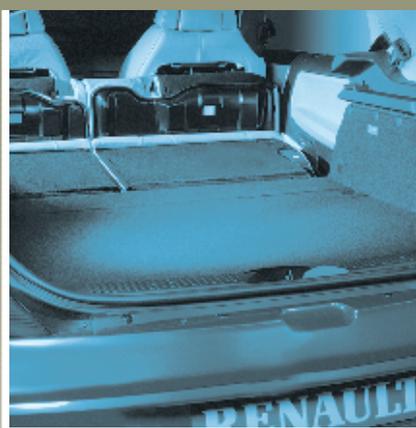


Heckablage 1

Zum Ausbauen die beiden Halteseile 2 aushängen.

Ablage leicht anheben und nach hinten herausziehen.

Einsetzen: In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Funktion „Ebener Laderaum“

Um bei umgelegter Rücksitzbank einen ebenen Laderaum zu erhalten, die Ablage wenden und auf diese Weise flach im Gepäckraum verstauen.



Legen Sie keinerlei Gegenstände, besonders keine großen, schweren, harten oder scharfkantigen auf die Heckablage. Bei heftigem Abbremsen oder einem Unfall könnten diese durch den Fahrgastraum geschleudert werden und die Insassen verletzen.

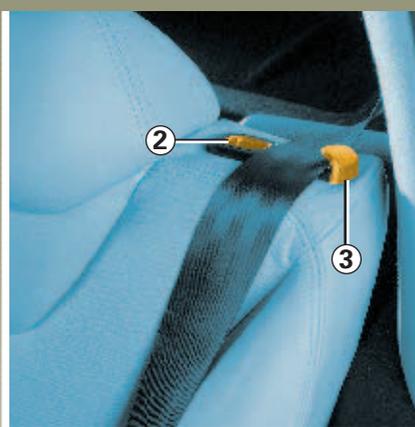
RÜCKSITZBANK



Zur Vergrößerung des Gepäckraumes und zum Transport sperriger Gegenstände kann die Rückenlehne ganz oder teilweise umgeklappt werden.

Umklappen des Sitzbankkissens

Das Sitzbankkissen **1** hochziehen und gegen die Vordersitze klappen.



Umklappen der Rückenlehne

Die hinteren Kopfstützen entfernen.
Knopf **2** nach unten drücken und die Rückenlehne umklappen.

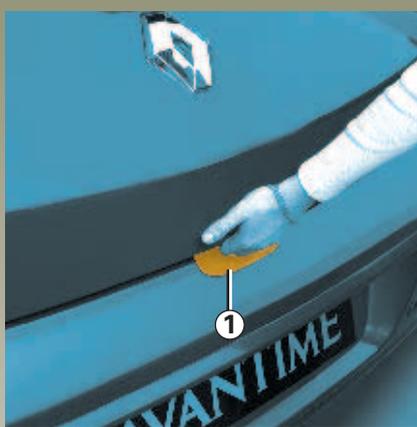


Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne auf korrektes Einrasten der oberen Befestigungen. Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht verhindern!

Vor dem Zurückstellen des Sitzbankkissens müssen die Sicherheitsgurte und deren Schlossrahmen zugänglich verlegt werden.

Nach Montage der Sitzbank die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte in den Gurtführungen **3** nochmals überprüfen.

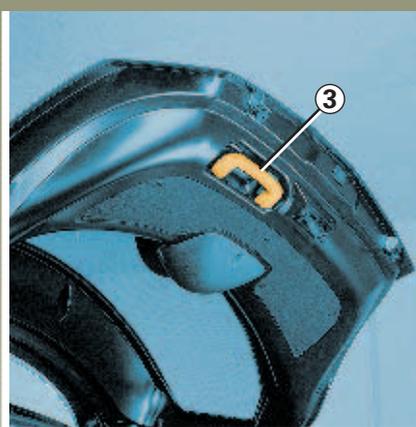
GEPÄCKRAUM



Die Heckklappe wird mittels Fernbedienung (Pflip) zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Öffnen

Fassen Sie mit der Hand in die Mulde des Stoßfängers **1**, und drücken Sie auf den Sensor-Schalter. Durch leichten Zug öffnet sich die Heckklappe automatisch.



Schließen

Heckklappe am Innengriff **3** fassen und nach unten führen.

Wenn sie sich ungefähr in Schulterhöhe befindet, Griff **3** loslassen und die Heckklappe von außen nach unten führen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

UNTERBRINGUNG VON TRANSPORTGUT IM GEPÄCKRAUM

Transportgut stets so in den Gepäckraum einräumen, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung



- die umgeklappte hintere Sitzbank bei maximaler Ausnutzung des Gepäckraums.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen.

Befestigen Sie das Gepäcknetz mittels der Befestigungsringe am Gepäckraumboden (sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können.

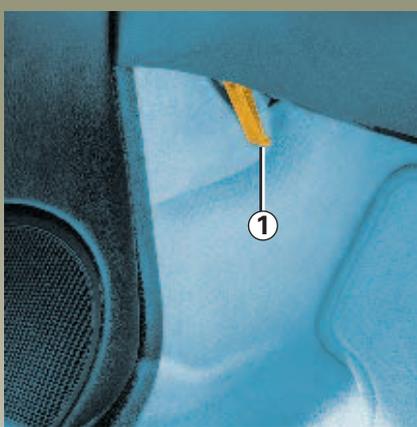
Die Schließungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Kapitel 4: Wartung



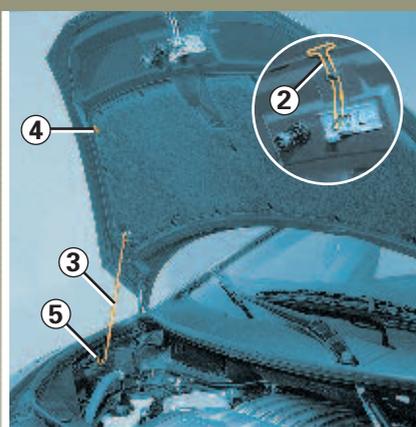
Motorhaube	4.02
Motorölstand	4.03 - 4.04
Motorölwechsel	4.05
Motoröl (Spezifikation)	4.06 - 4.07
Füllstände: Bremsflüssigkeit	4.08
Kühlmittelstand	4.09
Hydraulikpumpe der Servolenkung	4.10
Batterie	4.10
Behälter der Scheibenwaschanlage	4.11
Luftfilter	4.12
Pflege der Karosserie	4.13 - 4.14
Pflege der Polster und der Innenverkleidung	4.15

MOTORHAUBE



Öffnen der Motorhaube

Am Entriegelungshebel **1** ziehen.



Sicherheitshaken der Motorhaube

Griffplatte **2** am vorderen Rand der Motorhaube nach oben ziehen, um zu entriegeln.

Motorhaube öffnen, Stütze **4** aus der Befestigungsklammer **5** lösen und - aus Sicherheitsgründen - unbedingt in die Aufnahme **3** einhängen.

Schließen der Motorhaube

Zum Schließen Stütze **3** wieder in der Befestigungsklammer **4** einrasten, Haube in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 20 cm beträgt; dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr eigenes Gewicht.

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.



Kontrollieren Sie, ob die Verriegelung eingerastet ist.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

MOTORÖLSTAND

Normalerweise „verbraucht“ jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröls, sodass es u. U. erforderlich sein kann, zwischen zwei Ölwechseln etwas Motoröl nachzufüllen. Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 1 Liter Öl auf 1 000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Vertragswerkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollintervalle: **Regelmäßig, grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.**

MOTORÖLSTAND

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen!
Vergiftungsgefahr!

Ölstandsanzeige 2 auf der Instrumententafel:

Zum Ablesen des Ölstands nach Einstieg in das Fahrzeug mindestens 1 Minute warten, bevor Sie die Zündung einschalten.

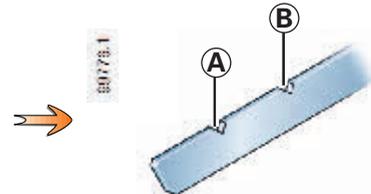
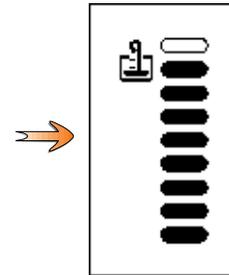
Nach Einschalten der Zündung:

- Bei korrektem Motorölstand: keine Ölstandsanzeige im Display; es wird sofort die Kühlmitteltemperatur angezeigt (siehe Kapitel 1).
- Motorölstand unter dem Mindeststand: Die Ölstandsanzeige erscheint für 20 Sekunden, und die Warnlampe leuchtet auf bzw. das Warnsymbol für Motorölstand erscheint im Multifunktions-Display. Die Messung des Motorölstands wird durch Öffnen der Fahrertür ausgelöst.

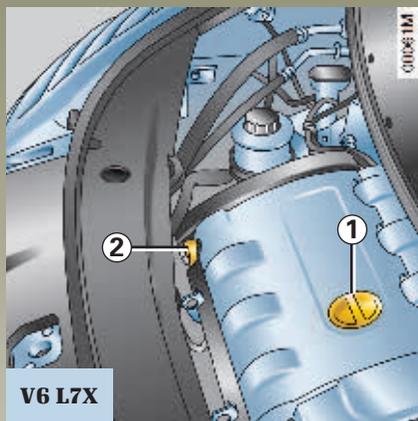
Bei Anzeige des Mindestölstands unbedingt Motoröl nachfüllen und den Ölstand mittels Ölmesstab überprüfen.

Kontrolle mittels Ölmesstab

Der Ölstand darf niemals unter die Mindestmarke (B) absinken oder die Maximarke (A) überschreiten.



MOTORÖLSTAND



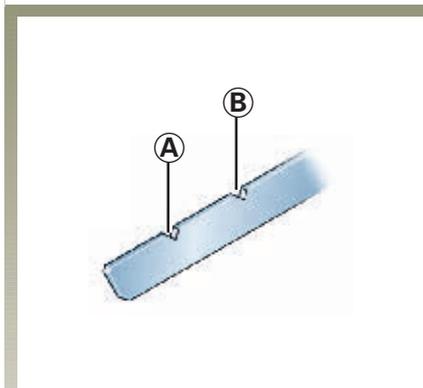
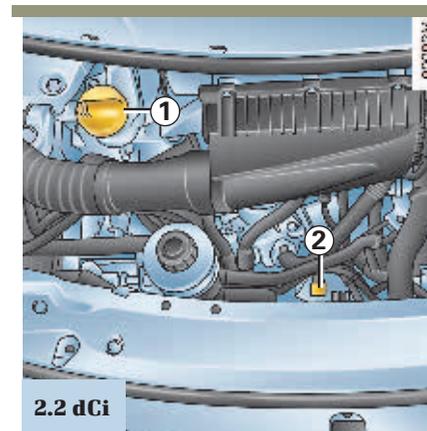
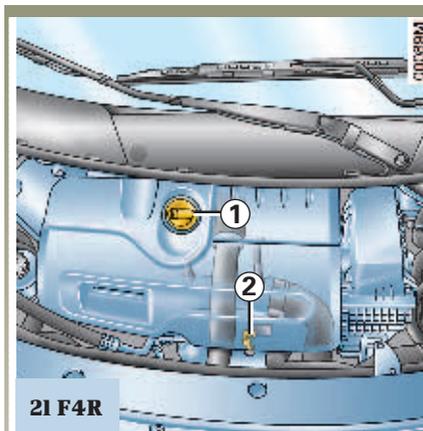
Befüllen/Auffüllen

Korrigieren Sie den Ölstand über die Einfüllöffnung **1**.

Prüfen Sie den Ölstand mit dem Ölmesstab **2**; der Ölstand darf die Maximarke (**B**) nicht übersteigen. Vergessen Sie nicht, den Deckel wieder anzubringen.

Ölmenge: Zur Information: Die Menge zwischen der Mini- und der Maximarke beträgt ca. 1,5 bis 2 Liter.

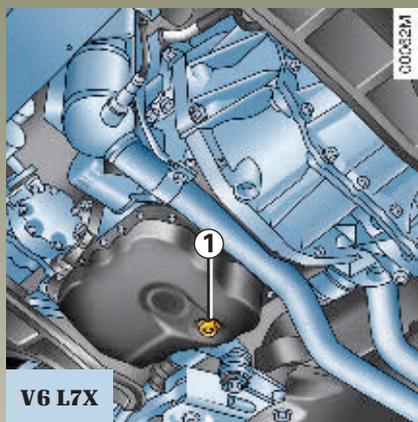
Motoröl: Siehe die nachfolgenden Seiten.



Wegen Brandgefahr darauf achten, dass kein Motoröl über den Motor läuft.

Den Verschlussstopfen fest einschrauben, damit bei laufendem Motor kein Öl auf die erhitzten Teile des Antriebsaggregats spritzen kann. Brandgefahr!

MOTORÖLWECHSEL

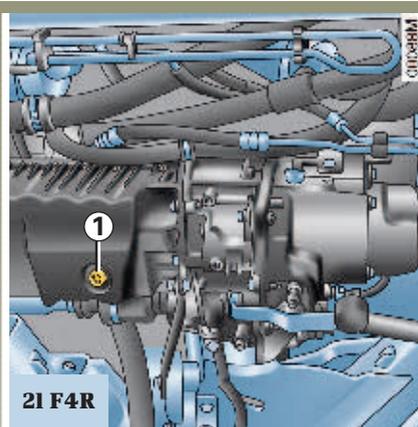


Ablässöffnung 1 - (sie ist zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

Ölwechselintervalle: siehe Wartungsheft. Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muss das Öl häufiger erneuert werden.



Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.



Durchschnittliche Füllmengen
(zur Information)

V6-Motor L7X : 4,9 Liter

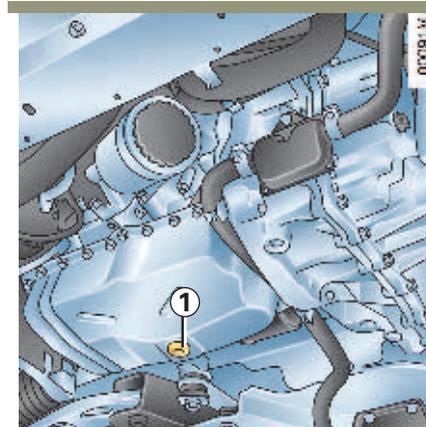
2-l-Motor F4R : 5 Liter

Motor 2.2 dCi G9T : 8,3 Liter

Inklusive Ölfilter

Ölfilter:

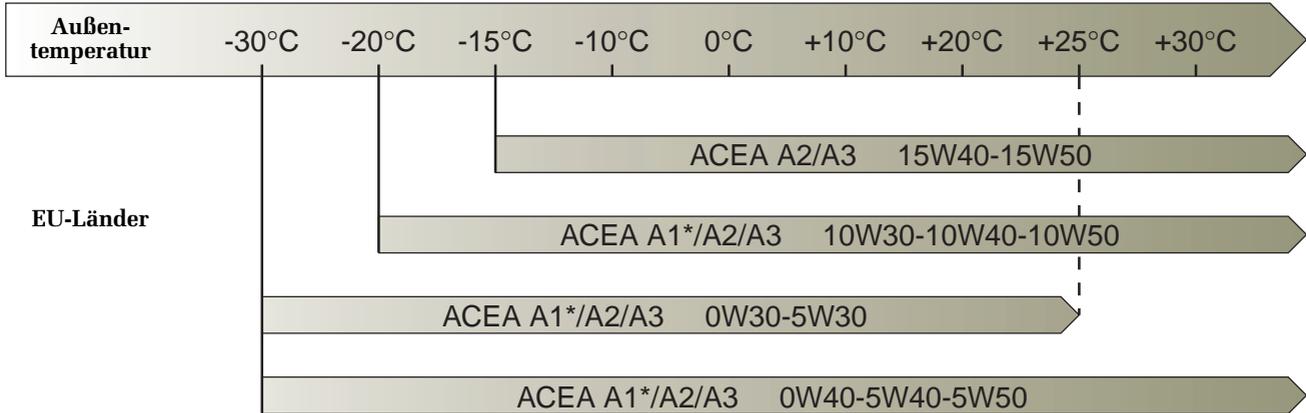
Das Ölfilter muss bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden (Intervalle: siehe Wartungsheft).



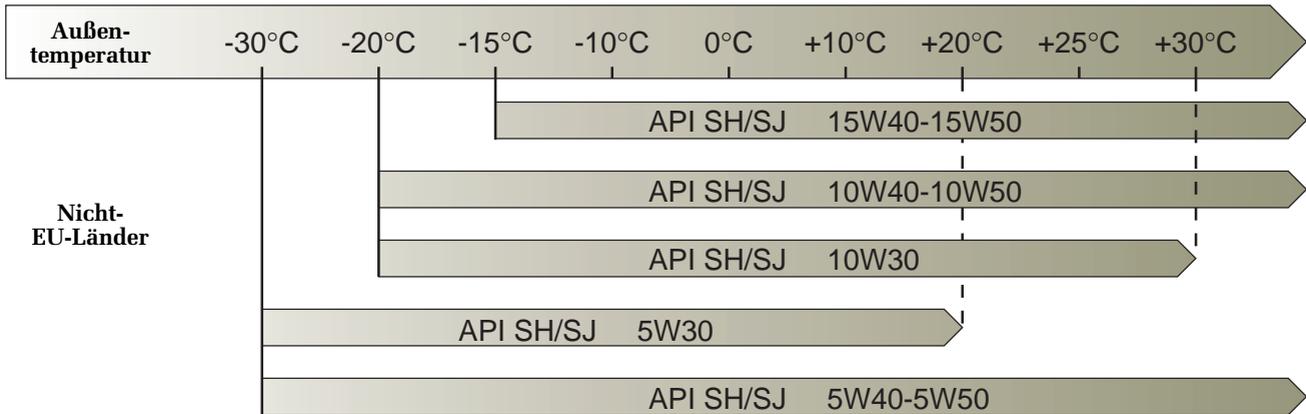
Es ist normal, wenn nach einem Ölwechsel mit Austausch des Ölfilters nach dem Anlassen des Motors die Warnlampe bzw. das Symbol für Motoröldruck auf der Instrumententafel leuchtet, während sich der Schmierkreislauf wieder aufbaut.

Stellen Sie dann den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an, um das Überwachungssystem für den Motoröldruck neu zu starten.

MOTORÖL: BENZINER

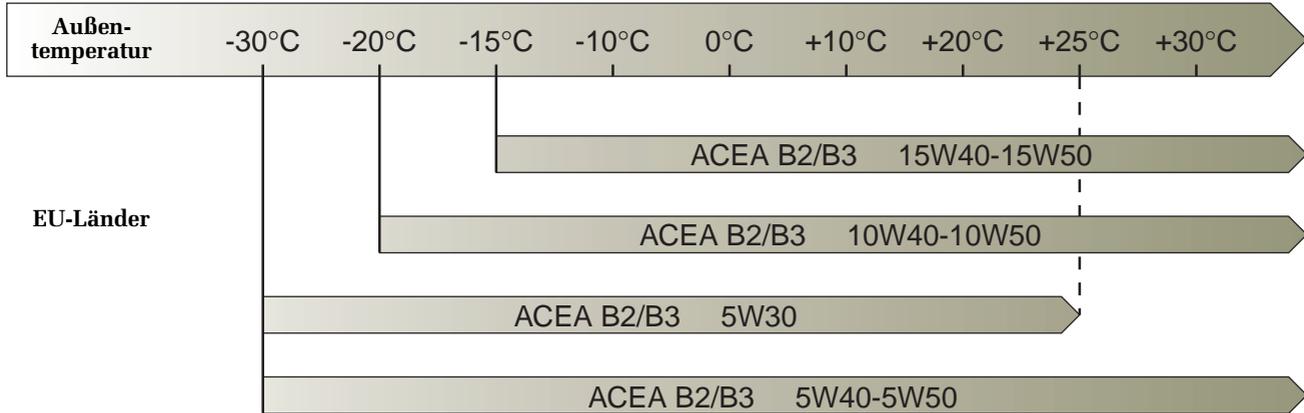


* Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis

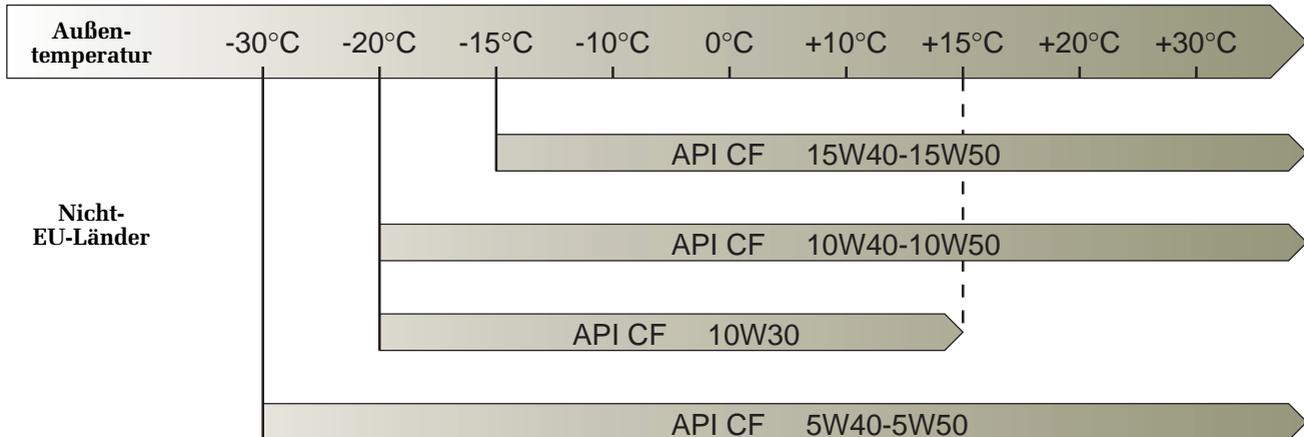


Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis: Norm API SJ-ILSAC GF2.

MOTORÖL: DIESEL

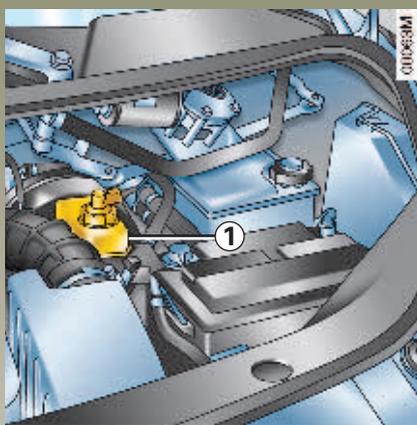


* Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis



Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis: Norm API SJ-ILSAC GF2.

FÜLLSTÄNDE



Bremsflüssigkeit

Kontrollintervalle: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die geringste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitsstand 1

Mit dem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt auch der Bremsflüssigkeitsstand. Er darf jedoch niemals unter die Warnmarkierung „MINI“ absinken.

Befüllen des Bremssystems

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Ausschließlich von RENAULT geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen versiegelten Behälter einfüllen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

FÜLLSTÄNDE

Kühlmittelstand

Kontrollintervalle:

Der Füllstand muss regelmäßig überprüft werden (der Motor kann durch einen Mangel an Kühlmittel stark beschädigt werden).

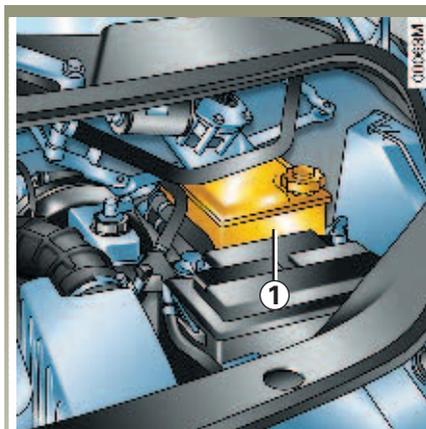
Gegebenenfalls mit Original RENAULT Kühlflüssigkeit oder einem anderen von RENAULT geprüften Produkt auffüllen; damit ist Folgendes gewährleistet:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems. Steht kein von RENAULT geprüftes und empfohlenes Kühlmittel zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original RENAULT Kühlflüssigkeit befüllen lassen.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsgefahr.



Füllstand

Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter **1** muss sich bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ befinden.

Vor Erreichen der Markierung „MINI“ muss **bei kaltem Motor** Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Durchschnittliche Füllmengen

(zur Information)

ca. 10 Liter

Fahrten bei hoher Motorbelastung

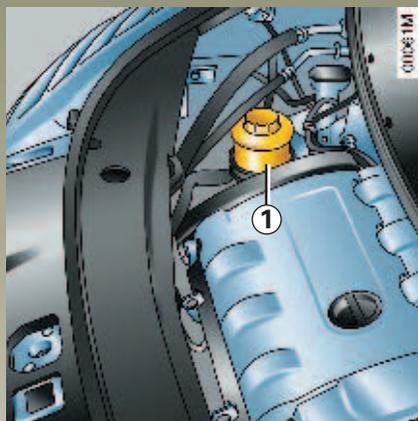
(Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw.)

Der vom Motor unabhängige Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Ein Zurückschalten in einen kleineren Gang bewirkt daher keine stärkere Motorkühlung!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

FÜLLSTÄNDE



Pumpe der Servolenkung

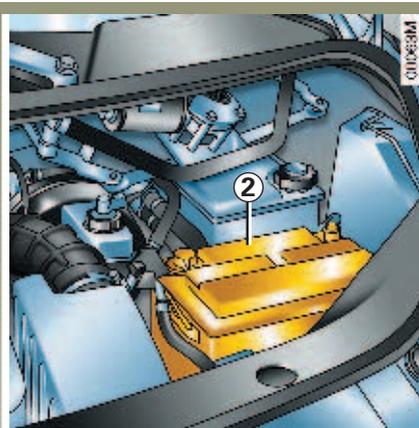
Kontrollintervalle:

Siehe Wartungsheft.

Füllstand:

Bei korrektem Füllstand (kalt) steht das Hydrauliköl im Vorratsbehälter **1** sichtbar zwischen den Marken „MINI“ und „MAXI“.

Zum Befüllen bzw. Nachfüllen nur von RENAULT geprüfte und empfohlene Hydrauliköle verwenden.



Batterie 2

Die Batterie ist wartungsfrei.

Hinweis: Bei ausgeschaltetem Motor kann sich bei längerer Verwendung von elektrischen Geräten die Batterie so weit entladen, dass sich der Motor nicht mehr starten lässt.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr.

FÜLLSTÄNDE

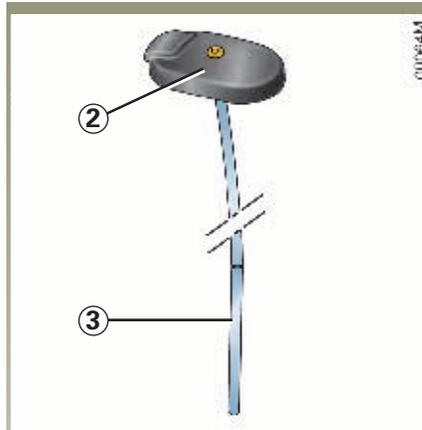


Behälter der Scheibenwaschanlage

Auffüllen: Nehmen Sie den Verschlussstopfen **1** ab, während Sie mit dem Finger die Öffnung **2** verschließen. Im Schlauch **3** ist ersichtlich, wie hoch das Wasser im Behälter steht.

Gegebenenfalls ist auch die Scheinwerfer-Waschanlage an diesen Behälter angeschlossen.

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz (möglichst von RENAULT zugelassen) für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).



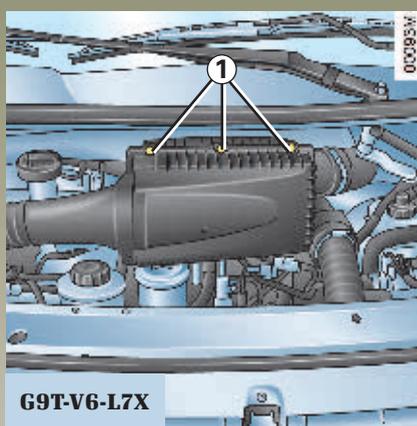
Füllmenge:
- ca. 8 Liter

Beim Befüllen des Behälters keine Flüssigkeit verschütten.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

LUFTFILTER



Die drei Befestigungsschrauben **1** lösen, den Filterdeckel nach vorne kippen, das Filterelement austauschen und den Deckel wieder anbringen.

V6-Motor und L7X

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Intervalle:

Siehe Wartungsheft.

Reinluftfilter

Austausch-Intervalle des Filterelements: Siehe Wartungsheft.

Austausch des Filterelements: Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Schutz gegen Korrosion

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw.

• Schleifeffekten

- Staubpartikeln in der Luft, vom Wind aufgewirbeltem Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Partikeln usw.

• Verkehrsunfällen

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeugs ist daher ein Minimum an Vorbeugungsmaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

Was Sie vermeiden sollten

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen
- Das Fahrzeug stark verschmutzen lassen
- Zulassen, dass sich Rost, ausgehend von kleineren Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösungsmitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens
- Behandeln der Aluminiumteile des Fahrzeugs mit Politur
- Die mechanischen Teile (z. B. im Motorraum), den Fahrzeugunterboden, Teile mit Scharnieren (z. B. Tankverschluss, Innenseite der Klappe des Tankverschlusses, Schiebedach usw.) und lackierte Kunststoffteile (z. B. Stoßfänger) mit einem Hochdruckreiniger säubern oder Aufsprühen von Produkten, die nicht von RENAULT zugelassen wurden. Eine Nichteinhaltung der Vorsichtsmaßnahmen könnte zu Oxidation oder beeinträchtigter Funktion führen.

PFLEGE DER KAROSSERIE

Was Sie tun sollten

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mit Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden. Damit entfernen Sie:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen bzw. sogar zum Ablösen des Lacks** führen können

Solche Verschmutzungen müssen folglich **sofort** entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen.

- Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken sowie Rückstände von Streusalzen.
- Den Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet.

- Erhöhten Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).
- Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.
- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen (siehe Wartungsheft).
- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z. B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

- Bevor Sie durch eine Bürsten-Waschanlage fahren, stellen Sie den korrekten Sitz von äußerem Zubehör sicher (z. B.: Zusatzscheinwerfer, Rückspiegel), und befestigen Sie mit einem Klebeband die Scheibenwischer.
- Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die von RENAULT zugelassen wurden, geschützt werden.

* **HINWEIS:** Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, empfehlen wir, das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiner vorzuwaschen.

Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT Boutique.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art Seifenlauge (evtl. lauwarm) verwenden auf der Basis von:

- Kernseife
- Spülmittel (0,5% des Mittels auf 99,5% Wasser)

Mit einem weichen, mit klarem Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

Besonderheiten

- **Scheiben der Bordinstrumente** (z. B.: Instrumententafel, Uhr, Display für Klimaanlage...).

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

• **Sicherheitsgurte**

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung eines der in der RENAULT Boutique vertriebenen Produkte verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

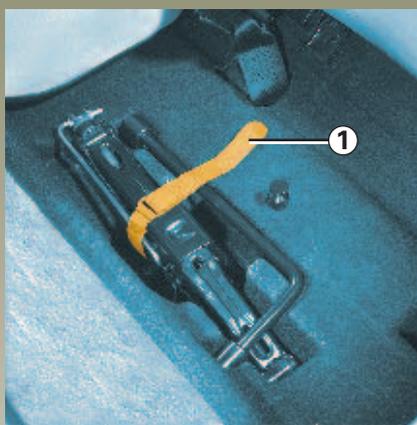
Chemische Reinigung oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT Boutique.

Kapitel 5: Hinweise für die Fahrpraxis

Wagenheber - Heberkurbel - Radzierkappen	5.02
Radwechsel	5.03 → 5.05
Reifen - Räder (Sicherheit - Winterbetrieb)	5.06 → 5.08
Scheibenwischer (Austausch der Wischerblätter)	5.09
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.10 → 5.13
Lampen der Schlussleuchten	5.14 - 5.15
Lampen der Innenbeleuchtung	5.16 → 5.18
Zündkerzen - Fernbedienung für Zentralverriegelung (Batterien)	5.19
Sicherungen	5.20 → 5.22
Lautsprecher	5.23
Funktelefon (Vorrüstung)	5.24
Autozubehör	5.25
Dachgepäckträger	5.26
Batterie	5.27 → 5.29
Abschleppen	5.30 - 5.31
Dieselfilter	5.32

WAGENHEBER - HEBERKURBEL - RADZIERKAPPEN



Wagenheber - Heberkurbel

Sie befinden sich unter der Rückbank.

Ausbau:

Klappen Sie die Sitzbankkissen um (Bereich 1/3).

Den Spanngurt **1** entfernen.

Entnehmen Sie die Kurbel und den Wagenheber zum Wechseln der Räder.

Bei der Anbringung des Wagenhebers muss unbedingt der Spanngurt angebracht werden.



Radzierkappe

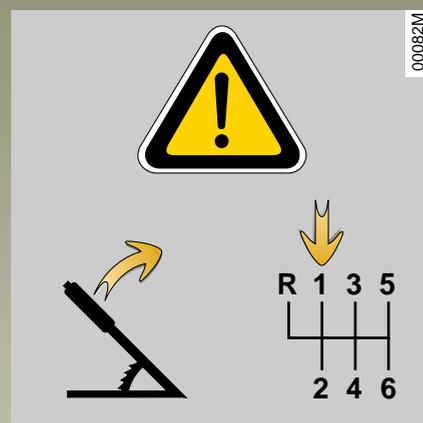
Zierkappe mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Spezialhakens entfernen.

Zierkappe mit dem Ventil **2** ausrichten und zur Befestigung aufdrücken.



Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

RADWECHSEL

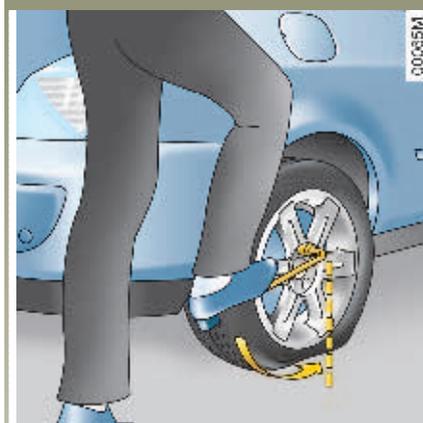


Fahrzeug auf eine ebene und feste Fläche stellen (gegebenenfalls eine feste Unterlage unter den Fuß des Wagenhebers legen).

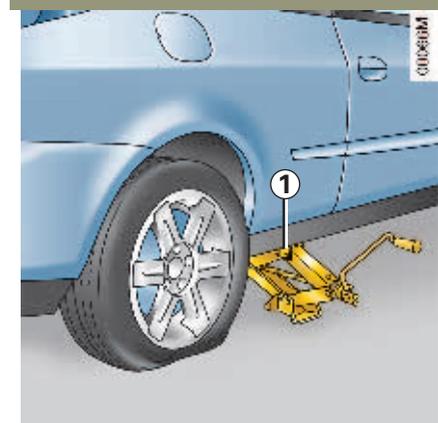
- Warnblinkanlage einschalten.

Die Handbremse anziehen und den ersten Gang einlegen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich von der Straße fern halten.



Gegebenenfalls Radzierkappe entfernen. Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel so ansetzen, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

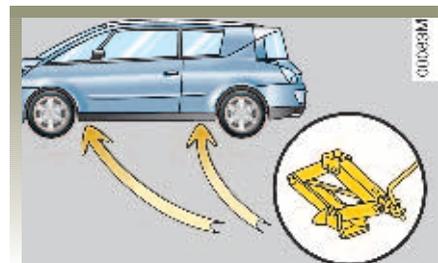


Ansetzen des Wagenhebers:

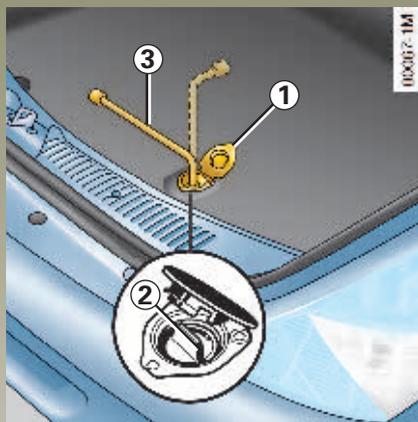
Wagenheber waagrecht halten, Heberkopf am Ansatzpunkt **1**. Wagen durch einige Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, dass das Rad frei hängt.



Wählen Sie zum Radwechsel stets einen Platz, an dem Ihre Sicherheit nicht gefährdet ist. Bei einem Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, Keile unter die Räder zu legen.



RADWECHSEL

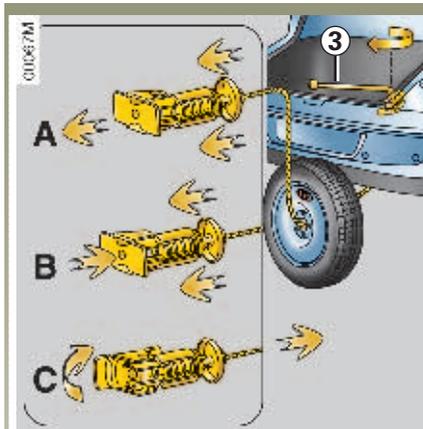


Reserverad

Das Reserverad ist am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Ausbau des Reserverads:

- Heckklappe öffnen und Abdeckung **1** anheben.
- Stopfen **2** entfernen.
- Mittels Heberkurbel **3** vollständig lösen.



Reserverad herausziehen; es dabei leicht nach unten neigen. Die Halterung durch leichten Druck wie auf nebenstehender Abbildung ersichtlich zusammendrücken; Halterung von der Felge abziehen.

Zur Anbringung des Reserverads:

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen; das Ventil soll nach unten zeigen.

Darauf achten, dass die Halterung gut zentriert ist, damit das Rad sicher befestigt ist.

Radschrauben entfernen und Rad abnehmen.

Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.

Radschrauben anbringen, mit der Kurbel anziehen und Fahrzeug ablassen.



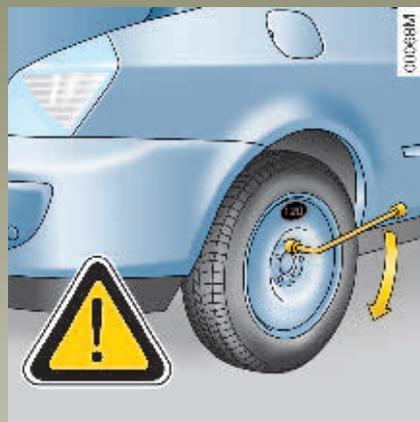
Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Das defekte Rad in den Gepäckraum legen. Das defekte Rad nicht unter dem Fahrzeug anbringen.

Wenn das Reserverad bereits mehrere Jahre alt ist, sollten Sie es in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt überprüfen lassen, um sicher zu gehen, dass es noch in einwandfreiem Zustand ist und gefahrlos am Fahrzeug montiert werden kann.

RADWECHSEL



Nach dem Ablassen des Fahrzeugs die Radschrauben nochmals nachziehen.

Das defekte Rad anstelle des Reserveades unter dem Bodenblech unterbringen.

Einige Fahrkilometer nach dem Radwechsel den festen Sitz der Radschrauben nochmals kontrollieren.



Das Reserverad ist ein Notrad, dessen Reifen nur für eine eingeschränkte Benutzung mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von 120 km/h ausgelegt ist.

Das Reservenotrad darf nur für kurze Zeitdauer im Falle einer Reifenpanne montiert werden.

Die Geschwindigkeit von 120 km/h nicht überschreiten. In keinem Fall dürfen mehrere Noträder gleichzeitig montiert werden.

Obige Anweisungen sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten.

REIFEN

Sicherheit: Reifen - Räder

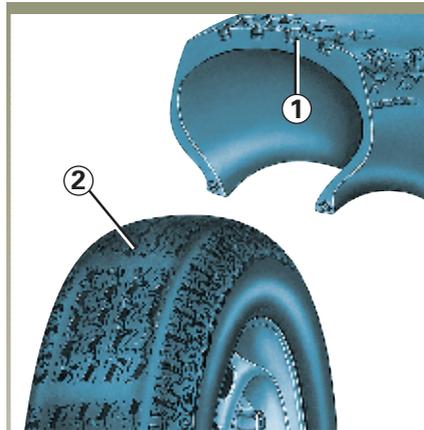
Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt.

Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, an allen vier Rädern Reifen gleicher Marke und gleichen Typs zu verwenden.

Sie müssen identisch sein mit den Originalreifen oder von RENAULT zugelassen sein.



Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen 1** in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.

Wenn das Profil bis auf diese Indikatoren abgefahren ist, **werden sie sichtbar 2**: Sie müssen **dann** die Reifen wechseln, da die Profiltiefe nur noch **1,6 mm beträgt, was zu ungenügender Bodenhaftung auf nassen Straßen führt**.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. schnelles Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus. Nach jedem starken Schlag auf die Reifen, bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

REIFEN

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrucke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad), sie müssen mindestens einmal pro Monat kontrolliert werden und außerdem vor jeder Reise (siehe unter „Reifendruck“).



Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder des Lösens der Lauffläche

Der Reifendruck muss der Beladung und Fahrgeschwindigkeit angepasst werden (siehe Kapitel „Reifendruck“).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden; liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellenfahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3** bar gegenüber dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Hinweis: Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem im Fahrertürhmen aufgeklebten Schild ersichtlich.

Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

- einen Verstoß gegen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen
- eine Beeinträchtigung des Fahrverhaltens bei Kurvenfahrt
- Schwergängigkeit der Lenkung
- starke Laufgeräusche
- Veränderung der Vorgaben für Schneeketten

Felgen

Montieren Sie ausschließlich Felgen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind; Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

Umwechseln der Räder

- Räder nicht über Kreuz austauschen.

Reserverad

Das Reservenotrad Ihres Fahrzeugs darf nur mit Einschränkungen benutzt werden. Siehe unter „Reserverad“.

REIFEN

Winterbetrieb

- Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt. Bei einigen Fahrzeugen dürfen Schneeketten nur auf bestimmte Reifendimensionen montiert werden. Durch die Montage von nicht von RENAULT freigegebenen Kombinationen kann das Fahrzeug beschädigt werden. Bitte befragen Sie Ihren RENAULT Partner, welche Kombination von Reifen und Schneeketten bei Ihrem Fahrzeug zulässig ist. In Deutschland verweisen Sie hierbei bitte auf die Broschüre „Alle Reifen- und Felgenreößen des Modelljahres XXXX“. Schneeketten werden über das RENAULT Zubehör-Programm vertrieben.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, können keine Schneeketten mehr aufgezogen werden.

Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montierten Reifen.

Schneeketten dürfen nicht aufgezogen werden auf:

- Reifen der Größe: 235 / 50 / 17
- das Reservenotrad

Im Falle einer Reifenpanne an einem mit einer Schneekette ausgestatteten Vorderrad muss **unbedingt** statt dessen eines der Original-Hinterräder montiert und mit der Schneekette versehen werden; das Reservenotrad wird an der Hinterachse angebaut.

- Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

Hinweis: Auf Winterreifen finden Sie u. U. folgende Angaben:

- Laufriechung
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit (sie gilt für den Reifen und kann niedriger oder höher sein als die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs) und Reifentragfähigkeit

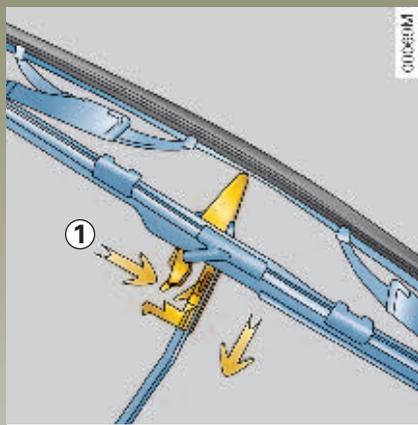
- Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten im Allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

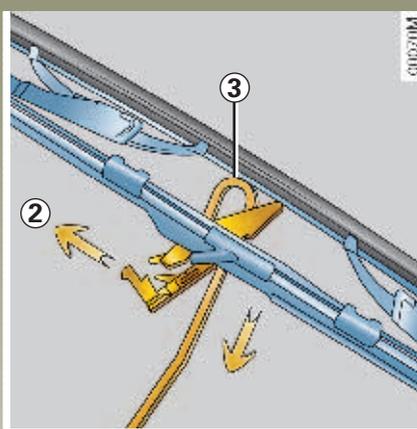
Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

WISCHERBLÄTTER



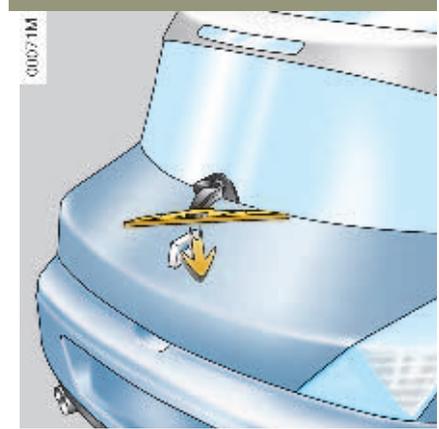
Austauschen der Wischerblätter vorne 1

- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Schlauch der Scheibenwaschanlage lösen.
- Wischerblatt in die Waagrechte kippen.
- Druck auf Lasche **1** ausüben und das Wischerblatt etwas absenken.
- An Lasche **2** ziehen und Wischerblatt verschieben, bis es vom Haken **3** des Wischerarms gelöst werden kann.
- Wischerblatt abziehen.
- Das Wischerblatt in einem Bogen zunächst nach unten und dann nach oben führen.



Anbringen eines Wischerblatts vorne

Bei der Montage in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.



Austauschen des Wischerblatts hinten

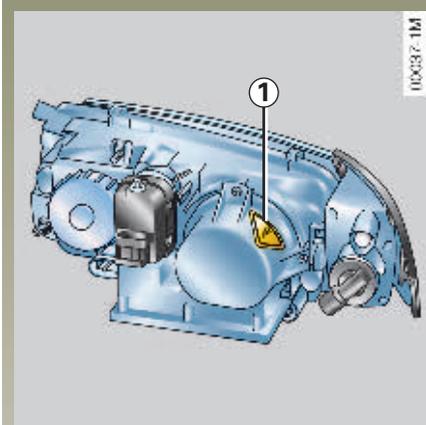
- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Wischerblatt in die Waagrechte kippen.
- Wischerblatt abziehen.



- Bei Frostwetter darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

- Die Wischerblätter rechtzeitig erneuern, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

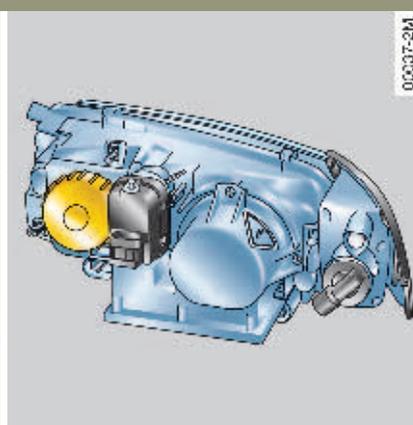
FRONTSCHWEINWERFER: Lampenwechsel



Abblendlicht mit Entladungslampen

Der Aufkleber **1** auf dem Scheinwerfer weist auf diese Ausrüstung hin.

Der Austausch dieser Lampen darf nur von einer RENAULT Vertragswerkstatt vorgenommen werden.



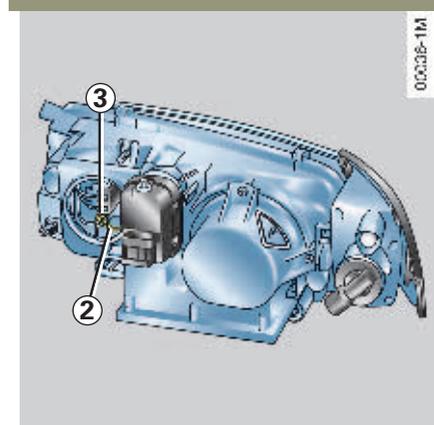
Lampenwechsel: Fernlicht

Die Kunststoffkappe um eine Vierteldrehung lösen und abnehmen.

- Den Stecker von der Lampe abziehen.
- Die Federklammer **2** lösen und die Lampe herausnehmen.

Halogenlampe: H7

Halogenlampen nie am Lampenglas, sondern am Sockel greifen.



Standlicht vorne

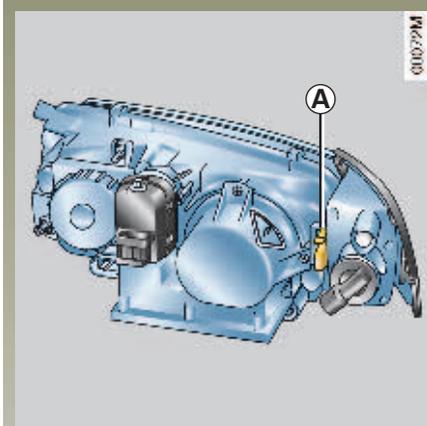
- Den Lampenträger **3** um eine Vierteldrehung drehen und die Lampe herausnehmen.
- Die Lampe auswechseln.

Lampentyp: W 5 W



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

FRONTSCHWEINWERFER: Lampenwechsel

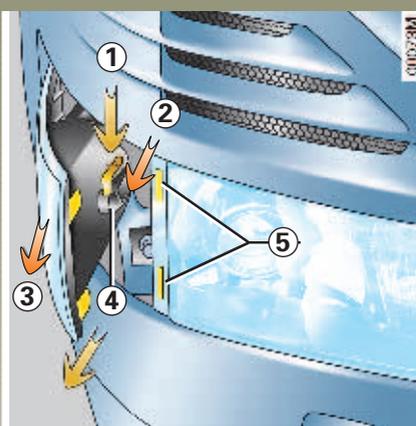


Blinkleuchten

Abbau:

- Den Nocken **A** durch einen Druckimpuls austrasten (mit beiden Händen; siehe Pfeile **1** und **2**); auf den Rand der Blinkerleuchte drücken (siehe Pfeil **3**).
- Die Komplette Leuchte herausnehmen.
- Den Lampenträger drehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: orangefarbene, birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel 21 W.



Einbau:

- Den Nocken **4** in der Führung anbringen.
- Die Nocken auf der Seite der Blinkerleuchte in die Führungen **3** am Scheinwerfer einsetzen.
- Den Blinker wieder aufdrücken, bis der Nocken einrastet.

Reinigung der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer sind mit „Polycarbonat-Glas“ ausgerüstet, das mit einer speziellen Beschichtung versehen ist. Reinigen Sie es mit einem weichen Schwamm und Seifenlauge, und spülen Sie mit klarem Wasser nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Sollte es tiefere Riefen aufweisen, wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden!



Kondenswasser im Scheinwerfer:

Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, wenn die Scheinwerfergläser bei Temperaturschwankungen beschlagen. Nach dem Einschalten der Scheinwerfer werden die Gläser schnell wieder klar.

NEBELSCHEINWERFER: Lampenwechsel

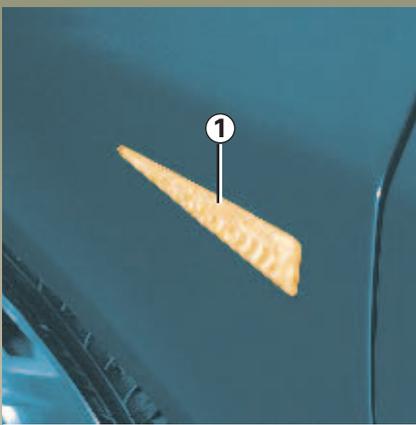


Zum Lampenwechsel und zur Einstellung der Leuchtweite, wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein unkorrekter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile (vor allem den Anlasser) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Einbauteile.

SEITENBLINKER: Lampenwechsel



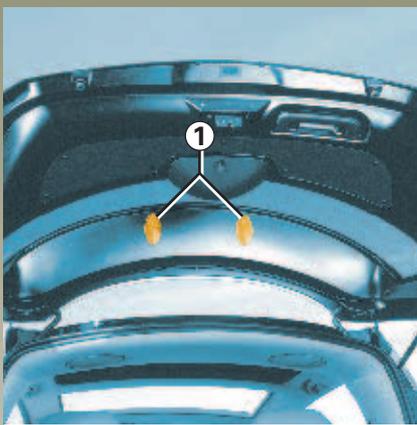
Leuchte **1** mit einem flachen Werkzeug (z. B. Schraubendreher) aus der Arretierung lösen.



Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W

SCHLUSSLEUCHTEN: Lampenwechsel



Dritte Bremsleuchte

Heckklappe öffnen

- Die beiden Schrauben **1** mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.



Die defekte Lampe austauschen.

Lampentyp: W 5 W

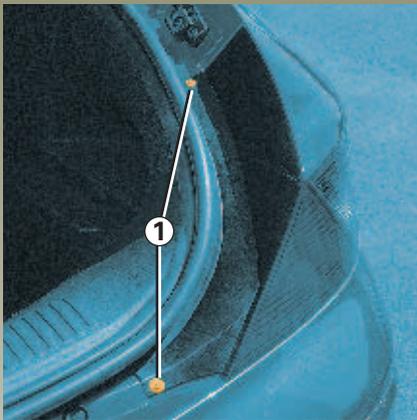


Kennzeichenleuchte

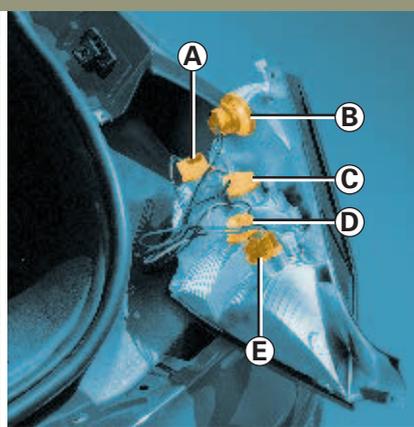
- Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Aussparung **2** ansetzen und die komplette Leuchte austrasten.
- Den Lampenträger abziehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W

SCHLUSSLEUCHTEN: Lampenwechsel



- Die beiden Schrauben **1** mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.



- Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und die Lampen herausnehmen.

A Blinkleuchten

Birnenförmige orangefarbene Lampe mit Bajonettsockel P 21 W

B Nebelleuchte

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel, P 21 W

C Rückfahrcheinwerfer

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel, P 21 W

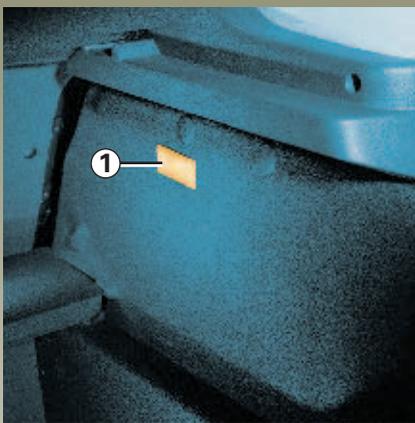
D Standleuchte

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel, P 5 W

E Standleuchte und Bremsleuchte

Birnenförmige Zweifaden-Lampe mit Bajonettsockel, P 5/21 W

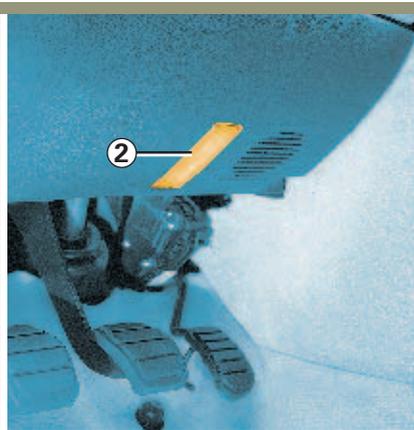
INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



Gepäckraumleuchte

- Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Aussparung **1** ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung verstellen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W



Fußraumleuchte

- Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Aussparung **2u** ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung verstellen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W

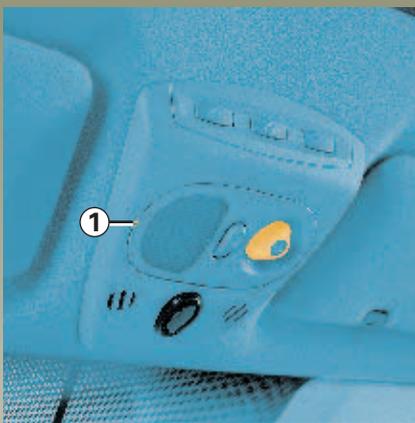


Bodenleuchte

Zum Lampenwechsel wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

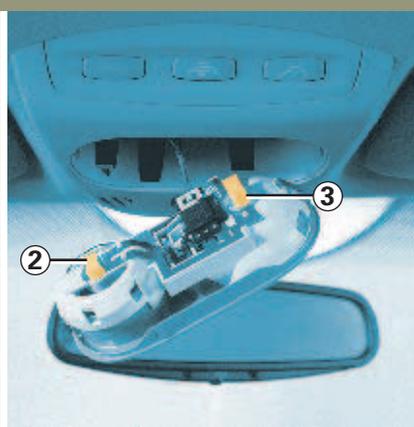
Lampentyp: W 5 W

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



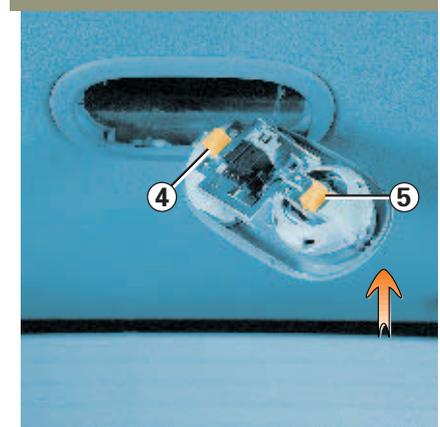
Deckenleuchte vorne

Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) in der Aussparung **1** ansetzen und die Leuchte austrasten.



- Den Lampenträger **3** oder **2** um eine Vierteldrehung versetzen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W



Deckenleuchte hinten

Mit Hilfe eines flachen Werkzeugs (z. B. Schraubendreher) die Leuchte austrasten.

- Den Lampenträger **5** oder **4** um eine Vierteldrehung versetzen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W

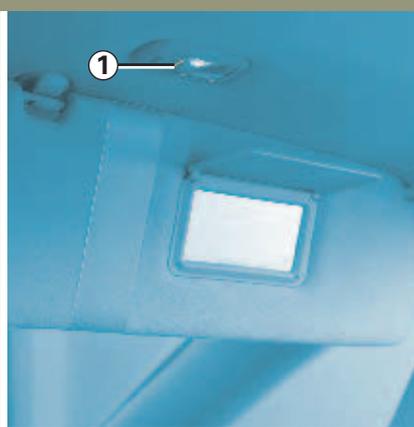
INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



Handschuhfachleuchte

- Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) an der Aussparung **1** ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung verstellen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W 5 W



Leuchte unter der Sonnenblende

- Die Leuchte mittels eines flachen Werkzeugs (z. B. Schraubendreher) ausrasten.
- Die Lampe um eine Vierteldrehung lösen und herausnehmen.

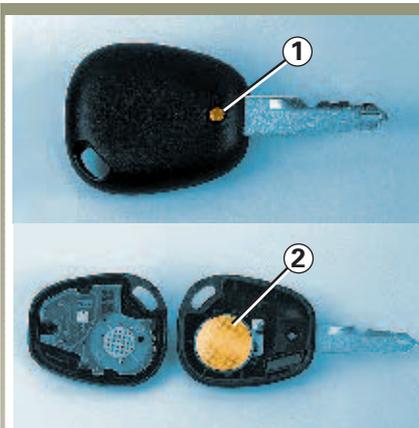
Lampentyp: W 5 W mit Bajonettsockel

ZÜNDKERZEN - FERNBEDIENUNG FÜR ZENTRALVERRIEGELUNG

Zündkerzen

Ausschließlich für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebene Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber am Ventildeckel angegeben. Fehlt das Schild, lassen Sie sich in einer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

Ungeeignete Zündkerzen können zu Schäden an Motor, Katalysator usw. führen. **ACHTUNG:** Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlassvorgangs ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündspannung besteht Lebensgefahr!



Fernbedienung der Zentralverriegelung

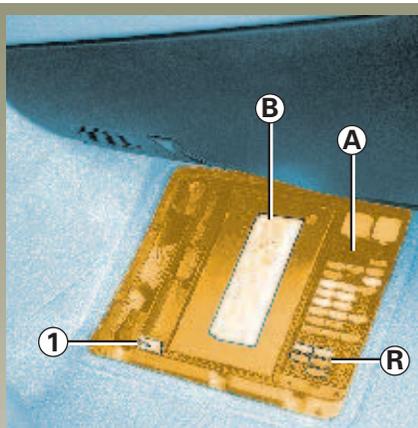
Batteriewechsel: Schraube **1** entfernen, Gehäuse öffnen, und beide Batterien **2** austauschen. Auf korrekte Polarität (im Gehäusedeckel eingraviert) achten!

Austausch eines Plips

Bei Verlust oder Defekt eines Plip-Schlüssels muss der neue Plip zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

Verwenden Sie Batterien vom Typ CR 2016 3V. Sie erhalten sie in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt. Die Lebensdauer der Batterien beträgt ca. 2 Jahre.

SICHERUNGEN



Sicherungskasten Fahrgastraum A

Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Geräts festsitzen.

Stellen Sie außerdem sicher, dass die Verbindungsstecker des jeweiligen Apparats korrekt angeschlossen sind.

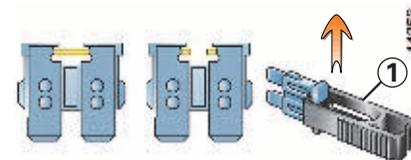
Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen; dabei mit dem Minuspol beginnen. Niemals zuerst das Pluskabel abklemmen.

Der Sicherungskasten **A** befindet sich im Fußraum der Beifahrerseite.

Zum Öffnen den Bodenteppich anheben und Deckel öffnen (mit Hilfe einer Münze).

Die Zuordnung der Sicherungen ist auf dem Schild **B** ersichtlich, das sich im Innern des Sicherungskastens befindet (siehe Aufschlüsselung folgende Seite).

Bei Ihrem RENAULT Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



IN ORDNUNG DEFEKT



Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls gegen eine **Sicherung unbedingt gleicher Ampere-Zahl austauschen.**

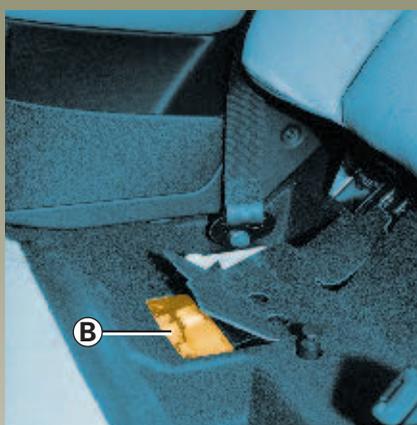
Wird eine Sicherung mit höherer Ampere-Zahl eingesetzt, kann es - bei anormalem Stromverbrauch eines Abnehmers - zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

SICHERUNGEN

Sicherungen je nach Ausstattungsniveau bzw. Option (Schild B)

Symbol	Abgesichertes Bauteil	Symbol	Abgesichertes Bauteil	Symbol	Abgesichertes Bauteil
	Nebelscheinwerfer		ABS - ESP		Entladungslampen
	Verteiler Kombiinstrument Verteiler Fahrgastraum		Airbag		Navigationssystem/Radio Drehzahlmesser Schalter ESP
	Heckscheibenwischer		Front- und Heckscheibenwischer Verteiler Fahrgastraum		Fensterheber hinten - links und rechts
	Frontscheibenwischer	STOP	Bremsleuchte Vorrüstung Alarmanlage (Fernbedienung)		Zigarettenanzünder
	Fensterheber vorne Vorrüstung für Kommunikationseinheit		Radio Klimaanlage Verstärker Radioantenne		Schalter Fahrzeugbeleuchtung Schalter Signalhorn
	Radio/CD-Wechsler Vorrüstung Alarmanlage		Steckdose für Zubehör		Nebelschlussleuchte
	Innenbeleuchtung		Heizbare Außenspiegel		
	Klimaanlage mit Regelautomatik Fahrerleitsystem Außenspiegel		Signalhorn		
			Standlichtleuchte links		
			Standlichtleuchte rechts		

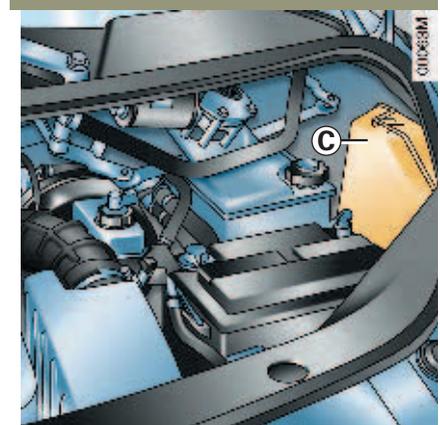
SICHERUNGEN



Sicherungskasten Fahrgastraum B

Um an den Sicherungskasten zu gelangen, die Rücksitzbank wie in Kapitel 3 beschrieben umklappen.

Symbol	Abgesichertes Bauteil
	Brücke oder Einparkhilfe
	Geschaltetes Plus Vorrüstung Funktelefon Relais Kindersicherung Relais Heckscheibenheizung Elektrochromer Rückspiegel
	Heckscheibenheizung
	Sitzheizung
	Schiebedach Sonnenjalousie vorne Fensterheber hinten
	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz

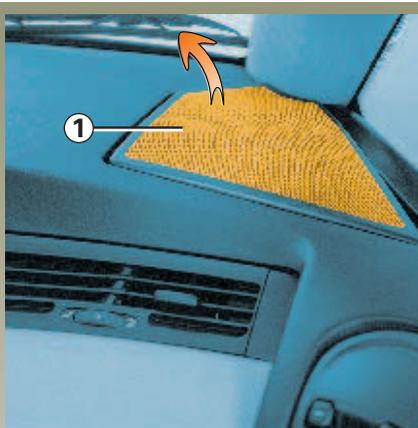


Sicherungskasten Motorraum C

Starkstrom-Sicherungen

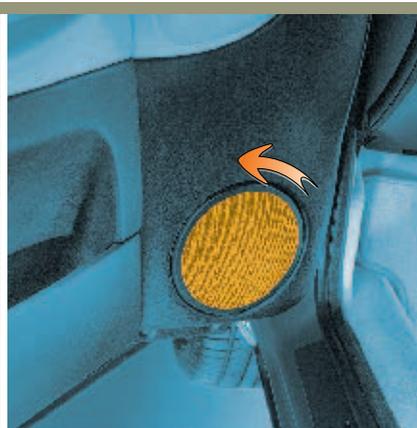
Die Sicherungen für die Frontscheinwerfer befinden sich in diesem Kasten zusammen mit hier nicht aufgeführten Starkstrom-Sicherungen: Sind Letztere durchgebrannt, müssen Sie sich zur Behebung der Störung an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden.

LAUTSPRECHER



Lautsprecher im Armaturenbrett (Hochtöner)

Grill **1** durch Zug vorne an seiner Spitze ausrasten; die Stecker der Lautsprecherkabel sind dann zugänglich.



Lautsprecher in den Seitentüren

Das Gitter um eine Vierteldrehung drehen, wie in der Abbildung unten gezeigt.



Lautsprecher hinten

Das Gitter um eine Vierteldrehung drehen, wie in der Abbildung unten gezeigt.



- Die mitgelieferten Anweisungen des Radioherstellers genauestens beachten.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Verbindungskabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT Boutique.

Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein unkorrekter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

VORRÜSTUNG FUNKTELEFON



Vorrüstung Funktelefon

- Ein FME-Antennenstecker
- Ein Stromversorgungsstecker (Dauerplus, Plus Zubehör, Masse, Stummschaltung Radio) befindet sich im Fach **3** unter der mittleren Armlehne vorne.

Wenden Sie sich für den Einbau eines Funktelefons an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Aufnahmefach Mikrophon

Rasten Sie das Gitter **4** aus, und setzen Sie das Mikrophon der Freisprechanlage ein.



Gebrauch von Mobiltelefonen und Funkgeräten

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, stets der Verkehrssituation Beachtung zu schenken und nach Möglichkeit diese Geräte nicht während der Fahrt zu benutzen.



Nachträglicher Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör.

- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein unkorrekter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.
- Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

Nachträgliche Montage von nicht-elektrischem Zubehör (Dachgepäckträger, Anhängervorrichtung...)

Original RENAULT Zubehör wird nach einem sehr strengen Lastenheft konzipiert, hergestellt und getestet. Es empfiehlt sich, dieses Zubehör zu wählen (besonders, wenn es sich um sicherheitsrelevante Ausrüstungen handelt), da es speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt ist.

Hinweis: Die Zubehörsteckdose (siehe Kapitel 3) ermöglicht den Anschluss eines Geräts mit einer Leistung von maximal 120 W; sie wird nur bei eingeschalteter Zündung bzw. in Schlüsselstellung „Zubehör“ mit Strom versorgt.

DACHGALERIE



Dachgalerie

Ihr Fahrzeug verfügt über vier Befestigungspunkte zur Montage einer Dachgalerie.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Achten Sie stets auf vorschriftsmäßige Dachlastbefestigung.

Der Fahrer muss sich vor Fahrtbeginn von der einwandfreien Befestigung der Dachlasten überzeugen.

Unzureichend befestigte Gegenstände können „wegfliegen“ und Schäden verursachen.

Prüfen Sie auch während der Fahrpausen, ob die transportierten Gegenstände noch sicher befestigt sind.

Statten Sie das Fahrzeug grundsätzlich nur mit RENAULT zugelassenen Dachgepäckträgern aus.



Eine Dachlast von 80 kg niemals überschreiten.

Die Last möglichst gleichmäßig auf die Querträger verteilen und sorgfältig befestigen.

Beim Transport von flachen oder sperrigen Gegenständen die Fahrweise der Belastung und den Wetterverhältnissen anpassen. Fahren Sie nicht zu schnell. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und ruckartiges Anfahren.

BATTERIE: Pannenhilfe

Bei Störungen

Klemmen Sie die Batterie ab, indem Sie den Minuspol lösen.

Abklemmen der Batterie

Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie bis zum Erlöschen der roten Diode des CD-ROM-Laufwerks des Navigationssystems.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

BATTERIE: Pannenhilfe

Anschluss der Batterie an ein Ladegerät:

Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen, das Massekabel zuerst.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

Nur eine korrekt geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Anlassen des Motors.

Die Batterie stets sauber und trocken halten.

Lassen Sie des Öfteren den Zustand der Batterie überprüfen.

- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.

- Bei niedrigen Außentemperaturen (Winter) **verringert sich der Ladezustand der Batterie**. Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.

- Auch wenn der Säurestand anormal abfällt, ist der Ladezustand ungenügend.

Der Ladezustand der Batterie verringert sich langsam, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher usw. angeschlossen sind und somit ständig Strom verbrauchen.

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise **an +Zündschloss** (geschaltetes Plus) anschließen; Bei Direktstromanschluss empfiehlt es sich, eine Batterie höherer Kapazität einzubauen. Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehörgeräte mit Speicher wie Radiogerät, Bord-Computer usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden. Batterie kühl, trocken und frostgeschützt lagern.



Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt. Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten (Explosionsgefahr), und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen.

BATTERIE: Pannenhilfe

Anschluss von Starthilfekabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen, und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT Händler erhältlichen Starthilfekabel.

Verfügen Sie bereits über solche Kabel, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muss gleich sein: **12 Volt**.

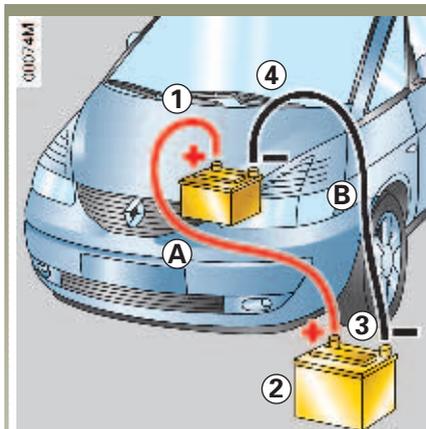
Die Kapazität der Strom gebenden Fremdbatterie (Amperestunden, Ah) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muss sie vor dem Anschließen aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass - sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole), und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Zündung des stromnehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Motor des Strom gebenden Fahrzeugs anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.



Das Pluskabel (+) **A** zuerst am Pluspol (+) **1** der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) **2** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Dann das Minuskabel (-) **B** am Minuspol (-) **3** der Strom gebenden Batterie und zuletzt am Minuspol (-) **4** der entladenen Batterie anschließen.

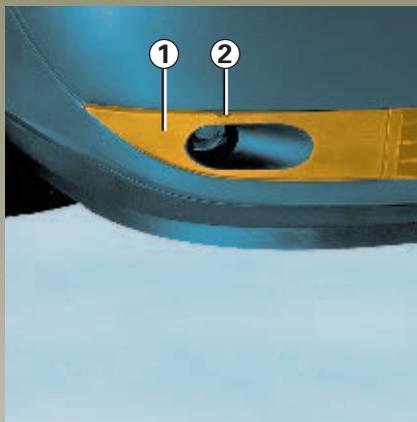
Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen. Die Starthilfekabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlussreihenfolge abklemmen (Pole **4-3-2-1**).

Folgende Systeme reinitialisieren:

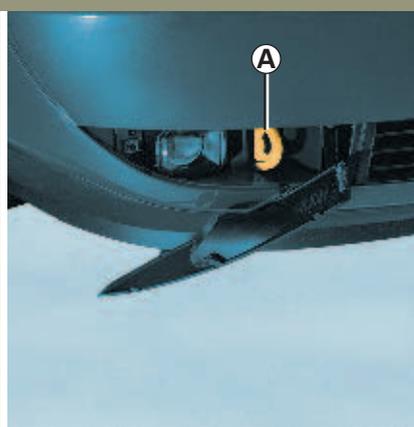
- die Fensterheber vorne
- das Schiebedach (siehe Kapitel 3)

ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe



Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Schlüssel im Schloss auf M stellen, damit Brems- und Blinkleuchten funktionieren. Bei Dunkelheit muss das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten. Achten Sie auch darauf, die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges nicht zu überschreiten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Abschleppöse vorne A

Ein flaches Werkzeug (z. B. Schraubendreher) in die Aussparung 2 einsetzen und die Abdeckkappe 1 ausrasten.



Abschleppöse hinten B

Die Abdeckkappe von der Unterseite des Stoßfängers ausrasten.

Zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen A (vorne) und B (hinten) verwenden, keinesfalls aber die Antriebswellen! Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und dürfen nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Anheben des Fahrzeugs in der Werkstatt:
Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werkseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe



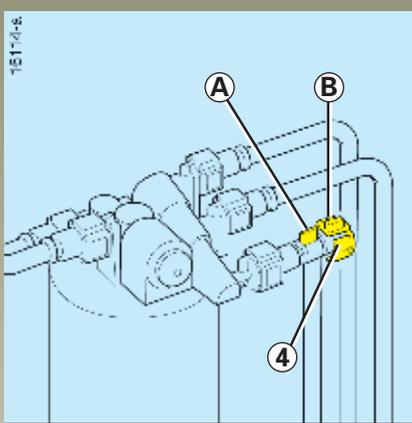
RENAULT empfiehlt die Verwendung einer Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.

Ruckartiges Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden, da dadurch das Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Grundsätzlich eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschreiten.

DIESELFILTER



Modelle dCi

Leergefahrener Kraftstofftank

Fahrzeuge mit Hahn **4** im Motorraum:

- Kraftstoff einfüllen (mindestens 5 Liter).
- Hahn **4** schließen.
- Motor anlassen.
- Hahn **4** unbedingt erneut öffnen (Gusswarze **B** übereinstimmend mit Marke **A**).
- Motorhaube schließen.
- So bald wie möglich volltanken.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets ausreichend geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leerfahren.

Alle Modelle mit Dieselmotor sind mit einem Kraftstoffvorwärmer ausgerüstet.

Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieseldieselfuelkraftstoff **bis -18 °C kein Frostschutz-Zusatz** beigelegt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, sodass der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies **nur bis -5 °C** .

EMPFEHLUNG

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT Werkstatt anvertraut werden.

Generator, Anlasser und die Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Dieseldieselfuelkraftstoff-Spritzern schützen.

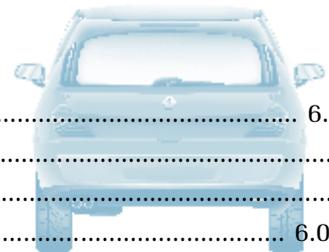
Anhaltender Geruch nach Kraftstoff

Wie alle modernen Fahrzeuge verfügt auch Ihres über ein unter Druck stehendes Kraftstoffsystem. Falls es zu einem anhaltenden Geruch nach Kraftstoff kommt:

- Anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation) und Zündung ausschalten.
- Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und darauf achten, dass sie sich in sicherer Entfernung zum Verkehr aufhalten.
- Keine Maßnahme am Fahrzeug durchführen und keine Startversuche unternehmen, bevor nicht speziell geschulte Mitarbeiter der RENAULT Vertragswerkstätten zu Rate gezogen wurden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (außer durch speziell geschulte Mitarbeiter der RENAULT Vertragswerkstätten).

Kapitel 6: Technische Daten



Gewichte und Anhängelasten/Anhängerbetrieb	6.02 - 6.03
Motordaten	6.04
Fahrzeugabmessungen	6.05
Typenschilder	6.06 → 6.08
Teile/Zubehör - Fahrzeugreparatur	6.09

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

GEWICHTE (kg) - Basismodelle ohne Optionen Änderungen im Laufe des Modelljahres möglich:
Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

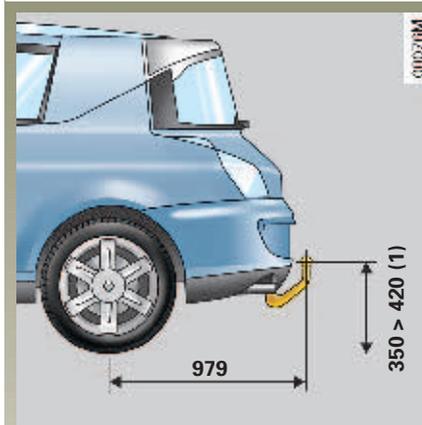
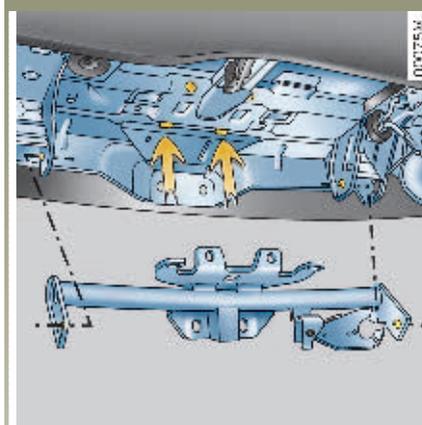
Modelle (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)		2.0 16V	2.2 dCi	V6	V6
Fahrzeugtyp (siehe Fabrikschild)		DEOU06 DEOU02	DEOK06	DEOT06	DEOT02
Leergewicht fahrbereit (ohne Fahrer)	Gesamt	1 641	1 753	1 741	1 761
	Vorne	1 026	1 124	1 124	1 124
	Hinten	615	629	617	629
Zulässige Achslast	Vorne	1 230	1 320	1 310	1 320
	Hinten	1 060	1 250	1 060	1 060
Zulässiges Gesamtgewicht (A)		2 220	2 510	2 300	2 310
Zulässige Anhängelast, ungebremst		750	750	750	750
Zulässige Anhängelast, gebremst (Steigung 12 %)		2 000	2 000	2 000	2 000
Zulässiges Gesamt-Zuggewicht		3 830	3 940	3 890	3 910
Zulässige Dachlast		80			
Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast (B)		85			

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN/ANHÄNGERBETRIEB

Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.

Anhängelasten

- Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften (Straßenverkehrsordnung) der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Das Gesamt-Zuggewicht darf jedoch keinesfalls überschritten werden.
- Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt. Sie haben damit die Gewähr, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.
- Wenn das Fahrzeug durch Beladung bereits das zulässige Gesamtgewicht aufweist, darf - auch wenn die gesetzlichen Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden es gestatten eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden; außerdem muss der Reifendruck um 0,2 bar erhöht werden.
- In Steigungen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe, und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um je 10 %.



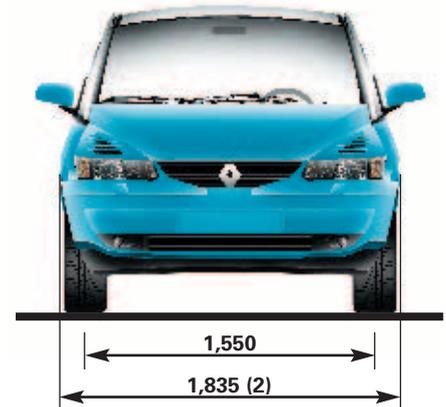
- Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beobachten (Warnlampen für Kühlmitteltemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.
- Zögern Sie nicht, sich mit allen Fragen an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt zu wenden.

MOTORDATEN

Modelle	2.0 16V	V6	2.2 dCi
Fahrzeugtyp (siehe Fabrikschild)	DEOU06 DEOU02	DEOT06 DEOT02	DEOOK06
Motortyp	F4R	L7X	G9T
Bohrung × Hub (mm)	82,7×93	87×82,6	87×92
Hubraum (cm ³)	1 998	2 946	2 188
Verdichtung	10: 1	10,5: 1	18: 1
Einspritzanlage	Multipoint		Diesel
Katalysator	Ja		
Kraftstoff	Bleifrei 95 oder 98		Diesel
Leerlaufdrehzahl (1/min)	Nicht einstellbar		
Zündkerzen	*(1)		–
Zünd- bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2	1-6-3-5-2-4	1-3-4-2

*(1) Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)



Wendekreis

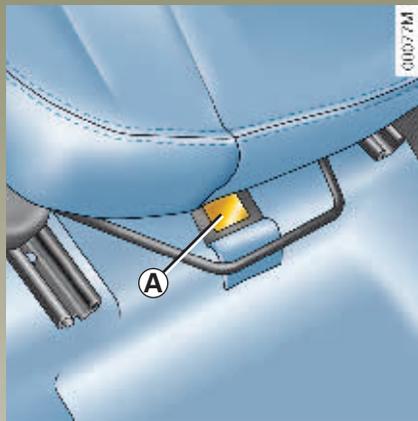
- Zwischen Mauern: 11,7 m



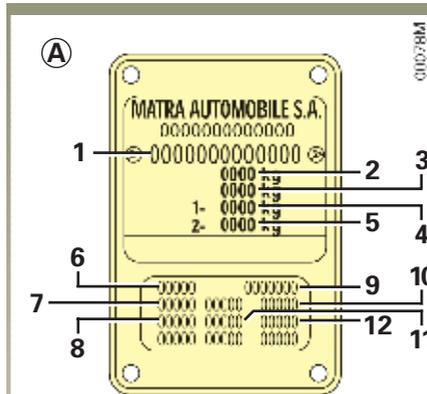
(1) Dachgalerie: plus ca. 11,1 cm

(2) Außenspiegel: plus ca. 25,8 cm

TYPENSCHILDER



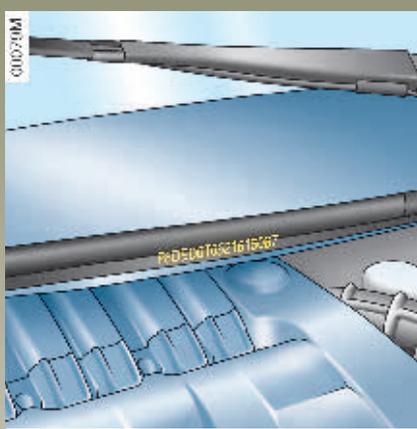
Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.



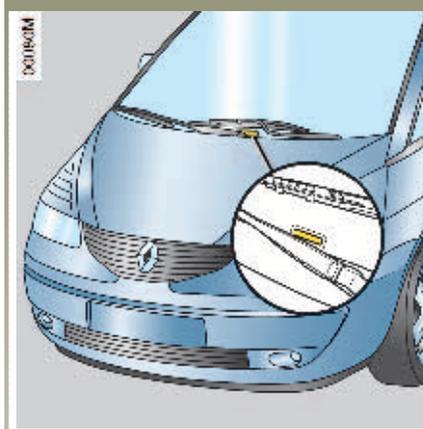
- 1 ID-Nummer in der Baureihe
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht
- 3 Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug maxi. beladen + Anhänger)
- 4 Zulässige Achslast vorne
- 5 Zulässige Achslast hinten

- 6 Fahrzeugtyp
- 7 Ausrüstungslevel
- 8 Code-Nr. für Lack des Fahrzeugs
- 9 Fabrikationsnummer
- 10 Limitierte Serie und Ausrüstung
- 11 Teilenummer der Sitzbezüge
- 12 Polster-Code

TYPENSCHILDER

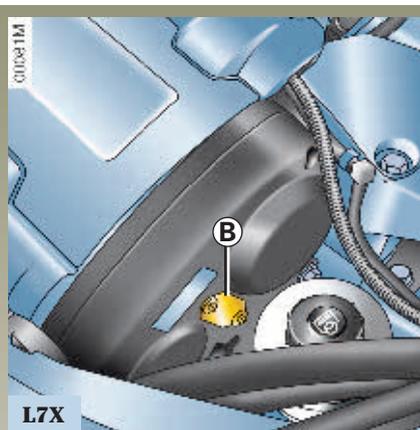


Position am Fahrgestell



Wiederholung der:
VIN (Vehicle Identification Number)

TYPENSCHILDER

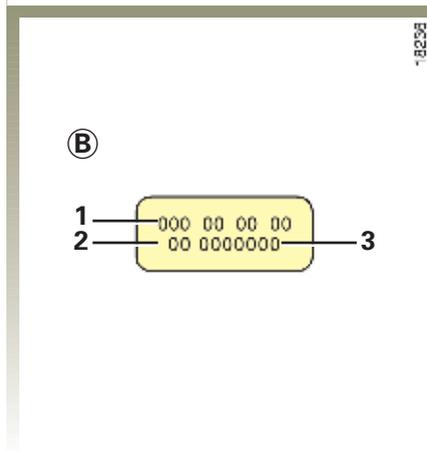
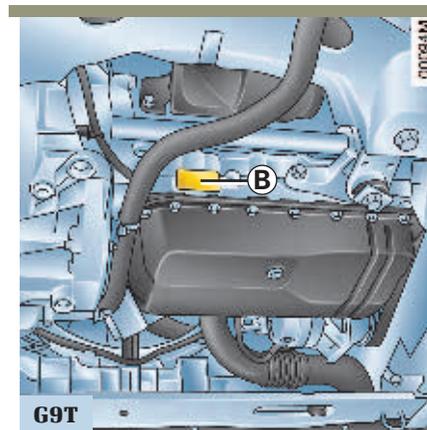
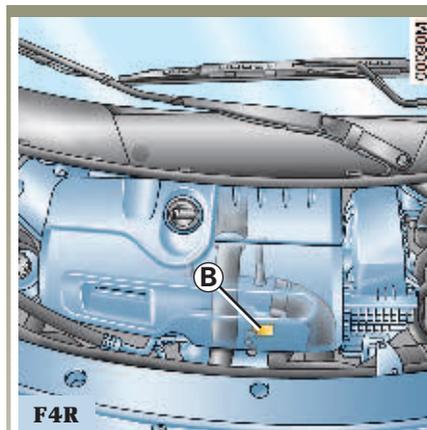


Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

Motor-Typenschild *B*

(Position je nach Motortyp verschieden)

- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Fabrikationsnummer des Motors



TEILE/ZUBEHÖR - FAHRZEUGREPARATUR

Original RENAULT Teile und Reparaturen

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt sowie regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original RENAULT Teilen.

Wichtiger Hinweis! Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Teilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden. Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs gefährden. Auch wenn derartige Teile eine allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als „TÜV-geprüft“ oder „vom TÜV freigegeben“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, dass eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist. Für nicht von RENAULT freigegebene Ersatz- und Zubehörteile sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

Original RENAULT Zubehör wird nach einem sehr strengen Lastenheft konzipiert, hergestellt und getestet. Es empfiehlt sich, dieses Zubehör zu wählen (besonders, wenn es sich um sicherheitsrelevante Ausrüstungen handelt), da es speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt ist.

NOTIZEN

STICHWORTVERZEICHNIS

- A** Ablagefächer 3.26 → 3.28
ABS (Antiblockiersystem) 2.13
Abschleppen (Pannenhilfe) 5.30 - 5.31
Airbag 1.13 → 1.18
Anhängelasten 6.02 - 6.03
Anhängerbetrieb 6.03
Anlassen des Motors 1.06 - 2.03
Antriebsschlupfregelung 2.22 - 2.23
Armaturenbrett 1.32 → 1.35
Aschenbecher 3.28
Auf einen Blick 0.02
Automatikgetriebe 2.24 → 2.26
Autozubehör 5.25
- B** Batterie 4.10 - 5.27 - 5.29
Beleuchtung der Megabox 3.26
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor 2.05
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor 2.06
Blinker 1.39 - 1.57
Bordcomputer 1.46 → 1.48
Bremsflüssigkeit 4.07
- D** Dachgalerie 5.26
Deckenleuchten 3.18 - 3.19
Dieselfilter 5.32
- E** Einfahren 2.02
Einparkhilfe 2.27
Elektronisches Stabilitätsprogramm 2.20 - 2.21
- F** Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer 2.17 → 2.19
Fahrgeschwindigkeitsregler 2.14 → 2.16
Fahrzeurtüren 1.03 → 1.05
Fahrzeugwäsche 4.12
Fenster hinten 3.22
Fensterheber 3.21 - 3.22
Fernbedienung:
 Zentralverriegelung 1.02
 Batteriewechsel 5.19
Frontscheibe 3.23
Frontscheibenentfrostung/-
 belüftung 1.51 - 3.04 - 3.05 - 3.10
Füllstände 4.03 - 4.04 - 4.07 → 4.10
Funktelefon (Vorrüstung) 5.24
- G** Gepäckraum (Heckklappe) 3.31
Gewichte 6.02
Gurtstraffer 1.13
- H** Handbremse 2.10
Heberkurbel 5.02
Heckablage 3.29
Heckklappe 3.31
Heckscheibenheizung 1.51
Heizung 3.02 → 3.10
Heizungsbedienung Beifahrerseite 3.06 - 3.13
Hub-Schiebedach 3.24

STICHWORTVERZEICHNIS

I Identifizierung des Fahrzeugs	6.06 → 6.08	O Ölfilter	4.05
Innenbeleuchtung	3.18 → 3.20 - 5.16 → 5.18	Ölmessstab	1.44 - 4.03 - 4.04
Instrumentenbeleuchtung	1.55	Ölwechsel	4.05
Instrumententafel	1.36 → 1.45		
K Karosserie (Pflege)	4.13 - 4.14	P Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.15
Katalysator	2.04		
Klimaanlage	3.04 → 3.17		
Klimatisierung	3.04 → 3.17		
Klimatisierung/Belüftung	3.02 → 3.17		
Kontrolllampen	1.36 → 1.40		
Kopfstützen	1.07 - 1.08	R Radio-Display	1.45
Kraftstoff	1.58 - 6.04	Radwechsel	5.03 → 5.05
Kraftstoffersparnis	2.07 - 2.09	Radzierkappen	5.02
Kraftstoffqualität	1.58	Reifen	0.04 - 5.06 → 5.08
Kraftstoffvorrat	1.43 - 1.45	Reifendruck	0.04 - 2.06 - 5.07
Kühlmittelstand	4.09	Reserverad	5.02 → 5.08
		Rücksitzbank	3.30
		Rückspiegel	1.49
L Lacknummer	6.06	S Schadstoffminderung	2.07 → 2.09
Lampenwechsel	5.10 → 5.18	Schalthebel	2.11
Lautsprecher	5.23	Scheibenwaschanlagen	1.52 - 1.54 - 4.11
Lenkrad	1.50	Scheibenwischer	1.52 - 5.09
Lesespot	3.18 - 3.19	Scheinwerfer:	
Luftdüsen	3.02 - 3.03	Nebelleuchten	1.56 - 5.12 → 5.15
Luftfilter	4.12	Abblendlicht	1.55 - 5.10
		Warnblinkanlage	1.57
 		Blinker	1.57 - 5.11 - 5.15
M Make-up-Spiegel	3.23	Standlicht	1.55 - 5.10 - 5.15
Maße (Wendekreis)	6.05	Fernlicht	1.55 - 5.10
Megabox	3.26	Bremsleuchten	5.14 - 5.15
Motordaten	6.04		
Motorhaube	4.02		
Motoröl	4.03 → 4.06		
Motoröl (Qualität)	4.06 - 4.07		

STICHWORTVERZEICHNIS

S Scheinwerfer-Waschanlage	1.53	V Vorratsbehälter:	
Schlüssel	1.02	Kraftstoff	1.58
Schneeketten	5.08	Frontscheibenwaschanlage	4.10
Schonung der Umwelt	2.10	Kühlflüssigkeit	4.08
Servolenkung	2.12 - 4.10		
Sicherheit der Kinder im Fahrzeug	1.22 → 1.31	W Wagenheber	5.02
Sicherheitsgurte hinten	1.19 - 1.21	Wartung der Mechanik	4.03 → 4.11
Sicherheitsgurte vorne	1.11 - 1.12	Wegfahrsperrre	1.06
Sicherungen	5.20 → 5.22	Wendekreis	6.05
Signalanlage/Beleuchtung	1.55 → 1.57	Winterausrüstung	5.08
Signalhorn	1.57	Wischerblätter	5.09
Sitze (Einstellung)	1.09 - 1.10		
Sonnenblende	3.23		
Sonnenjalousien des Schiebedachs	3.25		
System zur Kraftstoffunterbrechung bei Aufprall	1.48		
T Tankverschluss	1.58	Z Zentralverriegelung	1.02 - 1.04
Tankverschlussklappe	1.58	Zigarettenanzünder	3.28
Transport von Gegenständen im Gepäckraum	3.32	Zündkerzen	5.19
Türverriegelung	1.02 → 1.04	Zündschloss	2.02 - 2.03
		Zündschlüssel/Anlassen/Abschalten	
		des Motors	2.03 - 2.04
U Uhr	1.41	Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.13 → 1.18



CRÉATEUR D'AUTOMOBILES